

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Genoss.“

Erstausgabe erscheint von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preisnehmer-Auf:

„Tagblatt-Genoss.“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Regulärer Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. M. 2.— vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich der Reichs- und Provinzialverlage. — Bezugs-Verhältnisse nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Verlagsstellen des „Wiesbadener Tagblattes“ in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Verlagsstellen des „Wiesbadener Tagblattes“ in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Verlagsstellen des „Wiesbadener Tagblattes“ in allen Teilen der Stadt.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Kleiner Anzeiger“ in reichhaltiger Ausstattung; 20 Pfg. für Anzeigen in anderen Anzeigenblätter, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 M. für lokale Anzeigen; 2 M. für auswärtige Anzeigen. — Anzeigen, welche nicht innerhalb der ersten 24 Stunden nach ihrer Aufnahme in den Anzeigenblock eintreffen, werden nicht berücksichtigt. — Bei Wiederholung der Anzeigen wird ein besonderer Preis vereinbart.

Abnahme-Verhältnisse: Für die Wiesbadener Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Provinzial-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblattes: Berlin SW., Teltower Str. 16, Fernsprecher VI 5788.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Zeilen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Dienstag, 17. Dezember 1912.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 588. • 60. Jahrgang.

König Ludwig III.?

Aus München wird uns geschrieben:

Am 21. Dezember tritt der bayerische Landtag zusammen, um an der feierlichen Aktion der Ablegung des Regentseides durch den Prinzregenten Ludwig teilzunehmen, da, wie es in der Bekanntmachung, betreffend die Übernahme der Regentschaft, heisst, „das schwere Leiden, das unseren vielgeliebten Vetter, Seine Majestät König Otto, dauernd an der Ausübung der Regierung hindert und wegen dessen im Juni 1886 vom Landtag die Notwendigkeit der gesetzlichen Regentschaft anerkannt worden ist, zu unserer und des ganzen Volkes Betrübnis unverändert fortbesteht“. Es ist bemerkenswert, daß hier die Behinderung des Königs Otto an der Ausübung der Regierung offiziell als dauernd anerkannt ist, während nach den verfassungsrechtlichen Bestimmungen die Regentschaft eintreten soll, wenn die Ursache, die dem König die Ausübung der Regierung unmöglich macht, „auf längere Zeit“ wirkt. Die Geisteskrankheit des Königs Otto währt aber bereits 34 Jahre, und die ärztlichen Autoritäten haben die Möglichkeit einer Heilung dieses Zustandes übereinstimmend als ausgeschlossen erklärt, während das körperliche Befinden des am 27. April 1848 geborenen, also im 65. Lebensjahre stehenden beklagenswerten Herrn so ist, daß ihm sehr wohl noch eine längere Lebenszeit beschieden sein kann.

Es ist daher durchaus begreiflich, wenn jetzt im bayerischen Volk das dringende Verlangen laut wird, daß diesem Zustande, der einem armen Geisteskranken, welchem nur noch die rein animalischen Funktionen vergönnt sind, die Fiktion einer Königswürde verlieht, und damit dem Zustande der Regentschaft ein Ende gemacht werde. Unter der Regentschaft Luitpolds ist diese Frage im Landtag mehrfach angeschnitten worden, aber bekanntlich an dem entschiedenen Widerstande des Prinzregenten gescheitert. So erklärte der Ministerpräsident Graf Trautson im Jahre 1897, als er im Finanzausschuss der Abgeordnetenkammer darüber interpelliert wurde, daß der Prinzregent einer Abänderung der Verfassung in dieser Richtung durchaus abgeneigt sei, und aus diesem Grunde fand auch der im Jahre 1904 von der Freien Vereinigung in der Kammer gestellte Antrag, dem Regenten die königliche Gewalt zu übertragen, keine weitere Unterstützung, da vor allem das Zentrum hiervon nichts wissen wollte.

In dieser Beziehung hat sich nun die Sachlage völlig geändert, da jetzt nicht nur die Liberalen, sondern nicht minder entschieden das Zentrum für die früher abgelehnte Änderung der Verfassung eintreten. So erklärt ein Zentrumsbote, dem man Beziehungen zum Kabinett Hertling nachzählt: „Es liegt im Interesse einer Hochhaltung des monarchischen

Gedankens und entspricht den Wünschen der weitesten Kreise des bayerischen Volkes, wenn der derzeitige unhaltbare und des Landes Bayern nicht würdige Zustand bezüglich des Thrones beiseite gelassen und Prinzregent Ludwig von Bayern zum König ausgerufen würde.“ Man weiß auch, daß das Kabinett Hertling durchaus für eine solche Verfassungsänderung ist, ebenso wie es als sicher gelten darf, daß der Landtag trotz der damit verbundenen erhöhten finanziellen Aufwendungen für die neue königliche Hofhaltung mit allen Stimmen bis auf die der Sozialdemokraten für die Übertragung der Königswürde an den Prinzregenten Ludwig als den König Ludwig III. eintreten würde.

Nun bedarf es aber hierzu einer einigermaßen formalisierten Verfassungsänderung, nämlich der Abänderung des Paragraphen der bayerischen Verfassung, der einen als „dauernd regierungsunfähig“ erkannten Thronerben nicht, wie das in vielen anderen Verfassungen der Fall ist, von der Thronfolge ausschließt, sondern nur vorschreibt, daß statt seiner der nächste Agnat die Regentschaft führen soll. Die Schwierigkeit liegt hierbei darin, daß eine solche Verfassungsänderung rückwirkende Kraft erhalten müßte, da der geisteskranke Otto I. seit dem 13. Juli 1886, dem Tode Ludwigs II., rechtmäßiger König von Bayern ist. Die bayerischen Staatsrechtslehrer sind aber fast durchweg der Meinung, daß eine solche Verfassungsänderung angingig ist, und da auf der einen Seite das Kabinett Hertling und auf der anderen, wie man weiß, der Landtag den gleichen Standpunkt vertreten, so würde die Frage nach dieser Richtung hin als gelöst gelten können.

Bleibt nur die weitere, wie sich der Prinzregent Ludwig dazu stellt. Zweifellos fallen manche der Gründe, welche die Weigerung des Prinzregenten Luitpold bedingten, so vor allem die Anfeindungen, welche dieser in den ersten Jahren seiner Regentschaft erfahren hatte, für den Prinzregenten Ludwig fort. Auch mögen ihm die mancherlei Erschwerungen, welche die Regentschaft mit sich bringt, so vor allem, daß der Regent in allen wichtigen Regierungsangelegenheiten das Gutachten des Regentenschaftsrates, das heißt des Gesamtministeriums, einholen muß, seine Proklamierung zum König wohl erwünscht erscheinen lassen. Aber es fragte sich, ob nicht annähernd ebenso stark das Gewicht der Gegenstände ist, vor allem die Rücksicht auf den Grundgedanken der sogenannten Legitimität und jene Scheu vor einer Umwälzung, die bekanntlich bei der Einführung der neuen Orthographie sogar vor dem Buchstaben h im Thron-Satz gemacht hat. Wie der Prinzregent sich zu dieser Frage stellt, darüber ist entgegen allen bisher verbreiteten Gerüchten, noch nichts Sicheres bekannt geworden.

Deutsches Reich.

— Kriegsminister und Reichsschatzsekretär. Zu den Unstimmigkeiten, die angeblich zwischen dem Kriegsminister und dem Reichsschatzsekretär bestehen, wird uns geschrieben: Daß gewisse sachliche Differenzen zwischen dem Reichsschatzsekretär Rüch und dem Kriegsminister vorhanden sind, wird sich kaum leugnen lassen. Nur wäre es ganz und gar verfehlt anzunehmen, daß diese Unstimmigkeiten sich zu einer Krise auszuwickeln vermöchten. Ähnliche Differenzen sind bisher fast bei jeder Staatsberatung zwischen den beteiligten Ressorts zu beobachten gewesen, und die Verschiedenheit in der Auffassung hinsichtlich der Erfüllung gewisser Wünsche des Reichsschatzsekretärs hatte zur Zeit, als der jetzige Oberbürgermeister von Berlin noch die Leitung der Reichsfinanzen in Händen hatte, eine Schärfe angenommen, daß es des nachdrücklichen Einschreitens des Reichskanzlers bedurfte, um die Gegensätze auszugleichen. Ähnliche Meinungsverschiedenheiten dürften auch jetzt wieder den Anlaß zu Gerüchten von einer drohenden Krise gegeben haben, obgleich die gegenwärtig bestehenden Differenzen erheblich geringer sind und ohne Schwierigkeiten durch den Reichskanzler werden beigelegt werden können. Es ist nicht überraschend, daß der Kriegsminister in den gegenwärtigen Zeitläuften relativ hohe Ansprüche an die finanzielle Opferwilligkeit des Reiches stellt. Ebenso natürlich ist es aber, daß der Reichsschatzsekretär die Forderungen der Militärverwaltung auf das äußerste Maß einzuschränken sucht. Alle Befürchtungen, daß es zu einer Krise kommen könnte, sind jedoch, wie aus dem Bestimmtesten versichert werden kann, unbegründet, da man sich an allen beteiligten Stellen der großen Verantwortung bewußt ist, die im gegenwärtigen Moment hinsichtlich unserer auswärtigen Lage mit einem Personenwechsel verbunden wäre.

— Deutscher Bauernbund. Auf der, wie bereits berichtet, in Osnabrück abgehaltenen Generalversammlung wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung spricht dem Präsidium des Deutschen Bauernbundes ihren Dank und ihre Anerkennung aus für die energische Vertretung gegenüber den Absichten, ausländisches Getreide einzuführen. Sie erklärt sich grundsätzlich gegen diese Einfuhr. Ferner erklärt sie sich gegen jede Abänderung des § 12 des Fleischbeschgesetzes. Durch die Fortführung der jetzigen benachteiligten Wirtschaftspolitik und durch die Förderung der inneren Kolonisation wird die deutsche Landwirtschaft in der Lage sein, den Bedarf des deutschen Volkes an Fleisch völlig decken zu können.“

— Rechtsanwalt Rudolf Martin. Dem früheren Regierungsrat Rudolf Martin ist, wie wir schon mitteilten, vom sächsischen Justizminister die Erlaubnis erteilt worden, sich als Rechtsanwalt in Leipzig niederzulassen. Nach seiner Entlassung aus dem Reichsdienst hatte der ehemalige Assessor Martin (ein geborener Sachs) das Recht, sich vor Ablauf der durch Verordnung bestimmten dreijährigen Frist zum Wiedereintritt in den Justizdienst zu melden. Er übte dies Recht kurz vor dessen Erlöschen durch Antrag sowohl beim sächsischen wie beim preussischen Justizministerium aus, und zwar, wie

Eine Berliner Theaterpremiere.

Von Karl Stedter.*)

In den intimen Räumen des neugebauten Kunst-Theaters versammelte sich langsam das Berliner Premierenpublikum.

Unter den typischen Gesichtern, die bei diesen Erstausführungen als ovale weisse Flecke die Logen und Parketteisen wie ausgebleichte Rotenköpfe gieren, bemerkte man diesmal mehr Literaturjünglinge in auffallenden Hemdkragen, genialen Stravationen und stilisierter Haartucht als sonst. Denn einer der Ihren kam heute zu Wort, ein neuromantischer Effektier, mit jener leicht blasierter-wohlmütigen Empfindsamkeit, für die das Leben und die Natur zu lebendig und blutvoll sind, weshalb sie denn an Räthe und Mythos, an Kunstwerken vergangener Zeiten, an der Sprache, den Bildern und Hieraten der Renaissance — artistische Reizmittel suchen, Kunst auf Kunst pfeifen und so als Biergärtner der Literatur ein feines Paradies mit schmalen Händen in schmalen Becken pflegen.

Diese jugendliche Hülfsgruppe des Dichters mit ihren mädchenhaft marmorierten Seiten und ihrem bedeutungslosen Augenauflschlag, sonst gewohnt in Kaffeeshäusern Unterblühtigkeit zu züchten, brachte heute eine interessante Note in das gewohnte Bild der Berliner Premierenrunde, die sich sonst beinahe zu gleichen Teilen aus der Kritik und aus jenen Auch-dabei-sein-Müssenden zusammensetzt, denen es Modebedürfnis ist, am nächsten Mittag auf der Börse ein nachlässiges Urteil über die Neuheit von sich zu geben. Zwischen den Smokings dieser Herren-Auch-dabei-bildeten ihre „besseren Hälften“, teils in feltamen Reformkleidern, meist aber in auffallenden, von Brillanten überblitzten Toiletten, bunte Reihen.

Konrad und Rose — er im schwarzen Gehrock, sie in

heller Seidenbluse — hatten ihre Plätze gleichmäßig in der Mitte des Parketts; sie waren früh gekommen und konnten daher mit Ruhe die kommenden Premierenreize beobachten. In den unteren Seitenlogen, in der Nähe der Bühne, sah man die elegante Welt mit ihren Nischenhüten, auf denen ganze Rosenbeere wippten, gepuderte Gesichter, weichgezeichnete Perlenbrüste und blasse Hände mit blühenden Ringen.

Der Bühne gegenüber, in der vorderen Reihe des geschweiften ersten Ranges, waren einige Paradergäste: bekannte Dichter, Literaturprofessoren, Bühnenseiter verteilt, man erkannte ihre Gesichter nach Abbildungen der Zeitschriften. Das Parkett hatte die Form einer halbkreisförmigen Halbkugel. Die Bühne war der Kopf, die Sitzreihen bildeten die großen Quergeraden, und die Eckplätze, die fast ausschließlich von der Kritik besetzt waren, die stachelartigen Seitenflößen.

Die vorderen Eckplätze nahmen die Regentinnen der großen Berliner Zeitungen ein, weiter zurück und in der Mitte waren die Kritiker der übrigen Presse verteilt: des Zeitschriften und der „Provinz“. Hinter den Gucklöchern des Vorhangs spähten die Schauspieler, aus der dunklen Tiefe der Direktionsloge der Direktor und sein Stab nach den Eckplätzen: zu sehen, wer von den Hauptkritikern heute seines Amtes waltete.

Dem Parkett gab die allgemeine gegenseitige Begrüßung das Aussehen eines bewegten Ameisenhaufens. Man neigte sich höflich, nicht vertauscht, schüttelte die Hände, lächelte, plauderte und blühte zu den Logen hinauf, meist stehend und unruhig die Augen bewegend. Operngläser richteten sich wie kleine Mäusel vor den Gesichtern auf. Und über dieser nervösen Menge mit ihrem erzwungenen Lächeln und berechneten Mienspiel webte ein unaussprechliches bienenartiges Summen hin und her, lastete in dem ständigen Gesimmer ertönen Lichtes eine brennende Lust.

Dr. Klefster Hugos Gesicht nicht von der Bräutigam des ersten Ranges dem jungen Paar*) zu. Rose atmete erleichtert

auf, als sie ein bekanntes Gesicht unter diesen vielen fremden Masken sah, die ihre unbekannte Schönheit mit bewaffneten und unbewaffneten Augen anstarrten. Sie nickte se eifrig hinauf, daß der korrekte Konrad sie leise mit dem Ellbogen anstieß.

Der Anfang verzögerte sich; man laß den Theaterzetteln. Schon sahen einige Ungebildete nach der Uhr, schon waren sogar die Nachzügler erschienen, die gewohnheitsgemäß nach der ersten Szene erst hereintraten. Endlich brachte ein heiler Glockenklang von der Bühne her Ruhe in das Geseumm. Im Parkette nahm man die Plätze ein.

Ein nochmaliges „Ting“ hinter den Kulissen, und der Vorhang rollte empor.

Der junge Dichter hatte sich offenbar die Aufgabe gestellt, eine Verkörperung — vielleicht sogar eine Vergewaltigung — der modernen weiblichen Psyche zu schaffen. In gleichzeitiger Anlehnung an Schnitzers „Schleier der Beatrice“ und Wedekinds „Erdegeist“ suchte er zwischen der Beatrice und der Eva gleichsam zu vermitteln. Seine Kunst, selbständig zu charakterisieren, erwies sich nicht als vortrefflich, aber da er nach Art der Pointillisten die Farben untermischt in einzelnen Punkten fast nebeneinander setzte, bot er einer begabten Schauspielerin freies Spielraum zur Entfaltung ihrer darstellerischen Mittel: einer seltsamen, scheinbar inskriptiv geübten Kunst: seelische Verbindungen herzustellen und scheinbare Widersprüche psychologisch zu lösen.

Fräulein Rizzi Meyer, eine junge, bis dahin kaum beachtete Darstellerin, spielte sich an diesem Abend in die erste Reihe der Berliner Bühnengrößen. Schon auf den Proben war man verwundert gewesen, wie sie sich mit einer eigentümlichen seelischen Griffelkunst von Tag zu Tag sicherer in die schwierige, aber auch dankbare Aufgabe hineinarbeitete. Es war Bettina mit allen Mitteln einer geschickt gehandhabten Intrige nicht gelungen, die Rivale zu verdrängen. Wildhagen selbst durfte, sofern er sich nicht als urteillos hinstellen wollte, öffentlich nicht auf Bettinas Seite treten. Der Direktor hatte den letzten Proben von Anfang bis zu Ende beigewohnt und mit seinem praktischen Blick manchen Stein

*) Wir entnehmen dies Kapitel mit Erlaubnis des Verlegers dem dieser Tage erscheinenden Roman „Lebensstudien“ von Karl Stedter (Dietrichsche Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden i. W.).

*) Konrad und Rose sind ein junges Ehepaar, das kürzlich erst nach Berlin gekommen ist. Rose ist ein Schweizer Bauernkind.

gefragt, im ersten Falle mit Erfolg. Die Genehmigung wurde nach Anordnung der zuständigen Amtskammer erteilt, die keine Veranlassung fand, eine ablehnende Entscheidung zu treffen.

Der Ausschuss des deutschen Handelsrates hielt kürzlich unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Kaempf in Berlin eine zweitägige Sitzung ab, die sich mit dem Entwurf eines Postbescheides befaste, welcher bekanntlich dem Reichstag vorgelegt wurde. Es wurde betont, daß die in dem Entwurf vorgesehenen Änderungen der bisherigen Ordnung des Postbescheides in einigen Punkten den von Industrie und Handel geäußerten Wünschen entsprechen. Die Sitzung beschäftigte sich insbesondere auch mit dem Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Deutsch- und Auslandsgeldscheinen, die wir bereits mitgeteilt haben. — Für den ausgeschiedenen Geh. Kommerzienrat v. Rißler (München) wurde der Direktor der Expeditionen und Lagerhaus-Gesellschaft Herr A. Schiffer (Nachen) zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses der Verkehrsinteressen bei der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen gewählt.

Post und Eisenbahn.

Der Landes-Eisenbahnrat hält seine 65. Sitzung am 17. d. M. im Abgeordnetenhaus ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Vorlagen des Ministers der öffentlichen Arbeiten: 1. Anträge auf Gewährung von ermäßigten Kohlenausfuhrtarifen nach Italien, Frankreich und der Schweiz. (Berichterstatler: Geh. Kommerzienrat Reinhold.) 2. Weitere Ermäßigung der Ausnahmetarife für Eisen- und Stahl (auch Stahlscheite) zum Hochofenbetrieb im Verkehr zwischen Böhmen und Luxemburg einerseits und dem Ruhrgebiet andererseits. (Berichterstatler: Geh. Oberregierungsrat Herrmann.) 3. Frachtermäßigung für Bananen. (Berichterstatler: Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Eggert.) 4. Von der ständigen Tarifkommission vorbereitete, für die Beschlußfassung der Generalversammlung der deutschen Eisenbahnbewerkschaften vorbereitete Anträge, betreffend a) Frachtermäßigung für Weizen und Roggen und Wunderschaffenden; b) Aufnahme von frischem Spargel (mit zeitlicher Beschränkung) in den Spezialtarif für bestimmte Güter. (Berichterstatler: Niergut-Gesellschaft von Stöckhausen.) 5. Ermäßigung der Frachttarife für Eisen und Stahl des Spezialtarifs 1 usw. von Berlin nach Estlin zur Ausfuhr über See nach außerdeutschen europäischen Ländern. (Berichterstatler: Kommerzienrat Manasse.) 6. Anträge der Süddeutschen Gewerkschaft auf Frachtermäßigung für ihre Erzeugnisse an Brennstoffen und Erzen. 7. Bericht der Normaltarifkommission für Personen und Güter. 8. Mitteilung über genehmigte Ausnahmetarife. Sodann soll ein neues Mitglied des ständigen Ausschusses an Stelle des verstorbenen Kammerherrn Dr. Frhn. v. Erffa gewählt werden. Das neue Mitglied ist aus der Gruppe der von den Ministern berufenen Mitglieder des Landes-Eisenbahnrats zu wählen.

2. Soldatenpakete. Im Reichstag ist mehrfach angeregt worden, daß Pakete bis zu 5 Kilogramm an Soldaten im Verkehr mit ihren Angehörigen portofrei befördert werden sollen. Gegenwärtig erfolgt die Beförderung von Paketen an Soldaten zu einem Gebührensatz von 20 Pf. für 3 Kilogramm. Häufig kommen durchschnittlich mehr als fünf Millionen solcher Pakete zum Versand und die hieraus für die Reichspost resultierende Einnahme beträgt sich auf über eine Million Mark. Die Gebührenfreiheit für Soldatenpakete begegnet bei der Reichspostverwaltung keiner grundsätzlichen Ablehnung, aber für die Durchführung dieser Maßnahme ergeben sich erhebliche Schwierigkeiten. Es würde eine Kontrolle dieser Pakete notwendig werden, um festzustellen, daß die für diese Befreiung maßgebenden Grundzüge nicht in unzulässiger Weise ausgenutzt werden. Die Frage ist neuerdings eingehend geprüft worden, die Erwägungen sind aber noch nicht völlig abgeschlossen.

Heer und Flotte.

Uniformverleihung an entlassene Mannschaften. Verabschiedete Offiziere können bekanntlich, wenn sie eine bestimmte Dienstzeit hinter sich haben, mit Uniform verabschiedet sein. Das gilt auch für Herren des Berufslebens.

aus dem Wege des Erfolgs geräumt. Freilich war ihm das Gelingen nach der Generalprobe doch zweifelhaft gewesen, und er hatte — da die Furcht vor der Presse zu den ungewisssten und sichersten Befürchtungen seiner zusammengekauften Psyche gehörte — Widdhagen auf dem Felleis als alleinigen Regisseur genannt.

Und das war Widdhagens Glück. Es wurde ein Erfolg. Anfangs nicht unbestritten. Ein hochaufgeschossener Herr mit sorgfältig gepflegtem Kinnbärtchen, der selber Dramen schrieb und augenblicklich in der zweiten Reihe saß, gab seinem Interesse an dem freudlich aufgenommenen ersten Akt durch weiches vernünftiges Nicken Ausdruck. Das wirkte wie ein Alarmschlag auf die junge Dichtertruppe, die im Parkett verteilt saß. Sie schlug mit aller Macht in flache Hände. Sie schlug den sympathischen Feind — mit Recht, denn es war kein Grund zum Lachen — aus dem Felde. Sie schlug das Kameltum der Kameradschaft nunmehr so laut, daß sich der Vorhang hob und drei oder vier Schauspieler, die sogleich an der Rampe waren, sich mit Grazie verneigten. Da Widdhagen sich nicht unter ihnen befand, aber unstrittig bisher das Feinste und Geistigste des Abends gegeben hatte, so klatschte jetzt auch das große Publikum, das sich bisher abwartend verhalten hatte.

Der Direktor, aus seiner Loge auf die Bühne eilend, verstaunte als guter Laikier nichts, die kleine Loge des Erfolgs so zu pöden, daß sie in seiner Hand sich zu einem vollen Schopf auswuchs. Und wie er winkt mit dem Finger, ist Widdhagen da. Der Adige winkt wieder. Der Vorhang rollt abermals empor. Die Künstlerin steht alleine auf der Bühne, allgemeiner Beifall empfängt sie. Dreimal hintereinander schnell der handfeste Meister am Strid auf des Direktors Blau die Gardine in die Höhe. Zuletzt erscheint an Widdhagen, unter schwebendem Sträuben, der Dichter, hirschartig im Jackettanzug, zum Zeichen, daß für ihn Alltags sei, und neigt sich mit nachlässiger Grazie, seine Anlagen dem Schutze des Publikums empfehlend. Jetzt bricht seine Schuttruppe in laute Beifallstöße aus. Der Erfolg, gewohnt, verschlungene Wege zu gehen, ist da. Auch Widdhagen wird zum Schutze gerufen. Nicht ganz ohne Verdienst. Seine eigene Person in Szene zu setzen, hatte er immer meisterhaft verstanden. Nun gelang es ihm auch mit andern. Da er selber ein starker Anseher war — hierin allein lag seine künstlerische Bedeutung — hatte er, als Geisteswandler des Dichters, mit ehr-

standes, die nach 20 Jahren die Landwehruniform, nach 25 die ihres Truppenfelds verliehen erhalten können. Damit ist auch ihre weitere Unterstellung unter den Ehrenrat verbunden. Eine ähnliche Bestimmung bestand auch für Mannschaften, die im Besitz der Dienstauszeichnung 1. Klasse sich befanden. Jetzt hat der Kaiser bestimmt, daß das Recht zum Weitertragen der Uniform künftig auch nicht bereits beförigerten Mannschaften verliehen werden kann, a) wenn das Auscheiden eine Folge von Dienstunfähigkeit ist und besondere Minderleistung vorliegt, nach einer Dienstzeit von 18 Jahren, b) wenn Kriegsverwundung oder Auszeichnung vor dem Feinde nachgewiesen ist, auch schon früher. Die Verleihung ist in diesen Fällen Allerhöchsten Ortes durch besonderen Antrag zu erbiten.

Informationskurse über das Maschinengewehr finden im kommenden Jahr bei der Infanterie-Schießschule für nicht weniger als 110 Regimentskommandeure oder Oberleutnants statt, außerdem mehrere Lehrtarife für einige Hundert jüngere Offiziere auf den Truppenübungsplätzen. Die Informationskurse dauern 10, die Lehrtarife 20 Tage.

Die Unterseeboots-Abteilung. Als Mannschaftepot für die Befahrung der Unterseeboote wurde im Oktober 1910 eine Unterseeboots-Kompagnie formiert, aus der im April 1911 eine Unterseeboots-Abteilung hervorging. Die Kopfstärke dieses Marinezweigs beläuft sich gegenwärtig auf 516 Mann, und zwar 182 seemannisches und 334 Maschinenteilpersonal. Das kommende Etatsjahr, 1913, bringt der Unterseeboots-Abteilung eine Vermehrung um 248 Mann, so daß der Personalbestand auf 764 Mann anwächst. Es ist in Aussicht genommen, bei einem Sollbestand von 72 Boolen zu einer Kopfstärke der Unterseeboots-Abteilung von 2248 Mann zu kommen, wozu noch 231 Spezialisten, Ingenieure, Ärzte und Zahnmeister treten würden.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. „Bineta“ am 13. Dezember in Alexandrien, S. M. S. „Geriba“ am 13. Dezember in Beirut, S. M. S. „Bremen“ am 13. Dezember in Santos.

Ausland.

Italien.

Der Vatikan und die Presse. Venedig, 15. Dezember. Der Korrespondent des „New York Herald“ in Rom meldet: Es verläutet in Kreisen, welche dem Vatikan nahe stehen, daß der Kardinal Merry del Val wahrscheinlich seine Amt niederlegen wird, da er mit dem Papst bezüglich der italienischen katholischen Blätter in Meinungsverschiedenheiten geraten ist. Der Papst will — was wurde schon früher mitgeteilt — mit den Zeitungen, welche nur dem Namen nach katholisch sind, brechen, aber der Kardinal ist der Meinung, daß sie im Interesse der Kirche von Vorteil und nötig sind.

Rußland.

Eine böse Kriminalstatistik. Petersburg, 16. Dez. Nach Angaben des Ministeriums des Innern wurden vom 14. Januar 1907 bis 1. November 1912 in Rußland 38 094 Überfälle mit bewaffneter Hand verübt, bei denen 1719 Totschläge, 5997 Privatpersonen getötet, 2499 Amtspersonen und 5747 Privatpersonen verwundet wurden. Im Verlaufe der zehn ersten Monate des Jahres 1912 waren 2148 solcher Überfälle zu verzeichnen.

Türkei.

Abd al Hamid und seine Töchter. Konstantinopel, 16. Dezember. Bisher war es den Töchtern Abd al Hamids verboten, diesen in seiner neuen Residenz, im Palais Beylerbey, zu besuchen. Jetzt dürfen die Prinzessinnen zu Abd al Hamid nach Einholung einer besonderen Erlaubnis.

Ein weiterer Teil der Bagdadbahn in Betrieb genommen. Aleppo, 16. Dezember. In Gegenwart der lokalen Behörden wurde die Neubauten der Bagdadbahn von Aleppo nach Mossul im Amanus-Gebirge und von Aleppo nach Djera und Nusur am Euphrat dem Betrieb übergeben. Die Länge der neu in Betrieb genommenen Strecke beträgt 200 Kilometer.

Afrika.

Aus Marokko. Paris, 16. Dezember. Wie aus Tanger gemeldet wird, sind 600 Soldaten mit einer Maschinengewehr-

geiziger und darum lebhafter Hingabe seine buntschillernde Schmarotzerpflanze gepflegt. Er hatte es verstanden, den Grundton richtig anzuschlagen und die beiden immerhin sehr verschiedenen Vorbilder des Verfassers mit unsichtbaren Fäden zu verbinden. Durch dies starke Nachempfinden war der ganze Darstellung jenes Unwiderstehliche gegeben, das den Eindruck einer künstlerischen Arbeit hervorruft, bei jedem Versuch, es ästhetisch zu erläutern, aber sogleich in Duft und Rauch zerfällt.

Freilich wäre alle Mühe umsonst gewesen, wenn sich für die ohne Frage gefährliche Hauptrolle nicht in Widdhagen eine Künstlerin gefunden hätte, deren Eigenart gerade darin zu bestehen schien, Dichter wie diesen zu — ergänzen. Das Seelenleben des Menschen ist so verwickelt und verzweigt, daß selbst die verschiedenartigsten Empfindungen sich organisch an den Stamm eines Charakters angliedern lassen, wenn eine große Darstellungskunst die Verbindungen herzustellen weiß. Das Vermögen, die Übergangs- und Zwischenzustände feinfühligster Seelen zu veranschaulichen, möchte nun gerade das eigenartige Können der Widdhagen sein, in diesem Können wurzelt ihre Kunst. Sie wußte die schwüle Absonderlichkeit und den reizbaren Feminismus einer treibhausartigen Literaturkunst mit ihrem warmen Blut zu durchsichtigen und ins helle Sonnenlicht des Lebens zu rücken, ohne dabei doch einen eigentümlichen Duft, wohl vergleichbar dem des Nachschattens — auch Frauenbiologie genannt — zu verlieren. Sie war nicht, wie so manche andere moderne Dichterin, ein wandelndes Nervenbündel, sie war ein weiblicher Mensch besonderer Art, gewachsen auf dem Kulturboden unserer Zeit.

Wie gefährlich diese Rolle in anderen Händen gewesen wäre, zeigte sich schon im ersten Akt. Ein paar sehr gewagte, dem „Edelgeist“ nachempfundene Jüge burschlicher Sittenbildung, vom Verfasser völlig ernst gemeint, streifen so scharf an die Grenze unfreiwilliger Komik, daß sich nur einem literarischen Publikum, das etwas auf seine Kennerhaftigkeit solcher Seitenstücke der „Modernen“ hielt, nicht die Lippe kräuselte.

Anders Mose. Sie war in ihrem Leben überhaupt kaum sechsmal im Theater gewesen; eine unwürdige Rolle, ein paar rührende Volksschätze und Schillers „Tell“ machten das ganze Repertoire ihrer Bühnenkenntnis aus. Ihr kam infolgedessen diese Szene höchst belustigend vor. Gewohnt, sich immer natürlich zu geben, ungeübt in weltlicher Unter-

abteilung nach Mogador abgegangen, um die gegen den Präfekten El Siba aufgetragene Moschee zu unterstützen. — Sultan Rukh Hafid ist am 13. Dezember, abends, in Marrakesch eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert empfangen worden.

Ähen.

Zum englisch-persischen Zwischenfall. Teheran, 14. Dezember. Der britische Gesandte hat gestern das persische Auswärtige Amt in einer Note aufgefordert, zu erklären, welche Schritte die Regierung bezüglich der Entschädigung für die kürzlich erfolgte Ermordung des englischen Offiziers G. Ford zu tun gedenke. Die Entschädigung müsse die Bestrafung der Schuldigen einschließen. Sollte es nicht in der Macht der persischen Regierung liegen, die Schuldigen zu bestrafen, so würde es an der britischen Regierung liegen, die ihre Auffassung nach nötigen Schritte zu tun, um die notwendige Sühne zu erlangen. — Der Minister des Auswärtigen hat schriftlich auf die britische Note geantwortet. Er spricht im Namen der persischen Regierung deren Verdauern über die Ermordung des britischen Offiziers aus. Die Regierung sei voll und ganz entschlossen, eine entsprechende Entschädigung zu leisten.

Rußlands Vordringen in der Mongolei. Brüssel, 16. Dezember. Die „Agentur des aserischen Ostens“ meldet aus Peking: Der in Peking stationierte chinesische Kommandant Wanglionsg telegraphierte der Regierung, daß die Russen im Begriff seien, das Mongoleigebiet zu besetzen. Er bittet, ihm zu gestatten, sofort mit seinen Truppen vorzudringen zu dürfen. Wanglionsg antwortete, daß er den Befehl der chinesischen Regierung abwarten solle. Nach verhandlungen, in Peking erhaltenen Mitteilungen hat Rußland beschlossen, als Südgrenze für die Mongolei die Wüste Gobi anzunehmen und seine Verwaltung von Peking nach Urga zu verlegen. Ferner soll ein regelmäßiger Post- und Telegraphendienst zwischen Urga und Ulaanbaatar und Koken eingerichtet und Garnisonen nach den genannten drei Städten verlegt werden, während China gezwungen werden soll, seine Grenztruppen zurückzuziehen.

Luftfahrt.

Die Reichsflieger-Erziehung. Berlin, 15. Dezember. Die Reichsflieger-Erziehung, welche sich seit einigen Monaten in guter Entwicklung befindet, wurde am heutigen Tage mit neuen Satzungen versehen. Vorstehender des Reichsflieger-Erziehungsamtes ist der Major v. Barfod. Im Reichsflieger-Erziehungsamt sind Vertreter der Ministerien und Interessenten sowie auch einzelne Personen, wie z. B. Oberst v. Dörm. Schachmeister ist Herr Julius Joachim. Der Zweck der Reichsflieger-Erziehung ist bestimmt im wesentlichen die so schwierige Versicherung der Flieger. Zur weiteren Förderung dieser Erziehung, deren Einnahmen vorläufig aus den Zuschüssen der Stadt, des Reichsflieger-Erziehungsamtes und des Reichsflieger-Erziehungsamtes bestehen, hat sich eine G. m. b. H. gebildet, welche die Vermittlung von allen Fliegerangelegenheiten vornimmt. Es ist auch ein Organ, „Monatsschrift der Flieger-Erziehung“, gegründet worden. Im Interesse des Fliegerwesens wäre das Bekanntwerden und die Unterstützung in den weiteren Kreisen des Volkes, die sich alle lebhaft dafür interessieren, nur dringend zu wünschen, damit eine bessere materielle Unterstützung für die verunglückten Flieger bezogen werden kann.

Hauptversammlung Deutscher Arbeitgeberverbände.

sh. Berlin, 15. Dezember. Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten der angeforderten Organisationen trat hier im „Rustischen Hof“ die Hauptversammlung Deutscher Arbeitgeberverbände unter dem Vorsitz des Landrats A. D. Koetger zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Der Syndikus der Hauptstelle, Dr. Taengler (Berlin), eröffnete den Geschäftsbereich. Die Hauptversammlung umfaßt die Hauptstelle heute 108 Arbeitgeberverbände mit rund 1 200 000 Arbeitern. Der Bericht erwähnt dann weiter die verschiedenen Arbeitskämpfe und die Ausbreitungen, namentlich während des

brüderung der Affekte, lachte sie mit heller Stimme laut auf. Als einzige im ganzen Zuschauerraum! Man sah sich nach ihr um, mit verwunderten, spöttischen und verdrießlichen Mienen. Ein Monokel, zwei Brillen, sechs orthogontrische Kneifer und noch mehr Operngläser hielten sie an. Ein Herr hinter ihr verwies sie mit einem lauten „Pst!“ und ein jugendlicher Überdichter daneben — er trug merkwürdige Überknöpfe an seinem Überrock — fragte halblaut: „Worüber lacht die Putz?“

Aus Kunst und Leben.

* Reinhardt-Lichtspiele in der Covent Garden-Oper. Aus London wird berichtet: Soeben ist der Vertrag unterzeichnet worden, der die Covent Garden-Oper, das „Royal Opera House“ Großbritanniens, endgültig auf längere Zeit im Zeichen Max Reinhardts zum Kinetographentheater umwandelt. Am 21. Dezember wird hier die große Lichtspielpremiere stattfinden, bei der Sumperbind selbst seine Musik dirigiert: auf der Bühne aber wird man in kinematographischer Form eine naturgetreue, genaue Wieder-gabe der ganzen Reinhardtschen Aufführung des „Rosa“ zu sehen bekommen. Bei der Aufnahme wirken mit Ausnahme einer Rolle dieselben Schauspieler mit, die unter Reinhardts Regie in London und dann auch in der Wiener Rollende das „Rosa“ spielten, in ihrer Mitte Frau Carni-Vollmoller. Es soll nur mit großer Mühe gelangen sein, die kinematographische Aufnahme des Theaters durchzuführen, denn es handelt sich um eine Freilichtaufnahme. In der Tat sind die Hauptfiguren in der bekannten alten österreichischen Burg Argenstein und in der schönen alten gotischen Kirche von Perchtoldsdorf gemacht worden; der Eigentümer der Burg Graf Wlged und der Bischof der Diözese haben Schloß und Kirche bereitwillig für die Kinematographie zur Verfügung gestellt. Der Film hat nach der Angabe des englischen Impresarios Walter Dyman eine Länge von 7000 Fuß und die Herstellung dieses Films verursachte über 300 000 Mark Kosten. Er wurde dann nach den Angaben Professor Reinhardts und Vollmollers koloriert. Zu der Kinopremiere in der Covent Garden-Oper ist ein Orchester von 100 Musikern zusammengestellt und hier wird Professor Sumperbind bei dieser Kinematographie den Taktschlag schwingen.

Ruhezustand. Der Reuewille wirtschaftlicher Bestrebungen innerhalb der Arbeiterschaft, wie der Bericht betont, eine Reuewille wirtschaftlicher Bestrebungen unter der Arbeiterschaft gegenüber. Der Jahresbericht geht dann auf sozialpolitische Tagesfragen ein, wobei besonders auf die Tarifverträge hingewiesen wird. Der Bericht schließt mit dem Hinweis darauf, daß die Arbeitgeberverbände den wirtschaftlichen Frieden erstreben, daß sie aber auch gerüstet sein wollen, wenn sie angegriffen werden.

Es wurde sodann ein Beschlüßantrag angenommen, wonach die in der Hauptstelle vereinigten Arbeitgeberverbände gegen die willkürliche Auslegung des § 152 RStG. betreffend das geschlechtliche Verhältniß Recht, Einspruch erheben und gegen die dadurch herbeigeführte große Verletzung der öffentlichen Meinung Protest erheben. Die in der Hauptstelle vereinigten Arbeitgeber hatten es mit der Pflicht des Arbeitgebers nicht für vereinbar, wenn der letztere auf die Freiheit der Auswahl des von ihm zu beschäftigenden Arbeitspersonals verzichtet.

Nachmittags Justizrat Dr. Fuhs (Mainz) behandelte sodann in einem ausführlichen Vortrag das Thema „Streitposten und Bürgerliches Gesetzbuch“. Er betonte, daß die Streitposten des Bürgerlichen Gesetzbuchs bisher fast allgemein nur unter dem strafrechtlichen Gesichtspunkt betrachtet worden sei. Der Redner legte dann dar, inwiefern es für den einzelnen Unternehmer möglich ist, sich gegen Streitposten mit Hilfe des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu schützen. Das Aufstellen von Streitposten ist grundsätzlich generell nicht zu beanstanden, ein Unterlassungsanspruch wird aber nur dann mit Erfolg geltend gemacht werden können, wenn das Aufstellen sich unmittelbar als eine Störung eines bestimmten Geschäftsbetriebes darstellt. Unter gewissen Voraussetzungen kann auch der Erlaß einer einstweiligen Verfügung beantragt werden; dagegen wird der Anspruch auf Schadensersatz in der Praxis zumeist auf unabweisliche Hindernisse stoßen. Die Meinung, daß das Bürgerliche Gesetzbuch in jedem Falle ein Mittel biete, um das Streitpostenrecht zu verdrängen, muß als rechtsergreifend bezeichnet werden. Die Möglichkeit des Verbots ist in manchen Fällen allerdings vorhanden. Der Redner gab zum Schluß der Erwartung Ausdruck, daß die Praxis dem Reichsgericht bald Gelegenheit geben werde, direkt zu der Frage Stellung zu nehmen. — Die Tagesordnung war damit erledigt, worauf die Sitzung durch den Vorsitzenden in der üblichen Weise geschlossen wurde.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Bars.

Mit dem Motto: „Audiat et altera pars“ sendet uns ein Leser, „der die einschlägigen Verhältnisse kennt und wohl auch beurteilen kann“, die folgenden Ausführungen, die wir aufnehmen, um auch eine andere als die kürzlich an dieser Stelle vertretene Anschauung zu Wort kommen und einer Einseitigkeit Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, die am Ende doch so etwas wie ein Bedürfnis für eine Weltkur ist. Bemerkenswert ist aber, daß sich die kürzlich hier niedergelegte Beschwörung nicht gegen die Bars im allgemeinen, sondern nur gegen eine bestimmte Art des Barbetriebs richtet; diese Beschwörung kann also wohl zu Recht bestehen, ohne daß deshalb die nachfolgenden Ausführungen hinfällig werden. Der Sachkenner schreibt:

Eine Rottwendigkeit ist die Bar natürlich ganz und gar nicht. In vielen Städten, wo das Leben noch ruhig und gleichmäßig dahinfließt, würde sie unter Umständen kaum auf großen Zuspruch rechnen können. Sie braucht gewisse Voraussetzungen, und wo diese nicht gegeben sind, da ist sie entbehrlich. Aber sie ist ein hübsches „Reze“ in den Variationen der gastwirtschaftlichen Betriebe. Wiesbaden, die Weltkurstadt, kann die Bar sehr wohl gebrauchen. Allerdings hat sie sich hier den gegebenen Verhältnissen angepaßt und unterscheidet sich wesentlich von den Bars der amerikanischen und englischen Großstädte, die einer Pfingst-Bierquelle, ins Feine überfetzt, ähneln. Die Wiesbadener Bar ist ein Nachtlokal und mußte es werden. Sie ist angewiesen auf den besseren Kurfreund, der nach Schluß des Theaters und Kurhauses sich noch einige Stunden in einem gemütlichen, stilvoll eingerichteten Lokal aufhalten möchte. Ein zigarettenverqualmtes Café oder nach Speisen duftendes Bierlokal bietet keinen Ersatz. Die Bar kann man ein ästhetisches Lokal nennen. Seine Aufgaben kann der Gast ganz seinen Verhältnissen anpassen. Nimmt doch die vornehme Wiesbadener Bar auch auf die Gezeiten des Alkoholismus Rücksicht und serviert, neben den mannigfachen Drinks, Zitronenlimonade, englisch „lemon squash“ genannt, Grenadinen, Orangaden und den Saft vieler anderer Früchte mit Mineralwasser und Eis angerichtet. Die Preise hierfür sind in Anbetracht der Aufwendungen der Barbesitzer für Ausstattung, Musik, niedrig zu nennen. Dasselbe gilt für die amerikanischen Drinks wie auch für Champagner. Was ungerecht ist der Vorwurf, in den vornehmen Wiesbadener Bars kämen schlechte Weine und Liköre zu hohen Preisen zum Verkauf. Wie schon erwähnt, ist der Hauptbesucher der Bar der Kurfreund, und der trinkt nur „Marken“. Ein beliebiges Schundzeug kann der Barbesitzer seinen Gästen deshalb gar nicht vorsetzen. Litore auf ihre Qualität und ihren Wert beurteilen zu können, muß auch gelernt sein. Ein Gompé Sekt und Sekt schmeckt manchem besser als ein Marnier cordon rouge. Wer den Unterschied eben nicht kennt und empfindet, soll nicht falsche Urteile fällen und kurzer Hand den Barbesitzer der Übervorteilung zeihen. Das gleiche gilt von der Behauptung der unrichtig gemischten Drinks. Es gibt ihrer unzählige und ihre Zubereitung ist überall verschieden. Die Barkeeper oder Mixer der Wiesbadener vornehmen Bars haben in der Regel ihre Lehrzeit im Ausland durchgemacht und verstehen ihr Geschäft ganz genau. Anmietet wird in einer vornehmen Wiesbadener Bar nur der, der sich animieren läßt. Und dem das dort passiert, dem passiert es ebenso gut auch anderswo. Solche Leute suchen die Schuld niemals bei sich selbst, sondern stets bei anderen. Es gibt aber tatsächlich viele Leute, die gern das Geld ausgeben, weil sie es eben haben. Diese wollen verschleudern und lassen den Rubel rollen, ohne anderen Tag an moralischen Kater zu leiden. Wer natürlich nicht in solch pekuniärer Lage ist und trotzdem mehr ausgibt, als er sich und seiner Familie gegenüber verantworten kann, tut Unrecht. Aber daran trägt doch nicht der Barbesitzer die Schuld? Mit gleichem Recht könnte man den Andreasmarkt als einen Faktor,

der die Unmöglichkeit antwort, ansprechen. In diesen beiden Tagen hat gar mancher über seine Verhältnisse ausgegeben, deshalb wird man aber den Andreasmarkt nicht gleich in Kauf und Bogen verdammen. Daß man über den Wert oder Unwert unserer vornehmen Bars auch anders denkt, beweist wohl zur Genüge, daß auch Mitglieder dieser hiesigen Familien mit ihren Damen dort regelmäßige Besucher, daß Prinzen des kaiserlichen Hauses und Angehörige deutscher und ausländischer Fürstentümer bei ihrem Wiesbadener Aufenthalt tägliche Gäste sind. Wer sucht, der findet, besonders, wenn er etwas mit Antipathie betrachtet. Unsere Bars aber gehören zum Wiesbadener Kurleben —, nicht für alle, aber für einen großen Teil unseres feinen Kurpublikums. Ihren Betrieb einzuschränken oder aufzuheben, wäre ein Fehler. Ausgegeben wird das Geld von solchen, die es wollen, doch, aber dann doch lieber in Wiesbaden als in Frankfurt oder Mainz. K.

— Todesfall. Gestern starb der hier im Ruhestand lebende Freiherr Hermann v. Wangenheim, Königl. Sächsl. Oberleutnant a. D., Ritter des St. Heinrichsordens und des Eisernen Kreuzes, nach langem Leiden.

— Prinzregent Luitpold in Wiesbaden. Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: Nicht jeder ältere Wiesbadener wird sich noch der Anwesenheit des eben verstorbenen Prinzen Luitpold in unserer Stadt erinnern, denn sie ist damals, als noch niemand die Berufung des Mannes an herbortragende Stelle ahnen konnte, ziemlich unbeachtet geblieben. In den ersten achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hielt einmal der alte Kaiser am späten Abend Einzug in Wiesbaden und in seiner Begleitung befand sich auch Prinz Luitpold. Es könnte dies nach den Kaisermonarchen 1883 bei Homburg gewesen sein, aber genau weiß ich mich des Zeitpunkts nicht mehr zu erinnern. So ziemlich in den letzten Tagen, die dem Kaiser hier die Wilhelmstraße entlang rollten, bemerkte man auf einmal bayerische Kappehelme, und das durch den Anblick des alten Kaisers enthusiastische Publikum jubelte auch den bayerischen Herren zu. Später erfuhr man, es sei der Prinz Luitpold mit Begleitung gewesen, und es gab Leute genug, welche die dem damals in weiteren Kreisen noch wenig bekannten bayerischen Prinzen so bereitwillig gespendeten Hochrufe belächelten. Nun — der alte Herr hat sich gewiß später die Vorhut-Gutras noch verdient.

— Kurhausabonnement. Wir machen besonders auf die in dem heutigen Angeheft unseres Blattes enthaltene Bekanntmachung des Verkehrsvereins aufmerksam, wonach die Kurhausabonnementskarten für die Einwohner sowie für die Bewohner der Nachbarorte, gültig für das Kalenderjahr 1913, schon vom 19. Dezember ab gelöst werden können. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Die Einwohnerkarten kosten 40 M. und 16 M., die Karten für Nachbarorte 50 M. und 25 M., einschließlich Garderobegebühr. Den diesjährigen Abonnenten, deren Karten bis zum Ablauf des Kalenderjahres laufen, werden die neuen Abonnementskarten rechtzeitig angeboten werden.

— Naturpark. Vom Vorsitzenden der Ortsgruppe Wiesbaden: des Vereins Naturpark, E. B., erhalten wir folgende Zuschrift: „In der Sonntagnummer Ihres geschätzten Blattes findet sich eine kurze Notiz über den letzten Naturpark-Vortrag im „Vollbildungsverein“, die geeignet ist, falsche Vorstellungen von den Zielen und dem Wirken des Vereins „Naturpark, E. B.“ zu erwecken. Der Verein, der jetzt schon annähernd 16 000 Mitglieder zählt und von verschiedenen Bundesstaaten jährliche Subventionen bis zu 10 000 M. erhält, plant nicht nur die Schaffung eines Schutzgebietes in der Rineburger Heide, sondern er will außer diesem auch noch Schutzgebiete im deutschen Mittelgebirge und in den Alpen schaffen. Es handelt sich nicht mehr um bloße Zukunftsträume, denn der Verein verfügt bereits in der Heide über einen Grundbesitz von über 9000 Morgen und ein Schutzgebiet von 40 Quadratkilometern in den bayerischen Alpen. Der Heidepark soll auf 4 Quadratkilometern, der Alpenpark auf etwa 150 Quadratkilometern erweitert werden. Wir wollen dort nicht wahllos allerhand Götter „pflegen“, keinen zoologischen Garten schaffen, sondern nur die einheimische Natur erhalten, und, wo dies angängig ist, in einzelnen Fällen Charaktertiere und -pflanzen der betreffenden Gegenden wieder heimisch machen. Naturparkung muß unter allen Umständen unterbleiben. Es sind also schon recht erfreuliche Ansätze vorhanden, wenn wir auch noch der tatkräftigen Unterstützung weiterer Kreise bedürfen, um unser letztes Ziel, dem deutschen Volk der Zukunft große Ausblicke unserer unwürdigen deutschen Natur zu überliefern, erreichen zu können.“

— Münchener Weihnachtskrippe. Das wachsende Interesse, das der in der alten Kolonnade ausgestellten Münchener Weihnachtskrippe entgegengebracht wird, hat die Besitzerin veranlaßt, das eigenartige Kunstwerk noch einige Tage länger dem „Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder“ zu überlassen. In den letzten Tagen waren verschiedene Schulen und Personate zu gemeinsamer Besichtigung erschienen, auch hatten Kinderfreunde den Böglingen der Dorte, des katholischen Waisenhauses, der Kinderbewahranstalt usw. das Eintrittsgeld geschenkt und damit auf doppelte Weise Gutes gespendet. Bei Kunstlern und Sammlern fand die Ausstellung lebhaftes Interesse. Sie wird nun nach Dienstag und Mittwoch geöffnet sein, muß aber dann endgültig geschlossen werden.

— Feuerbestattung und letztwillige Verfügung. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß in Frankfurt a. M. von 27 Feuerbestattungen bisher nur 13 dort erfolgen konnten, während für die übrigen 14 das Offenbacher Krematorium benutzt werden mußte. In den allermeisten dieser Fälle war, wie die „Frankf. Stg.“ jetzt mitteilt, die Verbringung in ein nichtpreussisches Krematorium deshalb erforderlich, weil es an der den Anforderungen des preussischen Feuerbestattungsgesetzes entsprechenden letztwilligen Verfügung fehlte. Auch früher, vor Erlaß dieses Gesetzes getroffene Verfügungen bedürften daher der Nachprüfung und eventuellen Änderung, worauf wir aus Anlaß der Eröffnung des hiesigen Krematoriums besonders aufmerksam machen möchten. Das preussische Gesetz läßt die Feuerbestattung nur dann zu, wenn der Einzelschmerzende sie zu Lebzeiten selbst angeordnet hat. Diese Anordnung kann auf zweierlei Weise geschehen: 1. durch eine letztwillige Verfügung des Verstorbenen (Testament), 2. durch eine mündliche Erklärung des Verstorbenen, die von einer zur frühzeitigen eines öffentlichen Siegels berechtigten Person als in ihrer Gegenwart abgegeben beurkundet ist. Wer die Anord-

nung seiner Kremation bei Lebzeiten nicht getroffen hat, darf in Preußen nicht eingekerkert werden. Niemand, der seine spätere Feuerbestattung wünscht, veräußert, seine Anordnung früh genug zu Lebzeiten zu treffen.

— Ansetzung amtlicher Verfügungen. Die Handelskammer beantragte bei dem Deutschen Handelsrat die Unterstufung des Antrags des Abg. Schiffer (Wagdeburg), betreffend Ansetzung amtlicher Verfügungen durch Privatpersonen von Seiten der Handelskammern: Alle von Behörden oder Beamten ergehenden Entscheidungen, Bescheide, Beschlüsse, Anordnungen, Verbote und anderweitige Verfügungen, deren Ansetzung an die Innehaltung einer Frist gebunden ist, müssen am Schluß der Eröffnung enthalten, innerhalb welcher Frist, in welcher Form und bei welcher Stelle die Ansetzung anzubringen ist. Fehlt die Eröffnung oder ist sie unvollständig oder unrichtig, so beginnt die Frist erst zu laufen, sobald sie nachgeholt, ergänzt oder berichtigt ist; in den beiden letzteren Fällen jedoch nur dann, wenn inzwischen eine Ansetzung erfolgt ist, die den in der Eröffnung gegebenen Weisungen genügt. Die Handelskammer Wiesbaden hat bereits Behörden gegenüber einen dem Antrag des Abg. Schiffer entsprechenden Wunsch vergeblich zum Ausdruck gebracht.

— Automobil-Reparaturfachkurs. Der bereits angelegte Fachkurs für Schlosser, Schmiede und Mechaniker, welcher von der Handelskammer und dem „Lokal-Gewerbeverein“ zu Wiesbaden eingerichtet worden und anfangs Januar beginnen soll, ist, wie uns mitgeteilt wird, nur für Handwerker der erwähnten Art, und zwar für selbstständige und unselbstständige gedacht, dagegen nicht für Chauffeure und Fabrikarbeiter der Automobilbranche. Der Zweck ist nämlich der, die berufenen Handwerker zur Ausführung von Reparaturen an Automobilen zu befähigen. Die Teilnehmergebühr beträgt nicht, wie früher gemeißelt, 10 M., sondern nur 8 M. Die praktischen Übungen werden in einer Automobilwerkstatt, der theoretische Unterricht dagegen im Gewerbegebäude abgehalten.

— Entlastete Philatelisten. Von hier hatten sich eine Anzahl von Markenliebhabern nach Berlin gewendet, um in den sicheren Besitz eines Markensuriosums mit den vier, bezugsfähigen Marken zu gelangen. Gleich vielen anderen wurden aber auch sie zum Teil enttäuscht, denn obgleich sie auf dem SW. 12 in Berlin aufgegeben waren, trägt eine große Zahl von Briefen und Postkarten nämlich nicht den Stempel des Postamts SW. 12, sondern den des Postamts SW. 68. Das ist, wie aus Berlin berichtet wird, bei all den Postjahren der Fall, die zwischen 3 und 4 Uhr und später in die Briefkästen geworfen worden sind, die sich am Hause des Postamts 12 und in der Nähe befinden, nicht aber an den Schaltern der Anstalt abgegeben wurden. Die Briefkasten, in denen sich selbstständig nicht nur Jubiläumskarten, sondern auch Geschäftsbriefe befanden, werden aber nicht vom Postamt SW. 12, sondern stets vom Postamt SW. 68 aus geleert, weil dieses Amt das ausländische Briefpostamt ist. Die Briefe, die am Schalter abgegeben wurden, sind selbstverständlich vom Postamt SW. 12 selbst abgestempelt worden. Welch gewaltigen Umfang dieses Geschäfts angenommen hatte, ersieht man daraus, daß auf dem genannten Postamt am 12. Dezember annähernd 25 000 Karten und Briefe aufgegeben wurden.

— Wünsche der Gastwirtschaftlichen. Am 12. Dezember fand eine öffentliche Versammlung der Gastwirtschaftlichen unter Einladung der Behörden im Restaurant „Deutscher Hof“ hier statt. Als Referent ward Herr Bruch aus Frankfurt a. M. gewonnen, dessen Ausführungen regen Beifall fanden. Die von etwa 150 Personen besuchte Versammlung beschloß folgende Resolutionen: 1. Die am Donnerstag, den 12. Dez., im „Deutschen Hof“ tagende öffentliche Versammlung für Hotel-, Restaurant- und Cafestellen stellt erneut fest, daß noch immer die Einhaltung der Bundesratsverordnung eine sehr schlechte ist. Hauptächlich der 24stündige Ruhezeit wird in den größeren Häusern überhaupt nicht gewährt. Die Versammlung fordert erneut eine scharfe Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde, die sich aber nicht nur auf die Einhaltung in der Kontrollbücher beschränken darf. Es ist vielmehr notwendig, auch festzustellen, ob die Eintragungen der Wahrheit entsprechen. 2. Die Versammlung fordert erneut unter Hinweis auf frühere Beschlüsse: Einführung einer wöchentlichen wachsenden Ruhezeit von 36 Stunden für alle Angestellte, Einführung einer ständigen ununterbrochenen Ruhezeit und Gewährung einer mindestens einständigen Mittagspause.

— Aus der „Lokal-Chronik“. Der „Falk“ in der Moritzstraße, ehemals ein recht gut besuchtes besseres Lokal, hat nunmehr auch vor der Ungunst der Zeiten die Segel streichen müssen. Eben wird das Lokalbild entfernt und das Lokal zu einem Laden eingerichtet.

— Blühende Rosen im Freien finden sich noch in mehreren Gärten unserer Stadt (u. a. auch in der Seerosehofstraße). Wiesbadens Ruf als „deutsches Nizza“ auf neue Bestätigung.

— Sie werden nicht alle, die spanischen „Schlaggräber“ und diejenigen, die auf deren Schminke hereinfallen. Denn sonst wäre die Fähigkeit nicht zu verstehen, mit der diese Gaunerhande in Madrid jahraus, jahrein in Deutschland und besonders in unserer Gegend ihre Opfer sucht. In den letzten Tagen erhielten wiederum hiesige Einwohner die bekannte Einladung zur Hebung des in einem französischen Ort vergrabenen Schatzes von 800 000 Franken gegen die großmütige Überlassung des dritten Teils dieser hohen Summe als Belohnung. Wie gesagt, trotz der großen Blumpheit des Schminke müssen doch immer wieder Leichtgläubige auf denselben anbeißen, denn sonst würden die Betrüger doch längst die Lust an ihrem sauberen Handwerk verloren haben und sich die Mühe und Kosten, die dasselbe immerhin mit sich bringt, ersparen.

— Kollektenschwindler. Ein Unbekannter sammelt unbestimmterweise Beiträge zum Voten des hiesigen „Paulinenfests“. Der Kollektenschwindler ist von großer, schlanker Gestalt, hat bloßes Aussehen und trägt Havelock. Es sei gewarnt vor ihm. Personen, welche zweifelhafte Mitteilungen über den Schwindler machen können, wollen bei der Polizei vorstellig werden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. Viehtrieb, 16. Dezember. Die Polizei mußte in vergangener Nacht um 18 Jahre alten Dienstmädchen festnehmen, das sich in betrunkenem Zustand auf der Straße umhertrieb. Es hatte mit Bekannten geredet und war dann von diesen zurückgelassen worden. Das junge Ding mußte seinen Marsch auf der Polizeiwache antreten. — Ein Bei-

XX Griechenland und der Passenstillsand. Konstantinopel, 16. Dezember. (Eigener Bericht des Passenhabener Tagblatts.) In dem Protokoll des Passenstandes ist keinerlei Bestimmung über die Teilnahme griechischer Delegirter an den Friedensverhandlungen enthalten. Wenn die Griechen das Protokoll unterzeichnen wollen, müssen sie nach hiesiger Auffassung der Forderung zusimmen, daß die Vexprobiante der Bundesarmee durch das Adriatische Meer be-



Meine Platina- Lampen

(Radioverehrende Lampen)

Reinigen die Zimmerluft
Zerstören schlechte Gerüche
Verzehren den Zigarrenrauch.

Vorführung und Erklärung bereitwilligst.

K167

Dr. M. Albersheim Fabrik feiner
Parfümerien.
Wiesbaden, Wilhelmstr. 36.
Fernsprecher 3007.Frankfurt a. M.,
Kaiserstr. 1.

Illustrierte Preisliste kostenlos.

**Adolfs-
Bad,**

Rheinstrasse 28.

Telephon 4281.

Wasser- u. Lichtheilanstalt.

Elektr. Glüh- u. Bogenlicht-Bäder.

Elektr. Wasserbäder.

Elektr. Lohannisbäder.

Vierzellenbäder. 1988

Dampf-, Heißluft-, Kohlensäure-
und sämtliche medizin. Bäder.Hochfrequenzströme (D Arsonvali-
sation). Franklinsation.

Hand- und Vibrations-Massage.

Man verlange Prospekt.

**Alpacca-Silber-
Taschen**
(Modell-Kollektions-Stücke)
unter regul. Preis.
Eickmeyer Nachf.
Wilhelmstrasse 52.

Briefaschen, Zigarren-, Zigaretten-Etuis, Portemonnaies

besonders schöne und solide Waren, schon zu 1.—, 1.25, 1.50, 2.— 3.— Mk.,
feinere Sorten in echt Krokodil, Eidechse, Seehund etc. in Riesenauswahl
kaufen Sie gut und preiswert in

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus,

10 Gr. Burgstraße 10.

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant.

10 Gr. Burgstraße 10.

Bitte beachten Sie meine 12 Schaufenster. — Alle Waren mit Preis ausgestellt. K188



Handschuhe!

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes Lager prima
fidellosier Handschuhe in Glacé, Wild- und Waskleder, Militär-,
Fahr- und Reithandschuhe, mit und ohne Futter. Für guten Sitz und
Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei Abnahme mehrerer Paare entsprechend
billiger. Prächtige Handschuhkasten gratis. Ferner empfehle mein gut
assortiertes Lager in Hüten, Mützen, Regenschirmen für Damen, Herren und
Kinder, Hosenträger, Hemden, Kragen und Manschetten etc. in sehr
großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten, billigen Weihnachts-
preisen. Umsonst nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 1976**Frik Strensch, Handschuhmacher, Kirchgasse 50.**

Konditorei u. Café W. Berger, Bärenstr. 2

Großh. Luxemb. Hofbäckerei, nahe Kochbr. u. Kgl. Theater.

Honig-Kuchen,Marzipan u. Weihnachtskonfekte
in großer Auswahl.**Dresdner Stollen**v. 1 Mk. an. Groß. i. Ausschnitt.
Diverse Torten und Kuchen. 1977

Weihnachts-Verkauf

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Jackenkleider	39.—	29.—	19.—
Winter-Paletots	29.—	19.—	9.—
Moderne Ulster	38.—	28.—	18.—
Plüsch-Paletots	95.—	75.—	45.—
Abendmäntel	65.—	45.—	25.—
Schwarze Paletots	45.—	29.—	19.—
Gummi-Mäntel	35.—	29.—	19.—
Kostüm-Röcke	18.—	9.—	4.—
Prinzess-Kleider	50.—	35.—	25.—
Pelz-Kolliers	45.—	25.—	9.—
Pelz-Muffe	39.—	29.—	14.—
Loden-Capes	18.—	12.—	8.—

Kindermäntel	19.—	12.—	6.—
Kinderkleider	16.—	9.—	5.—
Kinder-Capes	8.—	5.—	3.—
Woll-Blusen	9.—	5.—	3.—
Tüll-Blusen	19.—	12.—	4.—
Seiden-Blusen	25.—	15.—	8.—
Morgenröcke	19.—	12.—	5.—
Malinees	9.—	5.—	2.—
Moiree-Unterröcke	7. ⁹⁵	4. ⁹⁵	
Trikot-Jupon mit Moiree-Volant	3. ⁵⁰		
Trikot-Jupon mit Liberty-Volant	5. ²⁵		
Taffet-Jupons	16. ⁷⁵	13. ⁷⁵	9. ⁷⁵

Eine grössere Anzahl eleganter Mäntel und hochparter Kostüme kommen jetzt aussergewöhnlich billig zum Verkauf.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster-Auslagen.

S. Hamburger,

Langgasse 7.

Gegenüber der Schützenhofstrasse.

Langgasse 7.

Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion und Kinder-Garderobe.

K1

Beispiellos billig!

Weihnachts-Verkauf.

Besondere Gelegenheit!

Webergasse 6

Gebr. Baum

Ecke Kl. Burgstrasse 11 u. 13.

Ganz vorzügliche

Knaben-Anzüge,**Knaben-Paletots = Ulsters.****== Jünglings-Garderobe ==**

für 14—18 Jahre.

Preislagen Mk. 8, 10, 12, 15, 18, 20 etc.

für Weihnachtsgeschenke besonders geeignet.

Webergasse 6

Gebr. Baum

Ecke Kl. Burgstrasse 11 u. 13.

Rodel-Sweaters.**Rodel-Garnituren.** 1911

Für Vereine
 Lose mit Ring 1000 Stück 2.75, Lang-
 Kontroll-Karten 100 Stück 1.95.
Carl J. Lang. Gleichstraße 35,
 Ecke Walramstraße



in solider
 Arbeit, neu,
 von
Mk. 550—
 an
 mit Garantie
 in schwarz
 und
 Nussbaum.

A. AblerFiliale Musikhaus Fz. Schellenberg),
Tamusstrasse 29. 2203**Hitz-Schirme**— solides Fabrikat —
4 Grosse Burgstr. 4

Marke Flott . . . Mk. 3.80

Halbseide . . . 5.80

Reine Seide . . . 8.—

Elegante Neuheiten.

Praktische Geschenke:

Kaiser-, Kupee-, **Koffer**
 Hand- u. Schiffs-
 in guten ausprobierten Qualitäten
 kaufen Sie
 billig **Neugasse 22, I.**

Feine Tafel- und Kochbirnen
 zu verkaufen. Erholungsheim Siegfried,
 Bierfabrik Höhe.

Warme Schuhwaren

Marktstraße 22 Schuhhaus Sandel Marktstraße 22

**Wem es Freude macht**

andere zu erfreuen, der wähle als willkommenes

Weihnachts-Geschenk

unsere beliebten

Fortschritt-StiefelKulanter Umtausch
nach dem Fest.**Herren-Stiefel**

Knaben- „

Kinder- „

Sport- „

Jagd- „

Gummischuhe

Hausschuhe

Gamaschen

Damen-Stiefel

Mädchen- „

Halbschuhe

Tanz- „

Abend- „

Ball-Überstiefel

Hausschuhe

Strümpfe

**Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse**

Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Fortschritt-Stiefel.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 1910

Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 2.**RIDICULES**

IN VELVET-CHIFFON,

— SEIDE —

— GOLDSPIZZEN —

MINIATUR-DINER-TÄSCHCHEN

DIE**GROSSE****MODE!**

PREISLAGEN

MK. 6.— bis 75.—

EICKMEYER NACHF.

WILHELMSTR. 52.

Kamelhaar, Filz, oder Leder, sowie
 alle erdenklichen Sorten Winter-Schuhwaren,
 ferner Jagd- und Touristenstiefel, Schultstiefel,
Gummischuhe in enormer Auswahl zu be-
 kannt billigen Preisen. 1836

Extra billiger Wäsche-Verkauf!

mit ganz bedeutender Preisermässigung bis Weihnachten.

Nur einmaliges Angebot!**Nur einmaliges Angebot!**

Jeder findet bei mir das Richtige für den einfachsten, sowie für den feinsten Geschmack. Sehen Sie sich bitte mein Fenster an, bevor Sie kaufen, und Sie werden sehen, dass Sie **nur bei mir** für wenig Geld **viel und gut** schenken können! Kaufen Sie so lange Vorrat!

Damen-Wäsche.

- 1 Posten Damen-Hemden, solid 95 Pf.
- 1 Posten Damen-Hemden, handgestickte Passe,
prima Stoff Stück nur 1.75
- 1 Posten feine Madapolam-Stickerei-Hemden,
Muster-Sachen Stück 2.25, 1.95
- 1 Posten Nachtsachen, alle Sorten, Stück von 95 Pf. an.
- 1 Posten Beinkleider 1.10 bis 1.45
- 1 Posten Stickerei-Anstandsstücke 1.25
- 1 Posten reizender Stickerei-Untertaillen 60 Pf.
- 1 Posten entzückender Stickerei-Röcke
früher von 2.95 bis 16.50
jetzt **1.75 bis 8.50**

Tischwäsche.

- 1 Posten Tischtücher in pr. Halbleinen 3.50
- 1 Posten Teegedecke für 6 Personen, mit Holisaum
nur 4.50
- 1 Partie-Posten pr. Servietten, Mustersachen, enorm billig.
- 1 Posten pr. Damast- und Gerstenkorn-Haustücher,
48x110 1/2 Dutzend von 2.40 an.

Heben Sie dieses Inserat auf,
 es ist für Sie Geld wert. ::

nur bei Goldbergs Gelegenheitskäufe nur 21.
 Bitte auf Nr. 21 achten.

Bettwäsche.

- 1 Posten Damast-Bezüge von 2.95 an.
- 1 Posten Kissen aller Art von 80 Pf. an.
- 1 Posten Dowlas-Betttücher 1.50
- 1 Posten pr. Halbl.-Betttücher nur 2.75

Wegen Aufgabe

gebe Normal-Herren-Hemden u. Hosen, Damen-Schürzen,
 bunte Damen-Wäsche zu jedem annehmbaren Preise ab.

Restposten Pelze zu jedem Preise.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Wegen bevorstehendem Umbau

enorm billige Preise

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze.

Albert Schäfer,

Vergolderei. Spezialgeschäft für Bildereinrahmung

Fernspr. 4221. II Faulbrunnenstrasse II. Fernspr. 4221.

Neuanfertigung u. Neuvergoldung

von Bildern u. Spiegelrahmen, Paravents, Staffeleien, Möbeln aller Art.

Restaurieren von Oelgemälden und Stichen.

Aufhängen und Verpacken der Bilder. — Reparaturen. — Billige Preise.

Arena!

vorzügliche 8-Pf.-Zigarre.

Sumatra-Havana-Brasil.

Emmericher Waren-Expedition, Marktstrasse 26.

Emil Fischer Kunstgewerbliche :: Erzeugnisse ::

Wilhelmstrasse 12.

Niederlagen der Königlichen Porzellanmanufakturen
KOPENHAGEN, MEISSEN, NYMPHENBURG.

Fayencen, Kunstgläser, Bronzen, Marmor, Japan und China,
Rauch- u. Schreibtisch-Garnituren, elektrische Lampen, Klingeln.

Letzte Neuheiten
in Künstlerschmuck, Gürtel, Gürtelschliessen, Fächern.

Vorteilhafte Offerte!

Nur bis Weihnachten.

Um mein noch ziemlich großes Lager, in bekannt nur guten
Stoffen, möglichst zu räumen, gebe ich auf die ohnehin billigen
Preise bis Weihnachten noch einen Extra-Rabatt von 10%.
Besuchen Sie Schaufenster. Die mir günstig befestigten Rabatten
werden unter Garantie trotzdem in nur solider Arbeit und Accu-
rateste abgeliefert. Auch werden Stoffe meterweise abgegeben;
sehr praktische Geschenke. Bestellungen frühzeitig erbeten.

Josef Riegler, Wiener Herren- und Damen Schneider,
Hotel Grüner Wald, Marktstrasse 10, vis-à-vis Kaiserlicher.

Neueste Theater-Schals

als stets willkommenes Fest-Geschenk.

Chiffon-Schal in allen modernen
Uniformen 1 25

Chiffon-Schal in weiß und hell-
farbig, mit hübscher
Streifenkante 2 00

Pongé-Seiden-Schal
in elegant. hellen Farben mit Mohlfraum 2 60

Pongé-Seiden-Schal
in hellen Uniformen mit feid. Franzen 3 00

Kunstseiden-Schal, elfenbein-
farbig, gewebt, mit angewebten Franzen 3 60

Seiden-Schal in weiß und allen
hellen Farben mit
verblendenfarbigen Punkten gestickt 5 20

Seiden-Schal in den feinsten Uni-
formen mit farbiger
Seidenfransen und Seidenfransen 6 75

Seiden-Schal in den modernsten
hellen Farben mit
reicher Stickerei, ganz uni 7 75

Chiffon-Schal in mannhaft, rings-
um mit breiter uni-
farbiger Seidenkante 8 50

Eleg. Chiffon-Schal, uni, hell-
farbig, gemusterter Seidenborde an beiden
Längsseiten 9 00

Chiffon-Schal a. feinst. Seiden-
chiffon, durchaus
sämmtl. gestreift, in den apartesten
hellen Farben 11 00

Moderne Theater-Hauben
in Seide, Chiffon und Wolle mit
Seidenfutter
elegante Formen in jeder Preislage.

Schwarze Spitzen-Barben
für ältere Damen,
neueste Dessins, in den verschiedensten
Breiten und Qualitäten.

Elegante Spitzen-Schals, elfenbeinfarbig
moderne Dessins, sehr breit 10.40, 8.50, 6 40

J. POULET

Kirchgasse

WIESBADEN

Ecke Marktstraße.

Weihnachts-Verkauf



für Herren

Moderne Krawatten, einfarbig u. kleine Muster,
nur Neuheiten, viele Farben . . . 1.50, 3 Stück 4 00

Gestrickt, einfarbig, sowie zweifarbig . . 1.25, 3 Stück 3 50

Velour in vielen herrlichen Farben . . 3.50, 3 Stück 10 00

Wintersport-Garnitur, Stellig, Mütze, Schal,
Handschuhe, Sweater, Gamasche 2 100

Schultasche, praktisch für den Koffer . . . 1 00

Krawattentasche, praktisch für den Koffer . . 4 00

Kragenbeutel, praktisch für den Koffer . . . 1 50

Hemdentasche, praktisch für den Koffer . . . 6 50

In vielen Farben als elegante Garnitur zusammenpassend.
Billigste Preise.
Elegante Weihnachts-Packung ohne Berechnung.

Spezialhaus Schirg Webergasse 1
Hotelier
Im Hotel Nassau. — Fernsprecher 549.

Beste Angelegenheiten im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzabrechnung 20 Pfg. die Seite, bei ungenutzten Seiten 10 Pfg.

Hefes Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von Herrn Zimmermann

aufst. 8 gr. 5-8-23, 2. Et., auf
 fof. od. ipat. Röh. der Hausmeister
 Hübner, Gth. 2 Et. 2527
 Albrechtstraße 16 H. die 1. Etage,
 bestehend aus 5 Zimmern u. Zu-
 behör, fofort zu verm. Näheres
 Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. 2522
 Albrechtstraße 1, 2. Et., schöne moderne
 5-2-23, meubl. Röh. 2. Bad. 2696
 Bismarck 3 Wohn. u. 5 8. u. reichl.
 Zub., der Reus. entfr. B22682
 Bismarck 21, 2. f. 5-8-23, d. Reus.
 entfr. m. a. 8. a. 1. April. 1. 3-2.
 Bismarck 25, 1. 5-8-23, Wohn. zu
 verm. Röh. bei Gaiser. B21115
 Dambachstr. 8 der Reus. entfr. 5-8-
 23, Wohn. fof. zu verm. Röh. 3. 3228
 Dambachstr. 14, Gth. 1, 5-8-23, 2 Kam.
 fofort zu verm. Röh. dafelbst. 3171
 Dohheimer Straße 13, 1. Etod. 5-8-
 23, mit Balkon u. Zub., Sonnens., auf
 1. April oder früh. Röh. daf. 3708
 Dohheimer Straße 15, Sonnenfeste
 1. Etage, 5 Zim., Balkon u. Zub.,
 zum 1. April zu v. R. Pari. 3899
 Dohheimer Straße 60, 2. f. 5-8-23, große
 5-Zim.-23., mit gechl. Betonde-
 u. Zub. p. April zu v. R. 3. 3810
 Ederndorferstr. 1, 1. mod. 5-Zim.-23.
 mit reichl. Zubeh., per 1. April.
 Näheres Ederndorferstr. 4, 1.
 Enser Str. 20 Part.-Wohn., 5 8., per
 1. 4. od. früh. Röh. dafelbst. 3560
 Erbacher Str. 6, 1. Et., f. 5-8-23,
 Wohn. zu verm. Röh. Part. 3338
 Friedrichstraße 46, 2. f. 5-8-23, 5-Zim.-
 23., modern ausgestatt., Bad,
 electr. Licht ufm., reichliche Neben-
 räume. Näheres beim Hausmeister
 Goas, 5, 2. od. Architekturbureau
 Wolff-Rang, Luisenstr. 23. 2866
 Goethestraße 15, 2. gr. 5-Zim.-23., u.
 Zub. fof. od. ipat. Röh. daf. 2530
 Herrngartenstr. 7 5. a. 5-8-23., Apr.
 Herrnmühlgasse 9, an der Gr. Burg-
 straße, 5-Zim.-23., 1. Et., Gas u.
 electr. Licht u. Zubeh., auch für
 Atelier od. Bureau poff., p. 1. Jan.
 zu verm. Röh. dafelbst. Part. 3229
 Dohheimer Straße 18 5-Zim.-Wohn.,
 mit reichl. Zubeh. u. Gartengrundst.,
 auf 1. April 1913 zu verm. 3844
 Kaiser-Friedrich-Ring 62, 9. Etod.
 f. 5-8-23, 5-Zimmer-Wohn. mit reichl.
 Zubeh. auf 1. April zu verm. 3223
 Kapellenstraße 14, 1. 5-Zim.-Wohn.
 mit Zubeh., fof. od. ipat. zu verm.
 Anzuichen 4-5 Uhr. 3533
 Karlstraße 18, 1. 5-Zimmer, mit
 Balkon u. Zubeh. per fof. od. ipat.
 zu v. R. 975 Mt. 2. Part. 3534
 Kirchstraße 29 5-Zimmer-Wohnung
 1. Etage, vollständig neu u. eleganz
 herger., mit Zubeh., fof. ev. später
 zu verm. Röh. dafelbst. 3780
 Klovierstraße 11, 2. Et., herrschaftl.
 5-Zim.-Wohnung per 1. April zu
 vermieten. Röh. Part. 3228
 Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod.
 Kuchst., zu verm. Röh. Baubureau
 Dölner, Dohheimer Str. 41. 3535
 Lützenplatz 4, 3 Et., herrsch. 5-8-23.
 m. Pentr.-Gsg., p. 1. Apr. od. 1. 5.
 bef. od. bef. Lützenpl. 3. 3242
 Mähringstraße 7, 1. Stlla, 5 Zimmer
 Kuchst., u. 2 Kammern, Speise-
 kamm. u. Bad., per fof. od. ipat.
 zu verm. Röh. dafelbst. 3533
 Moritzstraße 23, 3. freundl. f. 5-8-
 23, u. reichl. Zub. 2. R. 3588
 Moritzstraße 25 5 f. 5-8-23, große 5-Zim.-
 23., mit Zub. auf 1. 4. 13. 3799
 Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 8. u. 35, Bad,
 electr. Licht u., ab. od. ipat. 3583
 Nikolaftr. 20, 3. Wohn., 5 gr. Zim.
 Balkon, Badem., Zub., fof. od. ipat.
 Röh. Koch, Bahnhofstr. 16. 3544
 Philisbergstraße 20, 1. 5-Zimmer-
 Wohnung zu vermieten. 326
 Rauentaler Str. 5 2 herrsch. 5-8-
 23., Wohnungen m. Bad, Ball., Gt. u.
 Gas, fofort, ev. 1. Jan. od. 1. Apr.
 Rauentaler Straße 20, 1. neu herger.
 5-Zim.-Wohn. mit Pentralheizung
 zu verm. Röh. Part. 3. 354
 Rheinstraße 38, Westseite, a. 1. Apr.
 herrschaftl. 5-Zimmer u. Partier-
 Wohn. mit Zubeh. (auf Wurf
 auch nur 4 Zimmer), für Bra-
 chetallh. oder Bureau sehr ge-
 eignet, zu vermieten. Röh. u. d.
 Weinhandlung dafelbst. Eingang
 Gf. Telefon 102. 360
 Rheinstraße 70, 1. u. Part., 5-8-23,
 Part., ent. als Bureau zu v. 388
 Rheinstraße 115 große u. angenehme
 2. Etage (8 prädigte Zimmer), m.
 electr. Licht, Gas, Bad ufm. p.
 1. April f. preiswürdig zu verm.
 Rein Dinterhaus, nur 3 Meile
 Näheres 1. Etod. 366
 Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-23.
 (Sonnenf.), Röh. 3. a. 9-1, 2-
 u. Zubeh. zu vermieten. B2111
 Ribbesheimer Straße 31, 1. Et., 5-
 u. Zubeh. zu vermieten. B2111
 Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Röh.
 fof. od. ipat. Röh. im Laden. 321
 Scheffelftr. 2, 1. Et., 5-Zim.-Wohn.
 mit Balkon, Bad ufm., auf Gleis
 od. später zu verm. Röh. 3. 353
 Schierheimer Str. 15, 4-5, 3. Et.
 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Apr.
 zu verm. Röh. Part. links. Reide
 9-11 1/2-4-5/2, Uhr 37
 Schierheimer Straße 20 f. 5-8-23, 5
 u. Zubeh. a. 1. April. 321
 Schierh. Str. 36, Neubau, herrsch.
 5-Zim.-23. mit Pentralheiz. 35
 Schilder Str. 18, 1. 5. v. Gde. Abol-
 alles, 1 u. 2 Et., 5 gr. Zim. u. 3
 a. 1. 4. 1913. Röh. 3. Et. 388
 Schulberg 6, 2. Et., 5 8. u. Zub. 1.
 od. fr. Röh. Schulberg 8, R. 2. 35
 Stiftstraße 24 5-Zim.-Wohn. m. 23.
 zu verm. Röh. 1. Etod. 321
 Tannstraße 26, 2. 5-8-23, p. 1.
 1913 zu verm. Röh. bad. Laden. 381
 Tannstraße 35, Entf. 5-8-23,
 Gas, electr. Licht, p. 1. April. 381
 Tannstraße 77, Villa Perrot, Part.
 2. Et., 5 Zim., Küche, Ball ufm.,
 bald oder später zu verm. 381

Wallerstr. 12, 1. Et., 5-8-Zim. m. Bad. u. Zub. p. f. od. sp. 3548
Waldenstraße 5, 1. Et., 5-8-Zim. p. 1. Apr. 1913. 2208
Villa Wilmshausenstraße 37, an den Kerkhofanlagen, schöne Hochpart. 5-Zim.-Bath., per f. od. sp. oder später zu verm. Näh. dafelbst. 3829
Schöne billige 5-8-Zim. f. od. sp. zu v. Näh. Vordach, Lungenburgstraße 7.

6 Zimmer.

Abelheidstraße 54 6- oder 7-Zimmer- Wohnung zu verm. Näh. daf. bei Lehnwald, Gartenhaus 1. 124377
Abelheidstr. 28, 1. Etage, 6 gr. Zim. u. reichliches Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres dafelbst oder 3. Etage. 3781
Abelheidstr. 17, Ecke Adolfsallee, herr- schaftl. Wohn. 8 gr. Z. p. 1. April. Näh. daf. od. Bismarckring 3. 3. 1.
An d. Ringstraße, Kerkhofanlagen, 1. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn. auf f. od. sp. oder später. Näh. Part. 1. 3553
An der Ringstraße 10, Hochp., 6 Z., per 1. April zu v. Näh. 1. Et. 3250

In Villa Emser Straße 75 herrschaft- liche 6-Zimmer-Wohn. mit Garten- benutzung per 1. April 1913. Näh. Waldenstraße 17. 3577

Friedrichstr. 27 ist die von S. Zahn- arzt Becker seit viel. J. inneg. 2. Et., 6-8-Zim. m. reichl. Zub. Gas, elektr. L., Balkons, Badest. u. c. z. per 1. April 1913 a. v. 3554

Friedrichstraße 36 6-Zim.-Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten, auch für Pensionszwecke geeignet. Preis 1550 Mk., modern einger. 3789

Goethestraße 8, 2. Et., herrsch. 8., 6 gr. Zim., Bad., 2 Bänke, 2 Kammern, 2 Kellern, auf 1. April zu v. Näh. daf. Part. 3578

Goethestraße 12 herrschaftliche 6-8- Wohnung elektr. Licht, gr. Balk. u. reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 2. Etage dafelbst. 3578

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-8-Z- Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. dafelbst. 3558

Kaiser-Friedr.-Ring 88, 3. Et., 6-8-Z- Wohn. nebst Zubehör per 1. April a. v. Näh. 3. Et. 4688. 3870

Kaiser-Friedr.-Ring 64, 1. Etage, 6 Zim., Bad u. Zubeh. gleich od. später zu verm. Näh. Part. 3559

Kaiser-Fr.-Ring 90, 1. Et., 6-8-Zim. nebst Zub. Bad, elektr. L., 1. Jan. zu verm. Näheres Part. 3718

Lehrstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg. der Neuzeit entspr. eingerichtet. Näheres Kapetengasse 1. 3560

Luisenstr. 49, 1. u. 2. Et., 6 gr. Zim., Küche, Bad, 2 Kamm., Bad., Gas u. elektr. Licht, per f. od. sp. od. sp. Näh. daf. 2. Et. links. 3561

Luxemburgplatz 3, sehr große 6-8- Zim.-W. mit r. Zub. u. Garten- benutzung per sofort oder später zu verm. Näheres dafelbst u. Bismarckring 2. 32122

Neugasse 24, 2. Stock, 6-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres dafelbst Partier. bei Greiter. 3562

Rheinstraße 68, 2. Etage, 6-Zimmer- Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder sp. Näh. Part. 3561

Rüdesheimer Straße 12, 2 Treppen, neu herger. herrsch. 6 Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, reichl. Zub. per 1. April 1913. N. 3. 118886

Schierkestr. 36, Neub. herrsch. 6-8- Zim.-Wohn. mit Zentralf. 120806

Waldenstraße 11, 2. Et., 6 Zim. u. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. 2. Et. bei Denold. 3585

W. Wilmshausenstraße 5, 2. neu herger. herrschaftliche Wohnung 1 Salon, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisek., Bad u. elektr. Licht, Gas, Garten- benutzung, per f. od. sp. oder später zu verm. Näheres daf. 1. Et. u. durch Kappes, N. Waldenstraße 13.

7 Zimmer.

Adolfsallee 7, 1. 7-Zimmer, Bade- zimmer u. Zubeh. Näh. 3. 3567

Bahnhofstr. 3, 1. Et., 7-Zim.-Wohn. Wohnung per f. od. sp. oder später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. Et., oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3558

Gerichtsstraße 3, 2. Et., 7-Zim.-W. Bad, Zub. Kalkenauzug, Gas, elektr. Licht, f. od. sp. zu vermieten. Preis 1400 Mk. 3570

Villa Dieblicher Straße 37 frei und inmitten großem Garten gelegen, ist die 1. Etage, 7 bzw. 8 hoch- herrschaftliche Räume, große Diele, zwei große Kammern usw. mit Gartenbenutzung per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres von 11 bis 1 Uhr. Anfragen im Courtyard des gleichen Hauses, Eingang Reudorfer Str. 1. 3569
Rheinstraße 100 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April zu verm. 3881

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. W. d. G. 3782
Körberstraße 5, 1. Etage, 8-Zim.-Wohn. Näh. Körberstraße 10. 3. 2. 3248
Körberstraße 5, 8-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Kirchg. 24. 3747
Körberstr. 8, Part., 8 Zim., Bad, elektr. Licht, Zentralheiz. usw. zu verm. Näh. dafelbst 3. Etage. 3831

Läden und Geschäftsräume.

Abelstr. 65, Westf., ca. 40 Qm., ev. als Auto-Garage, m. od. o. Wohn. Adolfsstr. 3 f. od. Laden m. Ladenz. u. Lagerz. a. v. N. d. R. 3. 3506

Adolfsstr. 5 Laden per sofort od. sp. zu verm. Näheres dafelbst. 3585
Adolfsstr. 5 Lagerräume per f. od. später. Näh. dafelbst. 3585

Bahnhofstraße 2, Part., 3 Zimmer, bisher Bureau, mit od. ohne Ein- richt. Weineller u. Lagerräume, f. od. sp. zu verm. Der 1. 400 qm große, ungef. 150 St. f. od. m. freigelegte geb. Keller kann v. d. Bureau-Raumlicht auch getrennt vermietet werden. An- fragen von 8-1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1. oder Hausbesitzer-Verein, Luisen- straße 19. 3740

Bahnhofstraße 3 schöner Laden per sofort od. sp., sowie ein größerer Laden mit daranstehenden 2 Laden- zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstr. 1, 1. od. Haus- besitzer-Verein, Luisenstr. 19. 3741

Bahnhofstr. 9 Westf. Näh. 3805
Bismarckstr. 22, 2. r., 2. Et., 3 Z. B21126
Bismarckstr. 32 Laden m. 2-3 Z. B21126

Bismarckstr. 20 gr. Westf. m. u. o. W. per April zu verm. Näh. Uhlen- d. 3712
Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Bismarckstr. 40, 1. Et., 2. Et., 2. Et., als Lager, zu verm. B21127

Mauergasse 21 ein Laden mit Boden- zimmer, ev. m. Wohnung, zu ver- mieten. Näh. Kerkhofanlagen. 3566
Moritzstr. 23, 3. Westf. od. Lager. Moritzstr. 28 gr. Kammern, für Engros-Geschäft geeignet, best. aus 1 Laden, 2 Bureauzimmern, Lager- halle mit Couloir, Koffler, 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, Stall für 3 Pferde mit Feu- u. Gaserboden zu verm. Näh. 1. 3599
Moritzstraße 43 Laden oder Bureau zu vermieten. Näh. 1. Et. 3599

Moritzstraße 44 Laden, ev. mit 23. auf al. od. sp. zu verm. 3601
Moritzstraße 64 Laden mit Einricht. Kolonialw., Drogen- od. Delikat- Geschäft, zu vermieten. B22064

Moritzstraße 32, 1. Westf. a. v. 3607
Moritzstraße 15 Westf. od. Lager- räume, Part. m. Abf. u. Stall.
Moritzstraße 20 gr. helle Westf. Kettelstr. 20 Westf. u. Stall. 3607

Niederwaldstraße 1, am R. R. R. R. 2 große helle u. trodene Lager- räume zu verm. Näh. Part. 3607

Oranienstr. 22 1. Westf. billig. 1517
Rheinstr. 18 gr. Westf. B21133
Rheinstraße 29, 1. Etage, 1. 1. schön, gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf f. od. sp. oder später. Näh. Bahnhof- straße 1, 1. oder Hausbesitzer- Verein, Luisenstraße 19. 3605

Rheinstr. 50, 1. Westf. a. v. 3606
Rheinstraße 64, Part., 2 gr. helle 3. Zentralh., elektr. Licht, für Archi- tect. u. Kunst. auf 1. April od. früh. Näh. dafelbst 2. Et. 3671

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673
Rheinstr. 70, 2. Westf. a. v. 3673

Villen und Häuser.

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zu- beh. u. Vieh 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachsch. 3212

Adolfsallee 43 herrschaftliches Haus

Adolfstraße 11

Wohnung von 8 Zimmern, m. reichl. Zubeh. u. Garten, sof. od. später zu vermieten. 3636

Läden und Geschäftsräume.

Wendelstraße 86, Ecke Schiersteiner Straße, gr. Laden mit 3-4 Z., 12 St., f. Kolonial-, Drogerie, usw. pass. ab 1. 1. 13 zu vermieten. Off. an G. Hirnisch, Hellmuthstraße 53, 1. oder Hausbesitzer B. Friedrichstraße 57, Gehaus, großer Laden sofort oder später. B24003

Langgasse 4 Laden

alt oder ohne Werkstätte u. Lagerraum zu vermieten. Näh. Laden 1. B2297

Langgasse 30, großer Laden

mit Entree und Cont. (feinster Pa. Emil Sack) per 1. April zu verm. Näh. dahelst. 2. Etage. 3723

Langgasse 48, 1

Vorzügl. Geschäfts-Etage

in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Badraum, Barriere, per sofort od. später zu vermieten. Glaschleider- u. Kleider, kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den Wohnungsvermittlungs-Bureau. 3641

Marktstr. 12

Entree, große, für Bureau od. Schneiderei zu vermieten. Näh. 2. Et. rechts.

Marktstr. 22

zweite u. dritte Lager- und Kontor zu verm. Näh. bei H. Meier, Nikolastr. 41. 3642

Neugasse 4 Laden

sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. Et. Wegand. 3645

Nikolastraße 12

großer schöner Laden, auch zu Ausstellungswecken geeignet, evtl. mit 1. u. 2. Stock, per 1. Jan. zu vermieten. Näh. bei Georg Adler, Nikolastraße 24, 3. 3655

Walramstraße 2

kleine Werkstätte zu vermieten.

Webergasse 5

(Eingang Spiegelgasse 1) erste Geschäfts-Etage, ist der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Pass. für Metzger, sowie jedes feine Geschäft. Näh. im Hause od. Kaiser Str. 44. Tel. 3327. 3646

Wellstr. 37 mod. Laden 3. u.

Wellstr. 45

ein gr. Laden (auch geteilt) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Wegeladen. B21147

Wendelstraße 3

Laden für Kurzwaren- u. Bekleidungs-Geschäft, m. Wohn. zu verm. 3649

Wörthstraße 12,

Ecke Rheinstr. Laden, feinst. gutgeh. Futter- u. Tierhandlung zu verm. Robert Weh, Wörthstr. 12, 1. 3800

Laden

Marktstr. 15, 2. Etage, p. 1. April u. o.

Laden für Kärerei

und chem. Beschankalt, Mann-Ischurwaren od. befeuert Spezial-Geschäft mit 3-4 Zimmern (Preis.) Wism.-Ring 2 zu verm. Näheres Bildner, Dogheimer Str. 43. B21149

Laden mit 2 Schaufenstern u. groß. Lagerräumen (auch für Engros-Geschäft geeignet), mit oder ohne Wohnung auf April 1913 zu verm. Näh. Albrechtstraße 8, 1. 3188

Zwei Läden

verschieden. Größe im Neubau Dogheimer Straße 49, am Ring, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Bildner, Dogheimer Str. 43.

Einladen, ca. 42 Lmtr., Dogheimer Straße 65, Ecke Alantaler Str., derzeit an Metzgeri verm., sonst auch für alle Geschäfte passend, per 1. April 1913, evtl. früher. Näh. bei A. Herborn, dahelst. B20404

Laden

mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei Schäfer-Milch, Paulbrunnstraße 11, 1. Et. 3674

Zwei Läden

Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstr., Wm. 9,50 u. Wm. 6 tief, neu und modern herger., mit o. ohne Einrichtung, sof. billig zu v. B21151

Im Zentrum der Stadt

schönes helles Lokal, mit 8 Zimmern u. Zubeh., in welchem seither Speise- u. Logierwirtschaft, mit best. Erfolgs betriebe wurde, ist per 1. April, evtl. früher zu vermieten. Näh. Grabenstraße 16, Lad. 3877

Frühjahr 1914

Große Läden,

Ecke Kirchstraße und Fried- richstraße, mit Souverän, Erdgeschoss und 1. Etage, sind nachherig Innen, Holzläden und Schanfenster-umbau per Frühjahr 1914 zu vermieten. Evtl. Wünsche des Mieters können heute noch berücksich- tigt werden. Näheres: Willh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40, 1. Et.

Laden Marktstraße 7, 2. Etage

mit Labenzimmer, geeignet für Modes u. Kurz- und 2 Zimmer- Wohnung v. 1. April zu verm. 3648

Einhaus am Residenz-Theater

Laden, 71 qm, 4 Zimm., 2 Stell., auch geteilt, m. Verz. Miete 2450 M., 1. 4. 13 b. Köhler, Luitpoldstr. 46. 3811

Laden

mit Labenzimmer nebst 3-Zim.-Wohn., Küche u. zu vermieten. Näheres im Hause Mauritiusstraße 9, Leder- handlung Drosden. 3889

Laden

mit Wohnung Kersstraße 33, m. od. ohne Lagerkeller, f. jed. Gesch. geeignet, a. g. od. sp.

Schöner Laden

mit Zimmer — auch für Bureau passend — für 750 M. zu vermieten Schwalbacher Straße 19.

Einladen

Schwalbacher Straße 47, 5 Schau- fenster, Souv., p. 1. Jan. od. spät. evtl. geteilt. W. 3. Langewand. 3647

Einladen

Tannusstraße u. Querstr. mit reichl. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. nur Luitpoldstr. 19, Wohn.-Kadeweis des Hausbesitzer-Vereins. F 878

Einladen,

beste Lage der Weststr., sofort mit Nachsch. zu verm. Näh. Weststr. 24, 3. bei Sandbach. 3888

Einladen Weststraße 12 u. 1. Apr.

zu verm. N. Morinstraße 7. 3899

Metzgerei Vorstraße 12,

Ecke Schanzenstraße, sofort nebst dazu gehöriger Wohnung zu ver- mieten. Näheres Kaiser-Friedrich- Ring 56, Parterre. F292

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 40

8 Herrschaftszimmer, reichl. Neben- räume, schöner Garten mit Aus- gang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Koch, Nikolastraße 20. 3784

Die Gartenvilla Tannusstr. 77

12 Zim., ist für Pension usw., ganz oder geteilt, anderweitig zu verm. Näheres vordere Villa, Part. 3247

Villa Weinbergstraße 21

mit allem Komfort d. Neuzugs ein- gerichtet, 9 Zim., billig zu verm., evtl. zu verk. Näh. Jacob Cramer, Stilsstraße 24. 3239

Einfamilien-Villa, Siegfriedstraße 6,

Landesdenkmal, zu v. Arch. Döbner, Wiesb., Sieb. Str. 46, Tel. 6472.

Das Haus Elville,

Wörthstraße 19, ca. 24 ar groß, mit ca. 100 St. haltendem Keller, großem Lager, 6 Wohnzimmern, Küche, 4 Mansarden usw., sowie groß. Garten, per 1. Januar 1913, ebenf. auch früher, zu verm. oder zu verk. Näh. bei Herrn Martin Müller, Architekt, Elville. 3887

Möbliertes Zimmer, Mansarden

etc.

Dogheimerstraße 12 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit eigenem Eingang frei, Emser Straße, Ecke Walramstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 3, 1. Etage, mehrere möblierte Zimmer zu vermieten.

Serragenstraße 5, 2. gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Alteinstraße 17 schöne möbl. Zimmer monatl. u. wochenweise zu vermieten.

Schwarzhofstr. 11, Wohn., 1. u. 2. St., möbl. Zimmer, f. jed. Gesch. geeignet, a. g. od. sp.

Al. möbl. Zimmer,

sch. Eingang, für 15 M., mit reichl. sof. zu verm. Emser Str. 44, 1. r.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Stäckerstraße 4, 3. 1. oder 2. schöne 1. Zim., mit Gas, an einz. u. o. d.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Herderstraße 11

Stallung für 5 Pfl., mit W., reichl. Zubeh. sowie Werkstat., auch als Lagerraum, per 1. Jan. zu verm. Näh. beim Hausverw. dorth. 3265

Große vorzügliche

Gießereien

mit bequemer Einfahrt, in der Keller- str. 23 gelegen, sof. ganz od. geteilt in um. N. b. Frn. Weidmann dah. 3836

Mietgesuche

Gesucht von 2 Damen z. 1. April sonnige 2- oder 3-Zim.-Wohnung, in gutem ruhig. Hause, auch Frontstr., in Villa, Zentrum, nicht Barriere. Offert mit Preisang. unt. 3. 163 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Von einzelner Dame

3- oder geräumige 2-Zim.-Wohnung für 1 April gesucht. Offerten unter 3. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherei

sucht für 1. April 3-Zim.-Wohn. mit Garten u. Trockenp. im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preis unt. 3. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Von Innendekorateur

3-4 Zim.-Wohn. a. 1. April gesucht, wenn mögl. mit Stiehl od. fl. Werk- stätte. Offerten mit Preisangabe u. N. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Vierzimmer-Wohnung

in neuem Hause und guter Lage zum 1. April 1913 gesucht. Offerten mit Preisang. u. n. b. Details unter 3. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

sucht Zimmer mit Pension in ruh. englischer Familie. Offerten unter 3. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Dame (Dauermieterin)

sucht zum 1. Jan. gut möbl. Zimmer bei gebild. Familie oder in H. Pens., event. Mittagsstich. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Nettes Wohn- u. Schlafzimmer

mit voller Verpflegung von junger Dame gesucht. 1. Stock bevorzugt. Off. u. N. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Verkäuferin sucht schön

möbl. Zimmer

somit oder 1. Jan., Part., 1. oder 2. Etage, Nähe Kirchg. Offerten m. Preisangabe unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere sehr ruhige Dame

(hoh. Beamtenw.) sucht zum Herbst, nur in ruh. ruh. Hause, in freier Lage, 1 od. 2 sonnige leere Zimmer (elektr. Licht), evtl. mit ein. Pension für dauernd. Offert mit Preis unt. 3. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Pensions-Villa

zu mieten gesucht für eine 15 Jahre besteh. Pension. Kurort, ebene Lage, circa 15-20 Zimmer. Off. m. Preis u. G. 529 an den Tagbl.-Verl.

Fremder Pension

Grünweg 4, Pension Osmont, Zimmer frei.

Dauermieter

find. beghl. beim mit wärmt. Für- sorge u. bester Verpfleg. Pension Seemann, Marktstr. 35, 1. Tel. 3931. Auch f. sich noch Tischgäste melben.

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Luloesstrasse 12. Telefon 489. F 876

Wohnungs-Nachweis-

Bureau

Lion & Cie.,

Bahnhofstraße 3. Telefon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverleiher

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber

erhalten sofortigen Nachsch. d. Guth. Hypotheken

durch Ludwig Jstel, Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Gilt!

Gilt!

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für hier 15,000 M. an erst.

Stelle, ca. 4 1/2 bis 4 3/4 % a. Gute Sache. Gg. Lotz, Bienenring 10.

1. Hyp. 15,000 M., auf e. Landh.

bis 1. April 13 gef. Taxe 28,000 M. Off. W. 3. 7 postlag. Bismarckring.

17,000 M. an 2. St. zu 5% von

pünktl. Zins. a. rent. Dand v. Verm. gef. Off. W. 528 an den Tagbl.-Verl.

Von vermögendem Besitzer

wird auf sein neu erbautes Grundstück in allerbest. Lage Wiesbadens ein mündelndes Darlehen von 40,000 M.

direkt vom Geldgeber gesucht. Offerten unter A. 121 befördert der Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Vermäule.

Prachtvolle Villa zu verkaufen.

In Wiesbaden, an schäufster und bequemer Villenstr., geleg. in e. maß. u. schön gebaute, ganz moderne Villa mit 8 groß. u. 2 kl. Herrschaftszim., 4 Badzimmern, Bad, Küche, Zub., m. Zentralh., Gas u. elektr. Licht verk., u. ein. hübschen gr. schattigen Gart. dabel. zu e. außerordentl. bill. Preis zu verk. Das Grundstück ist schuldensf. Bitte briefl. anfragen u. W. 529 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Dambachtal, Freseniusstr. 70

Villa, Komf. d. Neuz., zu verk. Näh. Wm. 3. 3889, Dambachtal 41.

Villa für 25,000 Mh.

Schöne neue Villa, noch nicht bewohnt, 7 Zimmer, viele, Küche, Waschküche, Keller u. u. mit hübsch. Garten, zu verkaufen. Schöne Lage. Bitte briefl. anfragen u. W. 528 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstr. 6,

Landesdenkmal, zu v. Arch. Döbner, Wiesb., Sieb. Str. 46, Tel. 6472.

2-Famil.-Villa, Mh. 58,000,

2x5 Zimmer usw., schön. Garten, zu verkaufen. Anfragen unter 11 518 an den Tagbl.-Verlag.

Villa in Friedrichroda

in Thür., mit 17 Wohn- und Schlaf- räumen, 4 Küchen, 4 Kell., 4 Balkon- u. Obergarten, Südsüdseite, 10 Min. v. Wald u. Bahnhof, tadelloser baul. Zustand, für 30,000 M. zu verk. Anzahl. nach Vereinbarung. Agent. dambach (Besitzer), Friedrichroda in Th., Bahnhofstraße 11.

Kanarienhöhne, pränt. m. gold. Web

billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Broschen, reich. Neud., f. jed. versch.

email. billig. Vögel, Weststr. 13.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort

1000 M. zu Geschäftszwecken zu 4 Proz. neg. la Sicherheit, 7000 M. nur von Selbstgeher. Agent. verb. Weh. Offerten unter 3. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider-Stoffe

in hübschen
„Geschenk-Kartons“
verpackt.

Solider Hauskleiderstoff in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 4.75, 3.75, 2.50 Mk.

Fantasie-Stoffe in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 7.90, 6.25, 4.90 Mk.

Kostüm-Stoffe in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 9.80, 7.50, 5.75 Mk.

Noppen-Stoffe in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 12.75, 9.80, 7.50 Mk.

Kammgarn-Stoffe in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 14.75, 11.20, 8.40 Mk.

Schwarze Stoffe in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 17.25, 13.50, 9.80 Mk.

Blusen-Stoffe in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jede Bluse 3.50, 2.25, 1.75 Mk.

Blusen-Flanelle in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jede Bluse 5.75, 4.25, 3.50 Mk.

Blusen-Seiden Taffets, Foulards, Messalin, Japon in uni und gemustert, in hübschem Geschenk-Karton verpackt 5.85, 4.25, 2.35 Mk.

Jede Bluse.

Blusen-Seiden moderne Streifen und Karos, in hübschem Geschenk-Karton verpackt 11.25, 9.-, 7.80 Mk.

Jede Bluse.

Unsere Spezialmarke **schwarze Kleiderseide**, Taffet und Paillette Meter 1.75 | Unsere Spezialmarke **schwarze Kleiderseide**, Taffet Meter 2.25

**Halbfertige
Blusen und Roben**
welt unter regulärem Wert.

Blumenthal.

K 169

Für Sammler und Kunstfreunde!

Eine Anzahl reizvoller Original-Bleistiftzeichnungen von dem bekannten hessischen Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Näheres im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Erscheint 7 mal
wöchentlich.

Einladung
zum
Abonnement
auf die

Erscheint 7 mal
wöchentlich.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger für die Residenzstadt und den
Landkreis Cassel.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung.
Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

nur 2 Mark
für das Vierteljahr, monatlich 67 Pfg.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem In- und
Ausland, politische Betrachtungen, ausgiebige Korrespondenz-
artikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtags-
berichte.

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante
Fenilleton-Artikel, Sonntags-Blätterchen, Theaterbe-
sprechungen, Witterungsberichte (direkt von der Deutschen
Seewarte), Vorkennzeichen (Wetter- und Produktions-Börse),
Preislisten, Auskunftsbüro für Reisende und Verkehr etc.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

Haus-Freund

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche
Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat,
Kunstangelegenheiten, vorzüglich wertvolle Gedichte, Humoristisches, Rätsel etc.
Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert jeden
Mittwoch Beilage:

Casseler Frauenblatt,

je einen Sommer- und Winter-Adressplan in Plakatformat, ferner
ein vollständiges Eisenbahn-Führer in Taschenformat am 1. Mai
und 1. Okt. und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fach-
schriftstellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich früh-
morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen verladen.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublikations-
Organ fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.
Anzeigen, die gewöhnliche Kleinanzeigen über deren Raum mit 25 Pfg.
berechnet, finden bei der ersten Auflage der „Casseler Allgemeinen
Zeitung“ weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein

**Verlag und Schriftleitung
der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.**

Weihnachts-
Angebot:
**Damenkragen
Jabots**
mit 10% Rabatt.
**Geschwister
Strauss**
Webergasse
1.

Mehrere Feinere Bohnen-Aepfel
zu verkaufen per 10 Pfund 1.20 Mk.
Näh. Adelheidstraße 33, 3. B. B. B.



Sold ein Kamel-

haarlos aus reiner Wolle in
reinem weichen Oberstoff mit
guter Ledersohle bietet im
Winter eine Annehmlichkeit,
wie kaum eine andere Fußbe-
kleidung. Wir führen Schnallen-
stiefel auch ganz aus Leder
mit sehr bequemem Friesfutter.
Die Preise sind überraschend
niedrig. Für Kinder auch in
Kamelhaarstoff mit Lederpö-
tchen von 1.30 an.

Schuh-Konsum



19 Kirchgasse 19

an der Luisenstraße.

Telephon 3010.

Großes Quantum Weihnachtskäpfe
zu verkaufen Raunthalers Str. 5, 3. B. B.

Hotel-Restaurant Terminus

Kirchgasse 23.
Telephon 6831.
Feinbäck. Restaurant, Bekannt für
gute Küche. Fremdenzimmer v. 1.50 an.
Zimmer m. voller Pension,
elektr. Licht und Dampfheiz.
p. Monat 75 u. 90 Mk. Großer
u. kleiner Saal f. Festlichkeiten u. Vereine.
Neuer Inh.: G. Goebel.



Schul- ranzen

Größte Auswahl
Billigste Preise



offert
als Spezialität

A. Letschert,

Paulbrunnstr.
10. 2127
Reparaturen.

Mädchen u. Frauen, auch Kindern,
mit dünnem, schwachem Haar, zumal
wenn Kopfschuppen, Juckreiz und

Haar- ausfall

sich einstellt, sei folgendes bewährte u.
billige Rezept zur Pflege des Haars
empfohlen: Wöchentlich einmaliges
Waschen des Haars mit Jader's kom-
biniertem Kräuter-Shampoo (Bf.
20 Pf.), daneben regelmäßiges kräf-
tiges Einreiben des Haarbogens mit
Jader's Original-Kräuter-Haarwaf-
fer (Bf. 1.25) und Jader's Spezial-
Kräuter-Haarnährsäft (Dose 60 Pf.).
Großartige Wirkung, von Tausenden
bestätigt. Gibt bei Witz, Rachen-
schmerz, A. G. Müller, Chr. Tauber
Radt, Haus Arndt, Ferd. Alexi,
H. Grab, G. Forst, 29. Minor,
Drogerien, und in der Parfümerie
Altkäse.

Alle Frauen

haben ein rosiges, jugendfrisches Aussehen,
welches, sammetweiche Haut und blühend
schönen Teint. Dies erzeugt

Stedenpferd-Ellenmild-Heise

v. Bergmann & Co., Radebeul,
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Bada-Cream K 163

rote und ströbe Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tub. 50 Pf. bei:
Wilhelm Machenheimer, Otto Lille,
Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner,
Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh.
Götzel, Rich. Seyb, Louis Kimmel,
Fr. Altstätter Wwe., in der Schützen-
apotheke, Viehtrich, Hof-Apotheke.

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Die auf dem alten Friedhofe an
der Blatter Straße und auf dem
Friedhof bei den Kapellen
(Trauerhallen) werden zur Abhaltung
von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich
zur Verfügung gestellt und zu diesem
Zwecke im Winter auf nächtliche
Kälte nach Bedarf geheizt; die
räumliche oder sonstige Aus-
stattung der Kapellen wird nicht be-
fürzt, sondern bleibt
alleinige Sache der Antragsteller.
Die Benutzung der Kapellen zu
Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei
der zuständigen Friedhofsverwaltung
anzumelden, welche alsdann dafür
sorgt, daß diese Räume zur be-
stimmten Zeit für den Trauerfall
frei sind.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.
Die Friedhofsverwaltung.

Standesamt Wiesbaden.

(Missions-Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen
von 8 bis 12 Uhr für Ehrerbietungen und
Dienstleistungen, Sonntags und Feiertagen.)

Geburten:

Des. 5.: Schloffer Herm. Steib
e. T. — 6.: Blaser Edler Friedrich
e. T., Karl August. — Wäcker Fran-
ziskus Wäcker e. T., Franz Wilhelm.
— Kärstner Johannes Rebele e. T.,
Friedrich Anneliese. — 7.: Schloffer
August Wäcker e. T., Willi.
— Schloffer Georg Wäcker e. T., Hans
Ernst. — Herrschmidt Johann
Diefenbach e. T., Eduard Albert.
— Wäckerhagen Paul Wäckerhagen e. T.,
Paul. — Wäckerhagen Karl Wäckerhagen
e. T., Karoline Marie. — 8.: Fabrik-
arbeiter Aug. Schumann e. T.,
August Ernst. — Tagelöhner Ludwig
Wäckerhagen e. T., Paul Wäckerhagen.
— Oberlehrer Dr. phil. Joh. Straube e.
T., Marianne. — 10.: Lehrer Karl
Wäckerhagen e. T., Hildegard Rosa Wäckerhagen.
— Hausierer Jakob Conrad e. T.,
Karl.

Taufgebote:

Wäckerhagen Franz Anton Wäckerhagen
in Mainz-Cassel mit Theresia
Wäckerhagen in Holzhausen. —
Sergeant Louis Alexander Wäckerhagen
hier mit Anna Marie Wäckerhagen in Frankfurt
a. M. — Sergeant Waldemar
Wäckerhagen hier mit Maria Wäckerhagen
hier. — Feuerwehrmann Karl
Wäckerhagen hier mit Rosa Wäckerhagen
in Riedel mit Wilhelmine Wäckerhagen
hier. — Küchenschef Karl August Wäckerhagen
hier mit Anna Wäckerhagen in Köln-Ehrenfeld.
— Dipl.-Ingenieur Karl
Wäckerhagen mit Elisabeth Wäckerhagen
hier. — Architekt Anton Wäckerhagen
Wäckerhagen mit Rosa Wäckerhagen
Alexander Wäckerhagen in Genf. —
Hausdiener Gerhard Wäckerhagen mit
Emma Wäckerhagen hier. — Kellner
Jakob Wäckerhagen hier mit Emma Wäckerhagen
hier.

Verlobungen:

Des. 12.: Gerhard Urban 5 J. —
Corelebin Frieda Sauer, 21 J.
13.: Ehefrau Elisabeth Wäckerhagen, geb.
Wäckerhagen, 49 J. — Frau Wäckerhagen, geb.
Wäckerhagen, 50 J. — Schloffer Hermann
Schloffer, 66 J.

Grosser Weihnachts-Verkauf!



In allen Abteilungen sind große Mengen praktischer Gebrauchs- und Geschenk-Artikel für den Weihnachtsbedarf in übersichtlicher Weise ausgelegt. Bei unserer anerkannten Billigkeit liegt es im Interesse eines jeden Käufers, unsere Schaufenster- und Innenauslagen eingehend zu besichtigen und von unsern Angeboten ausgiebigen Gebrauch zu machen.



Weihnachts-Roben.

6 Meter Hauskleiderstoff, gestreift	2.10
6 Meter Kleiderstoff, haltbares Gewebe	4.75
6 Meter Cheviot, viele Farben	5.70
6 Meter Serge, reine Wolle, viele neue Farben	9.75
6 Meter Satin-Tuch, reine Wolle, glänzende Gewebe	8.75
5 Meter Kostümfabric, ca. 110 cm breit, engl. Geschmack	7.90
5 Meter Popeline, reine Wolle, hübsche Farben, ca. 110 cm breit	9.45
2 1/2 Meter Kinderkleiderstoff,	2.10
blaugrüne Schotten	

Servierkleider.

6 Meter Siamosen	1.95
6 Meter Siamosen, doppelbreit, schöne Muster	3.60
6 Meter Siamosen, doppelbreit, hübsche Streifen	4.25
7 Meter Kleiderzephir, gestreift	2.95 und 3.50

Blusenstoffe.

2 1/2 Meter Baumwoll-Flanell, helle Streifen	1.35
2 1/2 Meter Blusenstoff, hübsche Bandstreifen	2.45
2 1/2 Meter Blusenstoff, neue dunkle Streifen	2.35
2 1/2 Meter Blusenstoff, flanellartig, helle Streifen	3.35
2 1/2 Meter Seidenstoff, hübsche Streifen	2.40
2 1/2 Meter Blusenseide, glatt und gestreift	4.75
4 Meter Blusenseide in verschiedenen Dessins	3.80
4 Meter Blusenseide, entzückende Farben	6.95

Weihnachts-Roben und -Blusen in hübschen Geschenk-Kartons.

Wollwaren.

Damen-Plaid, mod. Muster	3.45, 1.65, 95 Pf.
Damen-Westen, schwarz u. farbig	2.75, 1.95, 1.25
Rodel-Shawls, weiß u. farbig	2.75, 1.85, 1.10
Rodel-Mützen, alle Farben	1.95, 1.25, 75 Pf.

Weisswaren.

Kaffeegedeck für 6 Personen, weiß, mit farbiger Kante	3.75
Kaffeegedeck für 6 Personen, hellblau, gold, lachs	5.25
Künstlerdecken, ca. 75 x 75	1.10
Künstlerdecken, ca. 130 x 130, neue Muster	4.50
Handtücher, ges. u. geb., Gerstenkorn mit Kante, 1/2 Dtzd.	1.60, 1.20
Handtücher, ges. u. geb., weiß, Dreilgewebe	1/2 Dtzd. 2.35, 1.45
Jaquard-Handtücher, ges. u. geb., gute Qualitäten	1/2 Dtzd. 3.40, 2.75
Tischtücher, ca. 110 x 130	Stück 1.90, 1.10
Tischtücher, ca. 115 x 150	Stück 2.95
Servietten, Damast	1/2 Dtzd. 1.60
Servietten, Jaquard	1/2 Dtzd. 2.45
Küchentücher, ges. u. geb.	1/2 Dtzd. 1.65, 1.10

Schürzen.

Kinderschürzen, farbig, Größe 45-70, aus prima Siamosen	von 95 Pf. bis 1.55
Kinderschürzen, Größe 45-90, türkisch gemustert, Reform- und Kimono-fasson	von 1.45 bis 2.95
Weisse Kinderschürzen, Reform- u. Trägerfasson, reich verziert, von 1.95 bis 3.25	
Schwarze Kinderschürzen, mit und ohne Besatz	von 75 Pf. bis 4.50
Knabenschürzen, alle Größen, mit Spieltasche	von 75 Pf. an
Blusenschürzen, reich garniert, gestreifte und gemusterte Stoffe	von 95 Pf. bis 3.25
Hauschürzen, extra weit, mit Volant und Tasche, von 95 Pf. bis 2.45	
Weisse Servier-Trägerschürzen, mit Stickereibesatz	von 1.65 bis 5.50
Zierschürzen, mit und ohne Träger, weiß und farbig	von 95 Pf. an

Korsetts.

Spiral Frack-Korsett, prima Drell	1.95, 1.65, 1.35
Bellona Direktoire-Korsett, langes Fasson, mit doppelten Strumpfhaltern, aus dauerhaftem Drell, mit guter Einlage verarbeitet, 4.90	
Brindisi, Direktoire-Korsett, vorteilhaftes Fasson, creme, mit doppelten Strumpfhaltern	4.95
Gerta, Direktoire-Korsett, rosa und blau, tadelloser Sitz	6.95
Pia, Direktoire-Korsett in blau	10.50

Ein Posten Korsetts bedeutend unter Preis.

Damen-wäsche.

Achselschluß-hemden mit gestickt. Passe Stück 1.35
Achselschluß-hemden gute Qualität 1.25



Damenhemden mit Stickerei u. Einsatz, 2.45, 1.95
Fantasiehemden, eleg. Ausführung . . . 2.95, 1.95

Nachthemden

aus feinfädigem Hemdentuch mit viereckigem Ausschnitt

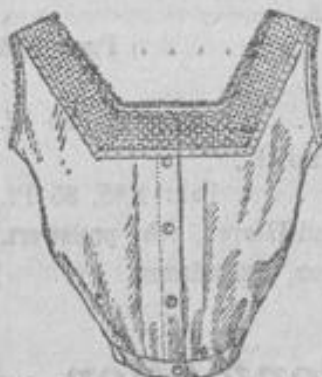
Stück 3.25



Nachthemden aus Wäschebatist, viereckigem Ausschnitt u. eleg. Stickerei-Einsatz . . 4.75
Kniebeinkleid aus feinfädigem Wäsetuch, mit breitem Stickerei-Ansatz 1.45
Stickerei-Rock mit ca. 45 cm hohem Stickerei-Volant-Einsatz und Banddurchzug . . . 6.50

Untertaillen

mit hübscher Stickerei
Stück 85 Pf.



Untertaillen,

elegante Ausführung, in großer Auswahl.

Nachtjacken, versch. Ausführungen, 2.25, 1.50, 1.25
Betttücher, ca. 150 x 230, schwere Ware, 2.95, 2.50

Trikotagen.

Herren-Normalhemden, Vorder- oder Achselschluß	1.95, 1.65, 1.45
Herren-Normalhosen	1.65, 1.45, 1.25
Herren-Normaljacken	1.45, 1.25, 95 Pf.
Damen-Direktoire-Beinkleider, schöne Qualitäten und waschechte Farben	3.95, 3.50, 2.95
Damen-Direktoire-Beinkleid in vielen modernen Farben, mit Rosette	Stück 95 Pf.
Herrenhemden, elastischer Trikotrumpf, mit farbigen Einsätzen	3.75, 3.25, 2.50

Knaben- und Mädchen-Sweater in riesiger Auswahl, halb- u. reinwollene Qualitäten s. hr preiswert!

Kinder-Leib- und -Seelhosen in kräftigen Normalqualitäten, alle Größen enorm billig!

Warenhaus Julius Bormass Wiesbaden

G. m. b. H.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung im zweiten Stock.

Automobilbeförderung der gekauften Waren auch nach auswärts.
Vereinen gewähre bei Einkauf Extra-Rabatt.

Handarbeiten.

Kelim-Arbeiten mit vorgewebten Farben:

Kissen, 42 x 52, 50 x 50	1.25, 1.10, 95 Pf.
Stuhlkissen	85 Pf.
Decke, 70 x 70	2.25
Stola-Decke, 127 x 127	5.50
Stola-Läufer	2.75
Decken, fertig gestickt, Handarbeit. . .	9.50, 4.75
Angefangene Kissen.	9.50, 7.75, 5.75
Nähischlecke, angefangen	27.50, 18.50, 9.50
Tischdecken, gezeichnet	17.50, 12.50, 7.90
Büffeldecken, gezeichnet	6.75, 5.50
Kaffeewärmer, gezeichnet	2.10, 1.50, 1.35

Fertige Kissen in enormer Auswahl.

Kragen-, Manschetten- und Krawatten-

Kasten	zus. 9.25, 6.75, 4.75
Decken, weiß und grau Leinen.	3.50, 1.45, 95 Pf.
Läufer, weiß und grau Leinen.	2.95, 1.45, 95 Pf.
Kissen, weiß und grau Leinen.	2.25, 1.10, 95 Pf.

Strümpfe.

Damenstrümpfe, reine Wolle, gewebt, schwarz und farbig, Paar 95 Pf., 3 Paar 2.65	
Damenstrümpfe, gestrickt, besonders stark, schwarz	Paar 95 Pf., 3 Paar 2.65
Damenstrümpfe, reine Wolle, schwarz und lederfarbig	Paar 1.45
Damenstrümpfe, Kaschmir, reine Wolle, schwarz und moderne Farben	Paar 1.65
Damenstrümpfe, Seide, in großem Farbensortiment, Paar von 1.75 an.	
Herrensocken, reine Wolle, gewebt mit Zwickel	Paar 1.25
Herrensocken, reine Wolle, grau, gestrickt	Paar 95, 75 Pf.
Herrensocken, Kamelhaarmisch, reine Wolle	Paar 1.45, 85 Pf.
Gamaschen für Damen und Herren, sehr preiswert.	
Kinderstrümpfe, Gamaschen, Fußwärmer.	

Damen-Konfektion.

Jackenkleider, moderne, engl. gemusterte Stoffe	45.—, 25.—, 12.—
Garnierte Kleider, in modernen Wollstoffen	35.—, 25.—, 15.—
Paletots in Stoffen engl. Art	13.50, 11.25, 9.50
Mäntel und Ulster, nur Neuheiten in Stoffen engl. Art	36.—, 29.50, 15.50
Schwarze Velvet-Sammet-Mäntel, moderne Verarbeitung.	68.—, 45.—, 29.50
Blusen, in einfarbig und modern gemusterten Stoffen	10.50, 4.95, 3.90

Seiden- u. Spitzenblusen in reichhaltiger Auswahl.
Servierkleider, Unterröcke, Morgenröcke,
Matinees in sehr großen Sortimenten.

Herren-Artikel.

Selbstbinder, breite, elegante Form, in großer Auswahl	1.75, 95, 65 Pf.
Fertige Krawatten, Regattes und Diplomaten	1.50, 75, 55 Pf.
Hosenträger, starkes Material Paar 1.50, 75, 50 Pf.	
Herren-Hüte in verschiedenen, sehr eleganten Formen und Farben	4.50, 3.50, 2.95

Herren-Sport- und Reisemützen	
Schickes engl. Fasson und moderne Dessins Serie I	Serie II
95 Pf.	75 Pf.

Spazierstöcke in aparten Ausführungen, Fantasie- und Naturhölzer.	2.25, 1.75, 90 Pf.
Regenschirme für Damen und Herren, hübsche Griffe, vorz. bew. Stoffe	5.75, 3.50, 2.75
Herrenwesten, moderne Fassons, aparte Muster	7.50, 5.50, 3.75
Kragenschoner, weiß und farbig, seidenartige, waschbare Gewebe	1.75, 95, 55 Pf.
Herren-Oberhemden, große Auswahl, elegante, neue Muster	4.90, 3.50, 2.95
Herrenkragen, bewährte Qualitäten, von 30 Pf. an.	

Handschuhe.

Damenhandschuhe, imit. Dänisch, mit und ohne Futter, 2 Dr.-Knöpfe	1.25, 95, 65, 35 Pf.
Damenhandschuhe, reine Wolle, gestrickt, moderne Farben	1.25, 85, 75 Pf.
Damenhandschuhe, imit. Waschleder, chamoisfarbig, sehr chic	Paar 55 Pf.

Damenhandschuhe, 8 Knopf lang, imit. Waschleder, farbig und schwarz, Mousquetairform	Paar 1.10, 95 Pf.
Kinderhandschuhe, reine Wolle, weiß, jede Größe.	Paar 35 Pf.
Herrenhandschuhe, imit. Dänisch, mit und ohne Futter, Straßenfarben, Paar 1.25, 95 Pf.	

Glacé-Handschuhe.

Damen- und Herren-Glacsés, modernes Farben- sortiment, schöne Lederqual., Paar 2.45, 1.95	
Damen-Glacsés, hochelegante Ausstattung, 2 Perlmuttdruckknöpfe, 1/4 gesteppt, Paar 2.95	
Damen- u. Herren-Glacsés, gefüttert, schöne moderne Farben	3.50, 2.95, 2.45
Lange weiße Mousquetaires, weiches Glacéleder: 16 Knopf lang 12 Knopf lang 8 Knopf lang	3.85 2.85 1.85

Pelzwaren.

Kinder-Garnituren, weiß, grau, braun	3.65, 2.10, 1.45
Damen-Pelze, schwarz, Kanin	5.75, 3.75, 1.95
Damen-Pelze, Seal, Kanin, moderne Stola-Fasson	21.50, 13.50, 8.50
Damen-Pelze, braun Kanin	9.50, 5.75, 3.65
Damen-Pelze, Nerz, Murrel	28.50, 22.50, 16.50
Damen-Garnituren in Krimmer und Plüsch	19.50, 12.50, 8.50

Damen-Pelze,
wie Steinmarder, Skunks, Seal-Bisam, Fee etc.
in allen Preislagen.

Teppiche, Gardinen.

Teppiche, moderne Muster, Größe ca. 165 x 240 18.50, 14.50	
Teppiche, moderne Muster, Größe ca. 200 x 300 27.50, 18.75	
Vorlagen, Axminster	2.40, 1.90
Vorlagen, Velour	4.75, 3.75

1 Posten Inlaid-Linoleum-Teppiche,
Muster durch und durch,
Größe ca. 200 x 275 cm 17.50

Tischdecken, Filztuch	3.50, 2.10
Tischdecken, elegante Ausführung	7.75, 5.25
Plüschdecken	13.50, 8.75, 6.90
Divanddecken	14.50, 9.50, 6.50
Reisedecken	von 5.50 bis 40.—

Nur so weit Vorrat!

1 Posten Reisedecken, schwere Qualität,
sonstiger Preis 12.50 jetzt Stück 6.90

Kamelhaardecken	22.50, 15.—, 10.50, 7.50
Schlafdecken, alle Farben	4.50, 3.25, 1.90
Jaquard-Schlafdecken, schwere, wollhaltige Qualitäten	7.50, 5.50

Felle, Fußtaschen, Sofakissen
in großer Auswahl.

Nur so weit Vorrat!

1 Posten Linoleum-Läufer
67 cm breit Meter 1.05
90 cm breit Meter 1.45

Schuhwaren.

Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe	Paar 5.90
Damen-Schnürstiefel, Boxin	Paar 6.90
Damen-Schnürstiefel, Chevreaux, Derby mit Lackkappe	Paar 9.75
Damen-Schnürstiefel, Chevreaux und Boxkalf, erstklassiges Fabrikat	Paar 12.50
Herren-Schnürstiefel mit Lackkappe	Paar 7.90
Herren-Schnürstiefel, Chevreaux mit Lackkappe.	Paar 8.50
Herren-Schnallenstiefel, weiches Leder, warm gefüttert	Paar 8.25
Herren-Schnallenstiefel, Chevreaux mit Friesfutter	Paar 10.50
Herren-Schnürstiefel, Boxkalf, Derby mit Lackkappe	Paar 11.90

Ball- und Gesellschaftsschuhe
in sehr großer Auswahl.

Warme Hausschuhe ineht Kamelhaar u. Imitation.
Gummischuhe bewährte Qualitäten.

Schulstiefel.

Schnürstiefel aus gutem, weichen Leder, warm gefüttert	Größe 31/35 27/30	
	Paar 7.25	5.90
Boxin-Schnürstiefel, breite Form	Größe 31/35 27/30	
	Paar 6.35	5.25
Chevreaux-Schnürstiefel mit Lackkappen	Größe 25/26 21/24	
	Paar 4.95	4.65

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H. Wiesbaden

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Für Vereine und Verlosungen Extra-Rabatt.

Zur schnelleren Abfertigung sind genügend Hilfskassen und Packtische eingerichtet.

Aus unserer grossen Spielwaren-Abteilung.

Eisenbahnen mit Uhrwerk von 95 Pf. an.
Eisenbahnteile in großer Auswahl.
Uhrwerksachen . . . von 35 Pf. an.
Automobile m. Uhrwerk von 25 Pf. an.
Musik-Kreisel . . . von 9 Pf. an.
Rollglocken . . . von 22 Pf. an.

— Blech-Spielzeuge. —

Dampfmaschinen von 95 Pf. an.

Modelle in allen Ausführungen.
Laterna Magica . . . von 48 Pf. an.

Kinematographen
allerneueste Modelle.

— Bilder und Films. —

Elektromotoren und Experimentierkasten, Flugapparate, bewährte Typs.
Gesellschaftsspiele.

Schachspiele . . . von 95 Pf. an.
Rouletts und Roulettepläne.
Druckereln . . . von 28 Pf. an.
Kinderpost . . . von 9 Pf. an.
Farbkasten . . . von 18 Pf. an.

Gekleidete Puppen enorme Auswahl.
Täufelinge in allen Größen.
Charakter-Babys für jeden Geschmack.
Lederhölge, Puppenköpfe.
Puppenwäsche und -Garderobe.
Puppen-Ersatzteile.

Reparaturen an Puppen
werden in unserer Puppenklinik gut und billig ausgeführt.

Puppenküchen sehr preiswert.
Küchenmöbel in verschiedenen Größen und Ausführungen.

Blech-Hausrat.
Aluminium-Geschirr.
Emaille-Geschirr.
Porzellan-Service.
Besen-Garnituren.
Domino- und Lottospiele.

Beschäftigungsspiele
für Knaben und Mädchen.

Modellierspiele . . . von 45 Pf. an.
Maltafeln und Malkasten.

Stoffpuppen und -Tiere,
Marke „Knopf im Ohr“.
Puppenstuben in allen Preislagen.
Besonders große Auswahl in
Puppenmöbeln.
Puppenwagen, Puppenbetten.

Soldaten-Garnituren . von 95 Pf. an.
Helme und Mützen sehr billig.
Gewehre und Säbel . von 9 Pf. an.
Trommeln . . . von 28 Pf. an.

Bleisoldaten in großer Auswahl.

Schilderhäuser und Kanonen.
Mundharmonikas . . von 9 Pf. an.
Ziehharmonikas, erstklassiges Fabrikat.
Zithern in jeder Preislage.
Laubsägekasten . . . von 45 Pf. an.
Stickkasten aller Art.

Kaufläden . . . von 65 Pf. an.
Kaufläden-Wagen . . . 12 „ „
Rechenmaschinen . . . 45 „ „
Holzbaukasten . . . 19 „ „
Kegelspiele . . . 38 „ „

Bilderbaukasten . . von 45 Pf. an.

Pyramiden . . . von 28 Pf. an.
Schachtelspielzeuge . . 18 „ „
Pferdeställe . . . 39 „ „
Holzpferde . . . 8 „ „
Gespanne . . . 28 „ „

Schaukelpferde, Holz und Fell.

Peitschen . . . von 8 Pf. an.
Festungen . . . 58 „ „
Drehdosen . . . 9 „ „
Metallophone . . . 18 „ „
Trompeten . . . 9 „ „
Werkzeugkasten . . . 45 „ „
Zauberkasten . . . 18 „ „

Besonders grosse sehenswerte Abteilung für Galanterie- u. Luxuswaren.

Nickelwaren, wie Kaffeeservice, Aufsätze, Schalen, Eierservice, Cacesdosen, Likörservice, Bowlen etc. in großer Auswahl.

Gerahmte Bilder,
Bilderrahmen sehr preiswert.

Zinn- und Artikel, wie Schreibzeuge, Kartenständer, Löscher, Feuerzeuge, Uhren, Nippes etc. in jeder Preislage.

Große Auswahl
in Nähkästen, Truhen, Toilettekasten, Kragen-, Manschetten-, Handschuhkasten.

Hervorragende Auswahl von Erzeugnissen der keramischen Branche.

Figuren, Blumenvasen,
Blumentöpfe und Kübel in künstlerischer Ausführung.

Sprech-Apparate, Schallplatten.

Kleinmöbel.

Postamente.
Bauernstische.
Bücher-Etagere.
Serviertische.
Pannele.
Handtuchhalter.
Blumenkrippen.
Nähständer.
Toiletteische.
Flurgarderoben.
Hut-, Blusen- und Schuhchränke.
Dekorationsblumen und -Palmen.



Küchenwagen
mit Regulierschraube, gutgehend
2.45, 1.95

Küchenwagen
mit Steingutvorderplatte
6.95, 4.45

Fleischhackmaschinen,
hochglanzverzinnt
3.65, 2.75

Dieselbe
mit 4 versch. Messern
4.95, 3.95

Küchenuhren, präzise
gehend, von 3.25 an.

Wandkaffeemühlen mit
tadellosem Mahlwerk
5.75, 4.75, 3.25

Rasiermesser u.-Apparate



Reibmaschinen, grob
und fein reibend
2.95, 1.75, 1.45

Teig-Knetmaschinen 2.45

Passiermaschinen mit
verschiedenen Einlagen, extra stark 5.25

Brotseidemaschinen
„Martina“, verstellbar . . . 6.25

Messer - Putzmaschinen,
stark,
16.50, 7.50,
4.75.

Echt Solinger Stahlwaren.

Tranchierbestecke . . . von 1.25 an.

Geflügelscheren . . . von 2.95 an.

Ess- und Dessertbestecke, Obst- und Konfektbestecke in großer Auswahl. Komplette Etais in jeder Preislage und beliebiger Zusammenstellung.

Taschentücher.

Damen-Taschentücher, rein Leinen
Stück 65, 45 Pf.

Damen-Taschentücher,
Batist . . . 1/2 Dtzd. 1.55, 95, 75 Pf.

Batist-Taschentücher
mit Buchstaben . . . 1/2 Dtzd. 2.55, 1.65

Batist-Taschentücher
mit gestickter Ecke . . . Stück 95, 45 Pf.

Zephir-Taschentücher
mit bunter Kante . . . 1/2 Dtzd. 95, 80 Pf.

Kinder-Taschentücher
mit bunter Kante . . . Dtzd. 95 Pf.

Bunte Batist-Herrentücher
1/2 Dtzd. 2.45, 2.20, 1.35

Batist-Herrentücher mit Buchstaben u. bunter
Kante . . . 1/2 Dtzd. 1.95

Herren-Tücher,
rein Leinen . . . 1/2 Dtzd. 3.65, 2.95

Warenhaus Julius Bormass Wiesbaden

G.
m.
b.
H.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Weihnachtsbücher. Modernes Antiquariat. Restbestände. Gelegenheitskäufe.

Tanera: Reise um die Erde. Unter Mitwirkung von: Kurt Aram, Graf von Reventlow etc. Reich illustriert . . . früher 25.—, jetzt 10.—	Leixner, v.: Geschichten deutscher Literatur mit über 400 Text-Illustrationen. Prachtband, früher 20.—, jetzt 10.—	Schubert: Unser Volk in Waffen, Der Krieg 1870/71, 2 Prachtbände früher 25.—, jetzt zus. 5.—
Daniel, Dr.: Illustr. Handbuch der Geographie früher 12.50, jetzt 4.75	Klassischer Bilderschatz, herausgegeben von Franz von Reber u. Ad. Bayersdorfer, Prachtband, früher 12.—, jetzt 4.75	Vallentin, Dr.: Der Burenkrieg, mit 400 Text-Illustrationen, früher 25.—, jetzt 6.75
Vogt: Illustr. Geschichte der Literatur früher 12.50, jetzt 5.50	Kahn: Europas Fürsten im Sittenspiegel der Karrikatur, mit über 500 Illustrationen, früher 25.—, jetzt 9.50	Frobenius: Weltgeschichte des Krieges, mit ca. 800 Illustrationen, früher 25.—, jetzt 5.75
Mohr: Der Jugend Kamerad früher 7.50, jetzt 3.50	Schmidt, Ferd.: Weltgeschichte früher 10.—, jetzt 4.50	Mertens: Illustr. Weltgeschichte, über 600 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50
Arnold: Der Jugend Heimgarten früher 8.—, jetzt 4.75	Peary, R.: Entdeckung des Nordpols, mit über 400 photogr. Aufnahmen, früher 15.—, jetzt 5.50	Emmers: Illustr. Kunstgeschichte, über 700 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50
Reymond: Das Weltall, reich illustriert, früher 7.—, jetzt 2.50	Schmidt: Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit, 200 Illustrationen früher 6.—, jetzt 2.75	Reymond: Illustr. Entwicklungsgeschichte der Natur, ca. 500 Illstr., frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50
Reymond, Illustr. Länder- u. Völkerkunde, ca. 500 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50	Riem, Dr.: Illustr. Himmelskunde, mit 350 Illustrationen frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50	Naturgeschichte der 3 Reiche in Wort u. Bild, sonst 6.—, jetzt 4.75
Klenze: Illustr. Tier- u. Pflanzenkunde, ca. 600 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50	Petri: Fremdwörterbuch früher 6.—, jetzt 2.50	

Jugendschriften und Märchenbücher.

Stöckl: Nach der Schule. Ewers: Aus Großmütterchens Stübchen. Ury: Goldblondchen. Beeg: Zwei glückliche Kinder. Beeg: Aus der Tierkinderstube, elegant gebunden.	Jeder Band 1.50	v. Gumpert: Tochter Album, Band 51—54, früher 7.50, jetzt 4.50 v. Gumpert: Herzblättchens Zeitvertreib, Band 46—48 . . . früher 6.50, jetzt 2.75 Band 49—51, . . . früher 6.50, jetzt 2.95 Band 52—53, . . . früher 6.50, jetzt 3.50	Eitner: Im Mai des Lebens. Eitner: Sturm und Stille. Maul: Lizzi Roland. Rayle: Majors Einzige. Rayle: Als Majors Ein-ige heimkam. Halden: An des Lebens Pforte.	Jeder Band 95 Pf.			
Döring: Der deutsch-französische Krieg, mit zahlreichen Bildertafeln nach Original. von Bleibtreu, Anton von Werner etc. .3.— Salzmann: Im Sattel durch Zentral-Asien, eleganter Leinenband 2.75 Tornius: Der Jugend das Beste, Meisterstücke deutscher Prosadichtung . 2.75 Deutsche Humoristen, Otto Ernst, Bierbaum, Hartleben, eleg. geb. 2.— Specht: Um Vaterland und Freiheit, Bilder aus den Jahren 1809—1815 . . . 2.75	Krüger: Das Buch von der Meerleuchte . . 2.95 Geißler: Die Bernsteinhexe 2.50 Geißler's Märchenbuch 2.75 Stenglin, v.: Mutter erzählen 2.50 Niebelschütz: Fürs Herz und Gemüt . . . —.95 Clement: Liselotte 2.50 Clements: Das Rösle vom Oetzthal 2.75 Clements: Die nächste Pflicht 1.95 Stöckert: Von sieben die Aelteste 1.75	Geyer: Der Flottenoffizier 1.95 Müller-Bohn: Die stumme Schuld 1.75 Felsing: Von der Schulbank an Deck. . . 2.25 Meister: In der deutschen Südsee 1.95 Meister: Burenblut 1.75 Fehleisen: Im Goldtale des Bonaventura . 1.25 Berger: Jagdabenteuer im wilden Westen . 1.25 Schwab: Die deutschen Volksbücher . . . 3.50 Busch, Wilh.: Perlen deutschen Humors Prachtwerk für alle 3.25					
Dämmerstunde Weihnachtssterne Bergschäfer Unter der Märchentanne Märchenquell etc.	28 Pf.	Rübezahl-Märchen . . . Robin Crusoe Bechstein, Grimm . . . Onkel Toms Hütte . . . etc. etc.	48 Pf.	Bis übers Weltmeer . . Ansiedler im Felsen- gebirge Der weiße Häuptling . Der Schwadronsjunge etc.	65 Pf.	Treue Freunde Berühmte Kriegshelden Linz-Sodin-Märchen . . Bechstein, Grimm . . . etc. etc.	95 Pf.

Lederwaren.

Überschlag-Taschen, mod. Form, Auto- u. Moutonleder, 6.50, 4.50, 2.95
Überschlag-Taschen, mod. Form, m. Doppelklappen u. Portemon. 6.50, 5.50, 3.75
Überschlag-Taschen, mod. Form, mit eleg. Beschlägen, Portemon. und Spiegel 28.50 bis 7.50
Besuchs-Taschen, mod. Form, mit apart. Beschlägen, 25.— bis 4.50
Ridicule, letzte Neuheit in Theaterbeuteln 13.— bis 2.95
Portemonnaies f. Damen u. Herren, ganz in Leder gearb., 7.50 bis 95 Pf.
Brieftaschen, diverse Lederarten, 13.50 bis 95 Pf.
Zigarren-Etui, prima Verarbeit., 16.50 bis 95 Pf.

Papierwaren.

Briefpapiere in Geschenckpackung 4.50 bis 45 Pf.
Monogramm-Prägung f. 25 Bogen und 25 Kuverts 25 Pf.
Schreibmappen, mit und ohne Schloß 14.50 bis 95 Pf.
Postkarten-Album 6.75 * 30 Pf.
Poesie-Album 4.50 * 45 Pf.
Tagebücher mit Schloß 4.75 bis 1.65
Briefmarken-Album, letzte Schwaneberger Ausg., 8.50 bis 25 Pf.
Füllfederhalter mit echter Goldfeder 12.75 bis 1.75
Schüler-Etuis mit Füllung 4.50 bis 48 Pf.
Reibzeuge 7.50 bis 95 Pf.
Brieföffner 1.65 * 45 Pf.
Petschafte 3.50 * 45 Pf.
Federkasten 95 * 9 Pf.
Koch-Rezeptbücher . 3.75 * 75 Pf.

Parfümerie, Seifen, Geschenk-Kartonagen.

Karton mit 3 St. Seifen 3.50 bis 39 Pf.
Karton mit 1 Seife u. 1 Parfüm 95 bis 35 Pf.
Karton mit 2 Seife u. 1 Parfüm 4.75 bis 45 Pf.
Parfüm, Einzelaufmachung, 13.50 bis 58 Pf.
Eau de Cologne, Johann Maria Karl Farina, Kiste m. 3 Flasch. 2.95
Parfüm-Zerstäuber . 6.50 bis 85 Pf.
Manleure 16.— * 95 Pf.
Bürsten-Garnituren 16.75 * 2.75
Rasier-Apparate . . . 20.— * 95 Pf.
Rasier-Garnituren . 16.50 * 95 Pf.
Toilette-Spiegel . . . 14.50 * 38 Pf.
Kamm-Garnituren . . 9.50 * 48 Pf.
Eau de Cologne 4711 einzeln und in Geschenckstischen billigst
Eau de Cologne Julichplatz

Bijouterie.

Kolliers, Emaille u. verg., 12.75 b. 95 Pf.
Kolliers, Silber-Emaille, echte Steine 22.50 bis 2.25
Ohringe, Silber u. 8 Karat Gold, 7.50 bis 95 Pf.
Armbänder, Double und Silber, 11.50 bis 95 Pf.
Ringe, 8 Kar. Gold, 16.— * 2.95
Blusennadeln, Emaille, 1.75 * 48 Pf.
Blusennadeln, echt Silb. 8.50 * 75 Pf.
Manschettenknöpfe, echt Silber, 4.50 bis 95 Pf.
Fächer, aparte Neuheit, 38.— * 95 Pf.
Herren-Uhrketten, Double, 7.50 bis 3.90
Herren-Durchsiehketten, Double, 7.50 bis 4.50
Damen-Uhrketten, echt Silb. 8.50 b. 2.75
Damen-Uhrketten, Double, 9.50 b. 3.75
Herren-Uhr n | 1 Jahr | 2.95, 2.75, 1.95
Damen-Uhren | Garantie | 3.75, 3.50, 2.95

Warenhaus Julius Bormass Wiesbaden

Vorzugspreise für Wäsche.

Nur allerbeste Stoffe und Zutaten, sowie tadellose Verarbeitung.



Nr. 175.

Damenhemd

gediegenes Vorderschlußhemd,
guter Stoff mit hübschem
Bogen-Ansatz

1²⁵



Nr. 100.

Damenhemd

viereckig u. schräger Aus-
schnitt, sehr solide, mit
gediegener Stickerei u. Ein-
satz verarbeitet, la Elsässer
Hemdentuch

1⁸⁵



Nr. 125.

Damenhemd

Reformschnitt, mit reicher
Handstickerei, Feston in
guter, feinfädiger Qualität

1⁹⁵



Nr. 200.

Damenhemd

Fantasie-Genre mit solidem
Stickerei-Einsatz u. Stickerei
u. abgenähten Fältchen . . .

1⁹⁵



Nr. 225.

Damenhemd

Fantasie-Genre mit vier-
eckig. u. rund. Ausschnitt,
elegante Ausführung . . .

2⁵⁰



Nr. 550.

Damen-Nachthemd

gute Qualität, m.
verschied. Sticke-
reien u. Fältchen-
Garnitur . . .

3²⁵



Nr. 600.

Damen-Nachthemd

m. viereck. Hals-
Ausschnitt in la
Qual. m. Stick. u.
Stick.-Eins. garn.

3⁵⁰



Nr. 450.

Damen-Beinkleid

Hemdentuch, Knie-
fason, m. hübscher
Stickerei-Garnitur . . .

1³⁵



Nr. 425.

Damen-Beinkleid

Knie-Fason, mit hü-
bschem Stickerei-Volant
in guter Qualität . . .

1⁷⁵



Nr. 325.

Untertaille

breite Stickerei-
Garnitur, fein-
fädiger Stoff, alle
Größen

95 Pf.

Frank & Marx.

Empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke



Brillen u. Pincenez in Gold, Doublé, Schildpatt u. Horn zu billigsten Preisen.
Lorgnetten in echt Gold, Silber und Schildpatt, sowie Doublé und Imitation.
Operngläser mit Lederbezug Mk. 6.-, 8.-, 10.-, 12.- bis Mk. 45.-, feinste Optik.
mit Perlmutter belegt, Mk. 10.-, 12.-, 14.-, 20.-, 24.- bis Mk. 60.-
und Griff Mk. 20.-, 24.-, 28.- bis Mk. 120.-
Galileische Ferngläser von Mk. 10.- bis Mk. 85.- für Reise, Jagd u. Sport.
Prismenfeldstecher von Zeiss, Goerz, Busch & Hensoldt zu Originalpreisen.
— Preis-Kataloge hierüber kostenlos zu Diensten. —
Prismenfeldstecher, französ. Fabrikat, von Mk. 50.— an.
Barometer mit Thermometer, nur prima Werke,
Mk. 6.—, 8.—, 10.— bis Mk. 50.—
Thermometer für alle Zwecke von Mk. 0.50 an.

Mikroskope, Loupen, Lesegläser, Kompass, Schrittzähler usw.

Elektr. Taschenlampen mit prima Batterie u. Birne von Mk. 1.— an, mit Metallfaden-
birne von Mk. 1.40 an. — **Elektr. Uhrständer und Hauslampen.**

Langgasse 47 **Hermann Thiedge** Telefon 4046.
Haltestelle rote Linie
Kranzplatz. **Optiker aus Rathenow.**

Ich bin der Mann

welcher stets Gelegenheitsposten am Lager hat.

Ich offeriere von meinem Riesenslager einen Posten **Ulster** u. **Anzüge** für Herren- u. Knaben,
darunter Modelle der jetzigen Saison zu sehr billigen Preisen. Ein Posten **Paletots**, vorjährige
Sachen, darunter verschiedene von Gelegenheitskäufen herrührend, deren früherer Ladenpreis 15 bis
80 Mk. war, jetzt zu **5, 10 u. 15 Mk.** Ferner 1 Posten **Anzüge** für Herren und Knaben, auch
in Sportfason, welche sich für die jetzige Jahreszeit sehr gut eignen, die nicht mehr im Sortiment
vorrätig, zu jedem nur annehmbaren Preise. Mehrere **Hundert Paar Hosen** für Herren und
Knaben, auch für Schulzwecke geeignet (darunter welche aus Schafwolle und von Resten geschnitten),
werden zu sehr billigen Preisen verkauft. **Joppen** für Herren und Knaben, **Capes, Gummi-
mäntel** in grosser Auswahl. Als ganz besonderen Gelegenheitskauf empfehle einen Posten **Knaben-
Paletots**, ebenfalls Gelegenheitskäufe, zum Ausschauen, per Stück nur Mk. 3.50. Es befinden
sich hierunter Sachen, deren früherer Verkaufspreis das 3fache war. **J. Drachmann**

Neugasse 22, I. **Kein Laden.**

Ein Versuch macht Jedermann zum dauernden Kunden. Für
Vereine und Stiftungen habe ich gut passende Geschenke zu
extra billigen Preisen, teilweise unter Einkaufspreis. 2175

Carl Pfeil, Buch- u. Papier-Handlung

Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse,
Fernsprecher 3618.

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Füllfederhalter „Matador“ bestes System,
kann in jeder Lage getragen werden.

Preise: Mk. 8.50, 10.—, 12.—, 14.— und 16.—.

Gassetten mit feinem Griefpapier

in jeder Preislage.

Briefmarken-Albums von 50 Pf. an.

Postkarten-Albums von 60 Pf. an.

Gäher-Mappen in Leder und Leder-Imitation

von Mk. 1.50 an. 2149

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

Schokoladenhaus **Carl F. Müller,**

Hauptgeschäft: Langgasse 8.

Filialen: Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15, Wellritzstr. 24.

Denkbar grösste Auswahl bei billigsten Preisen

:: in frischer Ware und besten Qualitäten ::

Marzipan-Waren, Königsberger und Lübeck. Marzipan- Torten, Marzipan- Fleischwaren, Marzipan-Obst- -Kartoffeln, Teegebäck, Figuren usw.	Nürnberg. Lebkuchen Hildebrands Honigkuchen, Thorner Pfefferkuchen, Liegnitz. Bomben, Aachener Printen, Holl. Speculatius, Nürnberg. Wiegware usw.	Christbaum- Behänge, Kaufladen- Artikel, Präs.-Packungen, Weihnachts- Bonbonnières, Weihnachts- Atrappen usw.
---	---	--

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

28 Wilhelmstraße
8 Hoflieferanten-Diplom.

Ecke Museumstraße

Wilhelmstraße 28
Fernsprecher 415.



Reichhaltigste Auswahl passender Weihnachtsgeschenke.

Spitzen-Jabots

Spitzen-Kragen

Schürzen: Marie-Antoinette

Spitzen-Blusen

Spitzen-Echarpen

Theater-Tücher

Spitzen-Taschentücher

Spitzen-Sächer

Spitzen-Decken

für Tafel-Dekoration

Eisdeckchen

Bettdecken

Alle Spitzen am Meter.

2084

E. Brunn, Weinhandlung,

Gegr. 1857. Adelheidstrasse 45. Tel. 2274.

Rhein-, Mosel- und Rotweine von 80 Pfg.
per Flasche ab ohne Glas.

1911er Oestricher ohne Glas 1.25. 2140

Als

passende Geschenke

empfehlen unterzeichnete optische Firmen:



Operngläser in allen Preislagen,

Feldstecher,

Jagd- und Reisegläser,

Prismengläser

von Busch, Zeiss, Hensold, Götz etc.,

Barometer-Thermometer,

Lupen und Lesegläser,

Reisszeuge für Schüler und Techniker,

Brillen, Klemmer, Lorgnetten etc.

in grosser Auswahl nur bester Qualität

zu reellen billigen Preisen.

K. Eichhorn, Neugasse 20.

G. Warnecke, Webergasse 22.

E. Knaus & Cie., Langgasse 31,
Filiale: Taunusstr. 16.

Billig und gut

kaufen Sie in größter Auswahl:

Fischbestecke,
Scheeren, Taschenmesser,
Messer und Fleischhack-
Maschinen
bei 2179

Karl Thoma,
Messerschmied, 11 Goldgasse 11.

Passendes Weihnachts-Geschenk

Sparkocher „Oekonom“

Kochen

und

Backen

ohne Feuer

nachdem die Speisen nur
bis zum Kochen gebracht
sind.

Große Ersparnis

an

Zeit und Brennmaterial.

Nährhafte Zubereitung.

Alleinverkauf

bei

L. D. Jung,

Teleph. 213 Kirchgasse 47

Magazin für Haus- und

Küchengeräte. K 2

Königsberger Marzipan,
garantiert „Eigene Fabrikation“.

„Zum süßen Oufel“,

Inh. Paul Woland, Kirchgasse 44.

Weihnachtsbitte

der Wiesbadener Krippe.

Zum nahen Weihnachtsfeste bitten wir herzlich, auch der Krippe zu gedenken. Immer größer wird die Zahl der Mütter, welche auf Arbeit gehen müssen, und damit steigt der Andrang zur Krippe. 60 Kinder werden dort täglich betreut, gekleidet und genährt; so bitten wir, auch dieser Kleinsten zum Weihnachtsfeste zu gedenken.

Kleidungsstücke und Spielsachen werden in der Krippe, Gabelsbergerstrasse 8, dankend angenommen.

Gaben an Geld im Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ („Tagblatt“-Haus, Schaller-Halle), bei dem Schahmeister der Krippe, Herrn F. Hoffmann, Ballmühlstraße 9, bei dem Bankhaus M. Veris u. Co., und den Vorstehenden: Frau Professor W. Freudenius, Kapellenstraße 63, Frau Dr. R. Dürerhoff, Bismarckplatz 2, Frau L. Grimm, Ballmühlstraße 6, 1.

Gelegenheitskauf in Zigarren.

Mittlere Marken einer 15-Pf.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke Rinaldo,

ferner ein Posten von ca. 100,000 Stück 4 verschiedene Sorten

12- und 10-Pf.-Zigarren, hochfeine, milde Qualitäten,

100 Stück Mk. 6.50.

J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Günstiger Einkauf für Niederverkäufer.



Streichbare Pflanzen-Margarine

Vollkommenster Buttersatz

in jeder Verwendungsart

Estol-Aktiengesellschaft, Mannheim

Man sammle unsere Gutscheine wegen der gediegenen Gratisbeigabe

F8

Die Wahrheit!

Ich brauche Geld:

Und deshalb verkaufe bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preise: Ca. 30 Herren- und Knaben-Mäntel, Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge, Capes, Boyener Mäntel, Joppen, einzelne Hosen, einzelne Westen, ferner ein großer Posten Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge. Reste zum Ausbessern von 10 Pfg. an.

Kleiderhaus „Westend“ D. Birnzwieg,

Welltrichstraße 12, Ecke Helenenstraße.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Frisch eingetroffen

Cigaretten der Firmen:

Batschari
Constantin
Engelhardt
Garbáty.

Manoli
Nestor Gianaclis
K. K. Oesterr. Tabak-Regie
Waldorf Astoria.

Neu aufgenommen: Hochelegante Geschenk-Packungen Manoli Bernbon
200 Stück Mk. 30.—, Manoli Hyde Park 200 Stück Mk. 40.—, abz. 5 Proz. Sconto.

August Engel, Hoflieferant

2169

Taunusstrasse 14
am Kochbrunnen.

Wilhelmstrasse,
Ecke Rheinstrasse.

Friedrichstrasse,
Ecke Neugasse.

Gegenüber der
Ringkirche.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Besonders billige Angebote.

■ ■ ■

Alles wird hübsch verpackt.

Damenwäsche.	Taschentücher.	Bettwäsche.	Tischwäsche.
Gute Taghemden 1.50, 1.85, 1.95, 2.— etc. Elegante Taghemden 3.—, 3.50, 3.75, 4.— etc. Nachthemden 3.50, 4.—, 4.50, 5.— etc. Negligé-Jacken, Natinées — Weisse Rücke — Mass-Anfertigung — in eigener Arbeitsstube — auch in billigen Preislagen.	Praktische Tücher Dtzd. 2.—, 3.—, 4.50 u. 6.— Hohlsaumtücher Dtzd. 3.—, 4.—, 6.— etc. Reizende Geschenk-Kartons Madeira- und Spitzen-Tücher. Neuheiten eleganter Tücher. Feine Namen-Stickerei zum Selbstkostenpreis. Hübsche Verpackung.	Betttücher Cretonne von 2.75 an Betttücher Halbleinen von 2.75 an Betttücher Reinleinen von 5.90 an Oberbetttücher . . von 4.— an Kissenbezüge . . von 1.25 an Bettbezüge grosse . von 4.50 an Bettdecken weiss . von 3.50 an Wolldecken in allen Preisen. Daunendecken unter Preis. Feder-Betten.	Tischtücher gute . von 2.50 an Servietten Dtz. . . von 7.— an Teegedecke . . . von 3.75 an Kaffeedecken . . von 2.50 an Tafel-Garnituren. Decken und Läufer. Tischzeuge u. Handtücher weit unter Preis.
Herren-Wäsche.	Schürzen.	Daunen- u. Wolldecken	Küchen-Wäsche.

Leinen- und
Wäsche-Haus

Theodor Werner,

Webergasse 30,
Ecke Langgasse.

2074

Das Gute bricht sich Bahn!

Das beweist der große Umsatz meiner
so beliebt gewordenen Apfel-, Beeren-
und Trauben-Weine.

1a Apfelwein p. Fl. 27 Pf.

1a Speierling p. Fl. 30 Pf.

1a Borsdorfer p. Fl. 35 Pf.

Besser u. billiger als jede Konkurrenz!
Meine Apfelweine sind ohne jeglichen
Süßzusatz und von natürlicher
Klärung; mit Habsburger nicht zu
vergleichen. Daher ärztl. empfohlen für
Rheumatischer und Gichtiger
als Hauswein.

!! Sekte !!

Meine Löffel sind von toller
Verstellung u. besser für die
teuren Weinsäfte:

„Henrich-Troden“

Speierling-Weiß p. Fl. 1.25 Mk.

Speierling-Weiß p. Fl. 1.70 Mk.

Speierling-Weiß p. Fl. 1.50 Mk.

Speierling-Weiß p. Fl. 2.— Mk.

Durch Sachkenntnis u. jahrelange
Erfahrung bin ich in der Lage, mein
Funden etwas Hervorragendes zu bieten.

Größte Auswahl und Lager

in Beerenweinen am Platz!

Erbsenwein per Flasche 1 Mk.

Stachelbeerenwein per Flasche 1 Mk.

Johannisbeerenwein p. Fl. 70 Pf.

Stachelbeerenwein per Fl. 70 Pf.

Stachelbeerenwein, vorzügl. f. Brust-

krankte, per Flasche 80 Pf.

Bei 12 Flaschen 5 Fl. billiger.

1911er Heidelbeerwein

Portweinähnlich, hochfeines Bouquet!

per Fl. 65 Pf., bei 12 Fl. 60 Pf.

Nur echt mit silberner Medaille!

Verleiht dem Körper allgemaines

Gelbwerden u. reizend Aussehen!

Diesj. Heidelbeerwein p. Fl. 50.

bei 10 Flaschen 48 Pf.

Gründliche Lese auszuwählen!

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

Älter Damborner per Fl. 1.20 Mk.

COGNAC MARTELL
J. & F. MARTELL
gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im
Cognac-District geernteten und destillierten Weinen.
— Preis: Mark 7.50 bis Mark 30.— pro Flasche. —

Dorzüglliche Reklamefelder

in der Durchgangshalle (Kiosk)

des

Tagblatt - Hauses

zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.



Vertrauenssache

Messern, Scheren, Bestecken,
sowie
allen übrigen Stahlwaren.

Deshalb kaufen Sie diese nur in einem fachmännisch geleiteten
Spezialgeschäft, das Ihnen auch alle Reparaturen ausführt.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied, Langgasse 46.
Der Name Eberhardt bietet volle Garantie. 2086

Massenverkauf

aller Sorten Äpfel vom Lindenthaler
Hof, 10 Pf. von 80 Pf. an, Birning
u. St. 6 Pf.
Nur 21 Maurergasse 21, Laden.

Pastoren-Bienen, saftig u. weich,
abgegeben per Pf. 15 Pf. Sedan-
platz 6, St. 2 r., Göttenstraße 19,
Hinterh. 1 St. r., bei Schramm.

Wer
seine Waren oder Fabrikate dem kaufkräftigen Mittel-
und Beamtenstand in den Orten

Rheinlands und Westfalens

empfehlen will, der inseriere im

„Kölner Tageblatt“

Generalanzeiger für Rheinland-Westfalen
Amtl. Kreisblatt für den Landkreis Köln.

Tägl. 2 Ausgaben — Tägl. 1 Gratisbeilage. — 49. Jahrgang.

Bei dem billigen

Abonnementspreis von nur 80 Pfennig

monatlich, ständig zunehmende Verbreitung, besonders
in den besten Mittelstandskreisen genannter Provinzen.

Zeilenpreis 25 Pfennig

bei Wiederholung hoher Rabatt.

Probenummern gratis durch die Haupt-Expedition
Köln am Rhein, Stollgasse 27/29.

Billige Aufhohlen Schmelz-(Wand-)Kessel

W. 1.35 p. Ztr.
bei Abnahme von 10 Zentnern.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstraße 5. 1895

Spanischer Garten
José Balló
WIESBADEN
Michelsberg 23
Moritzstrasse 8
Faulbrannenstrasse 9.
— Telephone 4949. —

Extra billige Preise für die Feiertage
von garantiert reinen Südweinen:

Malaga, Sherry, Muskateller, Lacrimae-Christi, Vermouth . . pro Flasche **1.50 Mk.**
Douro-Portwein, Madeira pro Flasche **1.80 Mk.**

Alleinverkauf der Firma R. COMEZ & Co. in Malaga.

— Lieferung frei ins Haus. —

Direkter Import von Orangen, Zitronen, Trauben, Datteln etc.

Fr. Henrich
24 Blücherstraße 24, Telefon 1914.
Weißte Obstweinfabrik u. Versand.
Schwalbacher Str. 23. 1879

Berndorfer Alpaca-Silber.

Bester Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke und Tafel-Geräte.



Unbegrenzte Haltbarkeit.
Alle modernen Muster.



Seit Jahrzehnten
bewährt.



Alleinige Verkaufsstellen:

G. Eberhardt,

Hofmesserschmied,
Langgasse 46.

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,
Kleine Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Vergnügungs-Fahrten:

In's Engadin zum Wintersport

Abfahrten: 29. Dez., 4., 11., 18. und 25. Jan.
Wiesbaden, Zürich, Thuis (Schlittenausflug
Viamala), Tiefenastel, 2 tägige Schlittentour
über den Julierpass nach Silvaplana, St. Moritz,
(Schlittenausflug Pontresina), S. Maden, Cete-
rina, Rückreise von St. Moritz bel. innerhalb
weiterer 15 Tage via Zürich, Basel.

Dauer eine Woche, Gesamtpreis nur Mk. 170 — samtl. Ausgaben inbegriffen — Gesamtpreis nur
270 Mk. Dauer eine Woche, Vorzügliche Ausführung. — Sehr beschr. Teilnehmerzahl. — Anmel-
dung zeitigst erbeten. Ausführliche Prospekte durch:

Neue Mainzer
Strasse 22.

Atlantic-Weltreisebureau Frankfurt a. M.,

Neue Mainzer
Strasse 22.

vorm. Kaestner's Weltreisebureau Basel,
oder die Geschäftsstelle Wiesbaden:

Hotel Nassau. Reisebureau Born & Schottenfels. Hotel Nassau.

An die franz. u. ital. Riviera

Abfahrten: 25., 29. Jan., 8., 15., 22. u. 28. Febr.
Basel, St. Gotthard, Lugano (Ausflug Monte
Salvatore), Mailand, Rapallo (Wagenausflug Porto-
fino), Nervi, Genua, San Remo, Bordighera,
Mentone, Monte Carlo (Ausflug La Turbie und
Mentone). Ueber die Corniche Route nach Nizza.
Rückreise v. Nizza beliebig innerhalb 15 Tage.

Dauer eine Woche, Gesamtpreis nur Mk. 170 — samtl. Ausgaben inbegriffen — Gesamtpreis nur
270 Mk. Dauer eine Woche, Vorzügliche Ausführung. — Sehr beschr. Teilnehmerzahl. — Anmel-
dung zeitigst erbeten. Ausführliche Prospekte durch:

Neue Mainzer
Strasse 22.

Aufforderung.

Der aus dem Nachlass des am
27. November 08. 38. in Wiesbaden
(Dambachstr. 28) verstorbenen Kgl. Preuss.
Oberbaurates Herrn Dr. Peter

Ernst Pfeiffer etwas zu fordern
oder wer etwas an ihn zu leisten hat,
wird ersucht, dies umgehend dem unter-
zeichneten Nachlasspfleger anzuzeigen.
Dr. Cosmann, Rechtsanwält.
Rortstrasse 15. P 385

Weihnachtsgeheim!
Zigaretten u. Zigaretten (spottbillig
zu verk. Foulbrunnstr. 13, 2. Lewin.

Bayern-Verein Wiesbaden.

E. F. Gegr. 1908.

Unter dem hohen Protektorat
Er. Königl. Hoh. d. des Prinz-
regenten Ludwig von Bayern.

Anlässlich des Ablebens Er.
Königl. Hoh. d. des hochseligen
Prinzregenten **Karl Ludwig von**
Bayern werden hiermit alle
Ereignisse festgehalten bis auf
Weiteres abgesetzt.

Der Vorstand.

Antiquitäten billig.

Mainz, Christoffstr. 9. Tel. 343. P 53

Trauerhüte
grösste Auswahl

Gerstel & Israel

Langgasse 19.

Rasieren Sie sich selbst!

und benutzen Sie
meine bestbewährten
Rasier-Apparate!

Bitte beachten Sie meine
Spezial-Ausstellung!

Sie werden staunen.

Schönste Weihnachtsgeschenke
für Herren.

Der Name Eberhardt bietet
volle Garantie.

G. Eberhardt,

Hofmesserschmied, Langg. 46.



Fertige Hüte unter Preis,
neueste Mode, pr. Qual., v. 1.90 an.
Puppenformen 10 Pf.

Dohheimer Str. 25, P. 1.

Mehrere eichene Fenster

mit Holzglasverglasung billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagblatt-Montor,
Schalterhalle rechts.

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde
des Nassauer Landes eignet sich vorzüglich der

**Alt-nassauische
Kalender 1913**

Preis 75 Pfennig.

Erhältlich an den Tagblatt-Schaltern.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle ich folgende, jap. seidene
Brantkleider

In weiß u. elfenbein, Taille u. Rod
von oben bis unten mit feinstem
Gambit, ca. 12 m Seide, 4 72 cm
breit, reicht a. zur Schleppe, verzollt
50 Mt. Jap. seidene, handgefrägte

Ballkleider

In all. Farben, herrliche Lichtfarben.
Stücker u. Seide wie Brantkleider,
reich wie Wolle, bricht nie, da reine
Seide, verzollt 50 Mt. Nur durch
persönlich. Einkauf in Japan bin in
der Lage, meiner Kundenschaft das
Beste zu liefern, was Japan in Kunst-
stickerei u. Qual. der Seide zu bieten
hat! Vertreter (Damen) get. Beim
Besuch v. 12 kleidern Engrospreise.
Versand nur gegen Nachnahme. Jeder
Bestellung füge pro Kleid 2 echt jap.
Fräcker mit bei. Japan u. China-
Import, O. Steinbrecht, Wallhausen,
Selme.

Schirme

für Damen, Herren, Kinder.

Elegante Ausstattung.

Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage.

Reparaturen. — Beziehen.

Spazierstöcke.

P. Kindshofen,

Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,

Goldgasse 23, Langgasse 29, Wilhelmstrasse 42.

Größtes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten.

Bekanntmachung.

Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Kurtaxbüro Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1913 zur Ausgabe. Sie berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuch des Kurhauses und der regelmäßigen Veranstaltungen daselbst.

Der Preis beläuft sich wie folgt:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| a) für Einwohner: | b) für Bewohner der Nachbarorte |
| die Hauptkarte auf 40.— Mk. | Wiesbadens: |
| „ Beikarte „ 16.— Mk. | die Hauptkarte auf 50.— Mk. |
| | „ Beikarte „ 25.— Mk. |

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbüro.

Wiesbaden, im Dezember 1912.

Städtisches Verkehrsbüro.

ARCO
91 Meter Meereshöhe.
Prospekte, Hotel- und Villen-Verzeichnis durch die Kurverwaltung.

Wärmster klimatischer Winterkurort
der österreichischen Monarchie. Tropische Vegetation, absolute Windstille.

Empfohlen: F 200

Grand Hotel des Palmes
Hotel Bellevue Hotel Strasser
Hotel Victoria Hotel Reinalter.

Sehr billige Bezugsquelle für Silberwaren

Hochzeits-, Paten- u. Gelegenheitsgeschenke

Albert J. Heidecker,

26 Bismarckring 26.

Zu raunend billigen Preisen
empfehle meine schöne Auswahl in garnierten Damenhüten und echten Straußfedern

als passende Weihnachts-Geschenke.

M. Eckhardt, Weinstr. 11.
Weihnachtsäpfel u. Birnen pfundweise zu verk. Schwalbacher Str. 38.

P. Rehm, Zahn-Praxis,
Wiesbaden, Friedrichstr. 59, I.
Sprechst. 9-6 Uhr. Telefon 3118.
Zahnziehen und Plombieren
mit örtlicher Betäubung. Wiesbaden 1909.
Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung.
Prämiiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.
Streng hygienisch antiseptische Behandlung, mässige Preise. 2065
Zum Besuche resp. Besprechung ladet höflichst ein.
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.

Das willkommene
Weihnachts-Geschenk für Herren
Juristen, Kaufleute, Ärzte, Schriftsteller, Private u. A. ist die
Meteor-Schreibmaschine, Preis nur 200 Mark,
oder die **Minerva-Schreibmaschine** zu 270 Mark
— mit 10 Prozent Weihnachts-Rabatt. —
Beides vollständige Typendruckmaschinen mit vornehmen Schriftarten.
Schreibmaschinenhaus Hermann Gein,
Kleinstrasse 115. Telefon 3080.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr.
Abonnement B: Wallensteins Tod.
(Kleine Preise.)

Reichens-Theater. Abends 7 Uhr:
1. Gastspiel Ernst von Hoffart:
Clavigo. Hierauf: Die gelehrten Frauen.

Volk's-Theater. Abends 8 1/2 Uhr:
Der Graf von Monte-Christo.

Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr:
Grigri.

Kurhaus. 4 und 8 Uhr: Abonnementkonzert.

Reichens-Theater. Abends 8 Uhr:
Spezialitäten-Programm.

Eden-Theater, Kirchgasse.

Waggon-Theater, Wilhelmstrasse 8
(Hotel Monopol). Nachm. 3-11.

Kinotheater, Taunusstrasse 1.
Nachmittags 4-11 Uhr.

Erstpreis-Restaurant, Täglich abends
7 30 Uhr: Konzert.

Hotel-Restaurant, Friedrichshof (Garten-Clubhaus), Tägl.: Orchester
Stabliement Kaiserhof, Dohmeimer Str. 16. Tägl. Orchesterkonzert.

Kaffee-Restaurant „Orient“. Täglich: Künstlerkonzert.

Kaffee-Restaurant E. Mitter Unter den Eichen. Täglich: Konzert.

Roten Haus, Kirchg. 76. Tägl. Konzert

Waldhalla-Restaurant, 8 Uhr: Konzert.

Landesmuseum Nassauischer Altertümer, Wilhelmstrasse 24, 1. Etage.
Öffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10-1, Montag bis Freitag 11-1 u. 3-5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11-1 Uhr. Eintritt frei.

Bemaldefammlung Dr. Seinhmann,
Paulineusstrasse: Geöffnet Mittwoch 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntag 10-1 Uhr. Eintritt frei.

Kunstsalon, Taunusstr. 6.

Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.

Unentgeltliche Rechts-Anstalt für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für Dezember 1912.

Erstpreis, Bahnhof: Freitag, den 20., 1 1/2 Uhr.

Niederrhein, Bahnhof: Freitag, den 20., 12 1/2 Uhr.

Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestr. 3, 1. welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichts-Präsident a. D. Mendhoff die Sprechstunden abhält, ist mit demselben zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, geru bereit, vertritt auch Verordnete kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichs-Verwaltungsamt in Berlin.

Berein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich 8 1/2 bis 7 1/2 Uhr abends. Dohmeimer Strasse 1 (Arbeitsamt, Zimmer Nr. 5).

Die Bibliotheken des Volkshilfsvereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Capellestr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Bücherschule): Dienstag von 5-7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11-1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntag v. 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 5 (Avenabibliothek (i. d. Gutenbergstraße): Montags von 4-6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4-7 Uhr.

Volkshilfschule, Dellmündstrasse 45, 1. Etage: Werktag von 10 bis 11 u. 3-5 Uhr; Sonntags 10-12 u. 4 1/2 bis 8 Uhr.

Samstag-Anstalt des Wiesb. Frauenvereins, Steingasse 9 u. Schornhorststrasse 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Arbeitsamt, Ecke Dohmeimer und Schwalbacher Strasse. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Dienststunden von 8-1 u. 3-6 Uhr. Abteilung für gelehrte und ungelernete Arbeiter. Abteilung für männliches und weibliches Personal. (Auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.) Abteilung für Frauen: höhere Berufsarten, Verkäuferinnen, sowie fäml. Personal für Privat-Haushaltungen. Abteilung für männliches u. weibliches Krankenpfleger- u. Personal. Bessere Abteilung nimmt auch den Bureaustunden auch nachts unter Fernsprecher Nr. 1043 Aufträge entgegen.

Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeitervereins: Seckertstrasse 13, bei Schuhmacher Fuchs.

Berein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Orenienstrasse 15, 1. Buchausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen - Verufe: Dieblich, Eberstrasse 9.

Damenklub E. B. Orenienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Fürsorgeverein Johanneshilf. E. B. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 8, 8. Sprechstunden Dienstag u. Donnerstag, vorm. von 10-11 Uhr, Samstag, nachm. von 4-5 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Paulineusstr. 330 Uhr: Näheren.

Turnverein. Abends 6-7 Uhr: Turnen der Knabenabteilung 1, 6-7 30 Uhr: Turnen der Knabenabteilung 2, 8-10 Uhr: Turnen der Knabenabteilung 3 (im Sommer), 8-10 Uhr: Turnen der Knabenabteilung 4 (im Sommer).

Jugend-Bereinigung der Stadt, Fortbildungsschule. 7 1/2-9 1/2 Uhr: Belehrungsheim u. Schwimmen am Teichapparat.

Männer-Turnverein. Nachm. 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Wiesb. Athletikklub. 3-10 Uhr: Rechten.

Turngesellschaft. 8 1/2-10 1/2 Uhr abends: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Sportverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Turnverein 1903. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 1, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr: Turnen der Männerabteilung 3.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, 17. Dezbr. 207. Vorstellung

18. Vorstellung im Abonnement B.

Wallensteins Tod.

Trauerspiel in 6 Akten von Fr. v. Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, Kaiserlicher Generalfeldmarschall im dreißigjährigen Kriege. Herr Leffler

Herzogin v. Friedland, Wallensteins Gemahlin. Frä. Schwarz

Deska, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter. Frä. Gaudy

Octavio Piccolomini, Generalleutnant. Herr Lehmann

Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment. Herr Albert

Erst Terzio, Wallensteins Schwager. Herr Rodius

General Piccolomini, Herr Rodius

Gräfin Terzio, der Herzogin Schwester. Frä. Baurhammer

Alte, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter. Herr Wanka

Isolani, General der Croaten. Herr Regal

Butler, Chef eines Propaganda-Regiments. Herr Kober

Kaiserlicher Kammerherr, Terzios Adjutant. Herr Spieß

Gordon, Kommandant von Eger. Herr Andriano

Deveroux, Hauptm. in Wallensteins Armee. Herr Preuss

Radonab Hauptm. in Wallensteins Armee. Herr Koble

Drift Brangel. Herr Webus

Ein schwed. Hauptm. Herr Schwab

Fürstlicher Rat. Herr Maichel

Präsidentin Neubrunn. Frä. Bob

Hofdame v. Prinzessin. Frä. Bob

Balthia Zeri, Astrolog. Herr Orth

Ein Gelehrter von den Kürassieren. Herr Klopff

Ein Kammerdiener. Herr Wanka

Wallenstein. Herr Wanka

Ein Page Wallensteins. Frä. Wanka

Ein Kammerfrau. Frä. Koller

Ein Adjutant Octavios. Herr Carl

Ein Diener. Herr Schmidt

Kürassier, Helikardiere. Frä. Bob

Die Szene ist in den 4 ersten Akten in Bitten, in den 2 letzten in Eger. Nach dem 4. Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Kleine Preise.

Reichens-Theater. Dienstag, den 17. Dezember. Tugend u. Büßzigeclanten ungültig. Erstes Gastspiel Ernst von Hoffart (München).

Clavigo. Ein Trauerspiel in 5 Akten von J. W. von Goethe. Personen: Clavigo, Actionarius des Königs. Co. Eliebert a. G. Carlos, dessen Freund. Hm. Kesseler. Beaumarchais. Hm. Kesseler. Mar e Beaumarchais. Hm. Kesseler. Sophie Gaudier, geb. Beaumarchais. Theodora Port. Gaudier, ihr Mann. Reinhold Dager. Duenco. Reinhold Dager. Saint George. Billy Rieger. Ein Diener. Carl Gracy. Der Schauspieler ist zu Madrid. * Carlos: Ernst v. Hoffart a. G. Hierauf: Die gelehrten Frauen. Lustspiel in einem Akt und 4 Abteilungen von Voltaire. Mit Benutzung der Paraphrasen Uebersetzung für die mod. Bühnenbearbeitet von D. Richter.

Personen:

Chrysole, seine Frau. Sasse Schenk

Armande, seine Tochter. Hm. Kesseler

Henriette, Tochter. Hm. Kesseler

Erste, sein Bruder. Reinhold Dager

Belise, seine Schwester. Theodora Port

Gladiateur, Henriettes Liebhaber. Hm. Kesseler

Tristotin, Schmeichele. Hm. Kesseler

Radius, Gelehrter. Hm. Kesseler

Martine, Köchin. Hm. Kesseler

l'Epine, Bedienter bei Chrysole. Hm. Kesseler

Julien, Radius' Bedienter. Hm. Kesseler

Ein Notar. Hm. Kesseler

Ein Bedienter Chrysoles. Billy Rieger

Szene: Paris, im Hause des Chrysole. * Chrysole: Ernst von Hoffart a. G. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Volk's-Theater. Dienstag, den 17. Dezember.

Der Graf von Monte-Christo.

Ein Abenteuerroman in 4 Akten und 1 Vorspiel nach dem berühmten Roman von Alex. Dumas von Adolf Steinmann.

Personen des Vorspiels:

Magimillon Morell, ein Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Danglars, Redaktionsführer des Schiffes. Ehm. Heuberger

Edmond Dantes, Seefeldb's Schiffes Pharaon Alfred Danvert

Verceles, seine Frau. Magda Wehrns

Fernand Montagne, ein Fischer. Ehm. Heuberger

Corberon, ein Seemann. Ehm. Heuberger

Caronte, seine Frau. Margar. Hamm

Ein Kommissar. G. Bergschwenger

Voll Albalade, Fischer, Fischermädchen. Ehm. Heuberger

Patrois, Diener der Handlung. Schenke im Dorfe der Katalanier bei Marseille. Zeit: 1814.

Personen der übrigen Akte:

General Verceles, General-Inspektor der Gendarmerie. Ehm. Heuberger

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Baron Danglars, Bankier. Ehm. Heuberger

Magimillon Morell, Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Schiffbrüchler. Adolf Wilmann

Verceles, seine Gattin. Magda Wehrns

Nr. 34.

Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Argentinische Gold-Anl. v. 1887.
- 2) Böhmisches Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen v. 1909.
- 3) Bukarester 4% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.
- 4) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbr. v. 1871.
- 5) Erzherzog Albrecht - Bahn, Prioritäts-Schuldversch.
- 6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
- 7) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.
- 8) Freiburger Staatsbank, 2 1/2% Fr.-Lose von 1890.
- 9) Hesse-Nassauische Rentenbr.
- 10) Hohenzollernsche Rentenbr.
- 11) Köln-Mindener Eisenb., 3 1/2% Präm.-Anteilsch. (100 Taler-Lose) v. 1870.
- 12) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. I. Emission 1880.
- 13) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1884.
- 14) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. v. 1871 Lit. B.
- 15) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen von 1871 Lit. B.
- 16) Russische Nicolai - Eisenbahn, 4% Obligationen Emission 1893.
- 17) Serbische 4% amortisierbare Anl. von 1895.
- 18) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Obligationen v. 1884.
- 19) Ungarische Prämien - Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.
- 20) Westfälische u. Rheinländische Rentenbr.
- 21) Wiesbadener Kasino-Gesellsch., Schuldverschreibungen.

1) Argentinische

5% Gold-Anleihe von 1887.

35. Verlosung am 15. Oktober 1912.

Zahlbar am 2. Januar 1913.

Serie A. 1000 Pesos. 28 33 71
170 424 444 505 615 629 672 769 826
850 1054 148 155 173 244 498 529 580
687 929 980 2226 340 506 515 551
684 672 897 906 922 950 924 954 918
934 635 600 796 941 4086 100 143 180
182 287 326 356 892 678 683 737 774
838 5090 054 055 071 254 786 587
598 796 916 4101 169 279 590 696 761
652 7066 026 254 433 639 600 714 806
827 967 908 8149 197 351 425 482
656 690 862 890 973 884 361 9028
036 138 219 215 263 301 816 347 574
419 473 579 671 907 977 10141 206
264 608 624 569 657 669 708 724 741
787 826 975 11012 042 329 420 423
496 506 569 619 721 823 823 873 922
979 12001 049 101 115 127 186 224
806 409 691 716 717 771 808 868 889
913 12018 099 114 181 207 291 331
418 631 660 680 717 762 767 825 930
928 967 14162 197 204 270 856 415
463 603 702 734 804 830 871 953
135027 029 145 267 380 404 411 466
625 689 508 608 728 792 944 10104
105 190 300 326 339 371 438 484 727
911 967 17021 096 140 170 263 393
411 698 892 921 933 18221 235 238
289 584 570 595 430 454 497 641 709
733 784 869 933 19039 120 805 834
447 588 516 875 777 880 868 950
20098 106 110 174 246.

Serie K. 1000 Pesos. 80 125 141
144 202 218 287 569 617 769 866 867
865 1029 031 056 058 088 109 280 300
480 668 692 697 696 721 892 906 2001
006 063 131 682 902 3077 187 247
275 279 285 319 443 586 615 617 618
746 771 781 806 812 830 883 864 984
4006 071 078 097 630 662 824 831 850
6092 116 123 276 244 401 423 432
486 446 567 583 700 676 824 816 867
998 899 7029 048 060 145 181 180 191
268 411 490 654 669 712 716 806 969.
Serie C. 1000 Pesos. 107 203
271 389 389 893 878 788 824 920 924
986 1067 076 118 310 441 602 810 841
844 885 909 2023 046 136 185 217 238
321 264 492 424 568 169 918 990 3118
206 254 330 431 516 632 701 827 846
869 931.

2) Böhmisches Nordbahn,

4% steuerfreie Eisenbahn-

Staats-Schuldversch. v. 1909.

4. Verlosung am 15. Oktober 1912.

Zahlbar am 2. Januar 1913.

Serie 621 692, enthaltend je 2 Schuldversch. à 10.000 Kr.

Serie 667 765 1011 218 434 437
713 728 949, enthaltend je 10 Schuld-

verschreibungen à 2000 Kr.

Serie 3309, enthaltend 50 Schuld-

verschreibungen à 400 Kr.

3) Bukarester 4% (früher 5%)

Stadt-Anleihe von 1888.

Verlosung am 1/4. Oktober 1912.

Zahlbar am 1/4. Dezember 1912.

à 500 Lei. 11 106 121 303 462
191 516 574 1065 194 281 319 838 381
420 422 467 631 641 698 771 792 942
991 2229 206 456 691 751 863 964
5099 205 677 481 707 710 741 782 785
928 4042 150 165 292 345 425 468 506
642 590 610 692 746 782 890 6001
657 176 241 291 431 476 601 648 653
744 847 968 906 964 980 6036 074 084
095 125 158 279 342 354 464 487 701
763 800 837 894 949 7021 086 153 239
802 806 683 689 669 734 748 868 875
8040 153 345 468 484 511 596 712 727
840 9053 217 333 357 361 656 685 642
829 884 894 10070 082 151 161 174
175 265 276 279 325 474 482 525 684
727 768 825 11029 064 130 194 200
298 389 436 461 610 700 798 883 887
862 861 984 953 12107 290 815 840
966 374 419 527 542 647 726 830 909.

à 2500 Lei. 23 45 84 141 182

181 194 293 377 413 488 505 595 618

663 763 928 1011 094 284 365 642

652 654 829 853 2045 100 119 174

268 882 607 602.

4) Deutsche Hypothekbank

in Meiningen,

4% Prämien-Pfandbr. v. 1871.

42. Serienziehung am 2. Dezember 1912.

Prämienziehung am 2. Januar 1913.

Serie 5 26 72 76 87 122 136

196 395 426 450 514 516 570

664 699 700 776 848 855 957

999 1044 1052 1123 1260 1282

1302 1381 1389 1408 1477 1488

1560 1578 1583 1593 1701 1787

1810 1857 1860 1895 1930 1938

2010 2017 2036 2110 2188 2213

2318 2440 2450 2451 2482 2467

2565 2598 2602 2633 2650 2730

2768 2783 2784 2824 2946 2954

2972 3006 3009 3076 3100 3119

3145 3212 3218 3268 3299 3408

3444 3639 3655 3681 3693 3704

3786 3843 3910 3946.

5) Erzherzog Albrecht-Bahn,

Prioritäts-Schuldversch.

Vom Staate zur Selbstzahlung

übernommen.

Verlosung am 2. November 1912.

Zahlbar am 1. Mai 1913.

5% Silber-Prioritäts-Schuldversch.

I. Emission von 1872 (78. Verlosung).

à 300 Fl. 1109 109 112 132 133

140 145 150 161 170 171 178 179

183 184.

5% Gold-Prioritäts-Schuldversch.

II. Emission von 1877 (60. Verlosung).

à 400 Kr. 2302-2304 806 807 811

813-819 821-824 9404 451 452 464

18172.

4% Silber-Prioritäts-Schuldversch.

III. Emission von 1890 (45. Verlosung).

à 1000 Fl. 743 929 1442 623 672

762 846 2248 784 3193 478 648 815

965 4049 789 769 6121 262 352 536

745 7088 880 480 481 726 894 977 8035.

à 200 Fl. 10796-890 816-820

18001-006 851-885 17796-800

18386-390 20795-300 24521-695

29046-050 32929-930 35691-693

36351-865 38241-245 40361-365

42311-315 44731-735 45166-170

46956-540 47436-440 49006-010

52591-995 54541-485 57011-015

58661-565.

6) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.

112. Prämienziehung am 16. Novbr. 1912.

Zahlbar am 16. Februar 1913.

Am 15. Oktbr. 1912 gezog. Serien:

0 59 175 179 203 230

263 283 286 363 368 437 478

482 635 672 767 771 776 778

884 837 850 963 1032 1048 1167

1164 1274 1291 1319 1424 1440

1447 1516 1608 1637 1655 1691

1867 1953 1956 1988 1988 2095

2118 2137 2221 2310 2319 2410

2486 2490 2529 2580 2731 2797

2877 2915 3027 3028 3050 3059

3161 3183 3211 3230 3232 3236

3247 3288 3340 3382 3411 3461

3462 3491 3506 3512 3532 3539

3632 3657 3708 3722 3799 3838

3918 3990 4060 4082 4135

4207 4216 4220 4312 4378 4389

4457 4506 4651 4653 4671 4761

4753 4767 4816 4818 4935 4988

5077 5090 5146 5180 5186 5251

5273 5279 5281 5293 5331 5302

5412 5431 5534 5545 5557 5565

5588 5590 5597 5601 5618 5651

5684 5739 5779 5854 5967 5982

6010 6026 6038 6125 6154 6212

6222 6341 6347 6373 6376 6413

6423 6436 6456 6480 6553 6678

6721 6740 6775 6850 6891 6972

6980 6989 6998 7051 7055 7089

7095 7128 7185 7187 7244 7298

7352 7452 7474 7492 7514 7528

7529 7570 7684 7643 7704 7769

7778 7852 7856 7902 7975 7978

7079.

Prämien:

Serie 59 Nr. 47. 179 29. 283 3.

635 48. 672 38. 767 30. 771 47.

837 22 (126) 23 60 (76). 850 18 (76).

1033 27 (76). 1274 40 (76). 1515

14 (260). 1601 34 (125). 1857 9.

1983 38. 1988 20 (2000) 42 (76).

2118 11. 3059 7 9 (126) 40. 3182

26 (76) 83 (126). 3211 8. 3233 36

37 (76). 3236 6 (126). 3340 26 (76)

33. 3461 40. 3799 5. 4003 60.

4512 10 (76). 4589 48. 4457 33 (126).

4753 60. 4757 33. 4816 49 (76).

4935 28. 5077 40 (126) 44. 5098

26 48. 5190 42. 5279 1. 5281 28

(76). 5293 23 (76). 5362 18. 5412

26. 5534 5 (1000). 5566 8 (126) 6.

5601 32. 5651 28 (76) 49 (76). 5779

27 (76). 5967 16 (200). 5982 27 (76).

6010 47 (126). 6038 10 (126) 22.

6125 11 (250). 6212 4 (260). 6222

38 (126). 6341 10. 6373 36. 6376

18 (76). 6413 12 (260). 6423 18 46

(126). 6436 41 (76). 6456 9. 6480

24 (76). 6655 2 (76) 22. 6740 14

35 (76). 6972 9 30 (260). 6980 7.

6989 19. 7056 2 (76) 27 (126).

7095 25 29 (76). 7128 11 (126).

7244 29 (76). 7298 41 (20.000).

7352 34 (76). 7452 20 (126). 7474

28 (76) 48 (76). 7570 40 (126). 7692

18 (76) 50 (76). 7978 26 (76). 7979

57 43.

Die Nummern, welchen kein Bet-

trag in () beigefügt ist, sind mit

50 Fr. alle übrigen in obigen Serien

enthaltenen Nrn. mit 20 Fr. gezogen.

7) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902.

29. Prämienziehung am 16. Novbr. 1912.

Zahlbar am 15. Februar 1913.

Am 15. Oktbr. 1912 gezog. Serien:

203 1201 1205 1421 2007

2110 2169 2707 4170 4333 4963

5294 5299 5751 5960 7144 7800

9169 9388 9951.

Prämien:

Serie 203 Nr. 3 (2500) 7 20 (100)

25 (100) 29 33. 1204 19 41. 1203

44 48. 1421 46. 2007 8 (100) 14.

2110 6 16 23 29 36 (100) 39. 2109

23 30. 2707 39 44. 4170 4 13 (100)

33 34. 4333 30 32 (20.000). 4963

14 48. 5294 1 6 30 24 25 30 42 60.

5299 3 (100) 35 (100). 5751 6 13

25 34 (100) 47 (100). 5960 7 8 18

35 (100) 43 45.

Allegro-Satz, sondern ein breites Maßstofs — durch seine scharf umrissenen, prächtig durchgearbeiteten Themen von lapidarem Stil. Das Kämpfen und Aufbauen wider finstere Schicksalsmächte mag als unausgesprochenes „Programm“ der Phantasie vorübergehen. Die ausdrucksvollen registralistischen Weiragen der Bässe im Hauptthema — namentlich zum Schluß, wo sie immer drohender herborkreischen und eine tragische Wendung anzukünden scheinen, — lassen sich unschwer auf Beethovens „Aunte“ zurückführen. Diesen ersten, teils heroisch, teils feierlich getragenen Satz folgen zwei Mittelsätze, die vielleicht nur den einen Fesler haben, daß es ihrer zwei sind: derselbe Typus; ein fast atemloses Vorübergehen falschdissonanter Bilder, bald zierlich und grazios, bald heiter und anmutig, zuweilen auch düster oder wildphantastisch; beide Sätze in gleicher Taktart, in gleich prägnanter, aufreizender Instrumentation. Jeder für sich ein Triumph modern-sinfonischer Erfindersprache . . . Aber was nun? Was soll das Finale bringen? So soll Mahler selbst stimuliert haben, als er — damals in Hamburg wirkend — seine Partitur bis hierher geschrieben hatte. Da — so erzählte er seinen Freunden — dröhte in sein Sinnen ferner Glorionten hinein; vom Dom schallten ernste Klänge hinüber; man rüstete zur Trauerfeier für Hamburgs verbliebenen Sohn. Den gerade verstorbenen Kontinentaler Hans v. Bülow. Ein Auferstehungschor erklang . . . Und so soll Mahler zu dem ernst-feierlichen Schluß seiner Sinfonie angeregt worden sein. Jedenfalls ist es nicht weniger überredend, wenn in den tollsten Wirbel, der uns eben noch umgastelte, plötzlich das ganz ergreifende Totenlied „O Nöckchen rot“ aus „Des Anbeters Wunderhorn“ hineintönt! Gleich ist's ein packender Moment, namentlich, wenn eine Mittin, wie gestern Frau Johanna

16. Dez.
schiff dort
entgegen
König.

16. Dez.
Kammer-
die dort
sich

Buda-
wieder-
einer an-
ausgeze-
nites" in
effizien-
Bühnen,
ungen für
Deutis-

treich.

treich, des
Arbeit-
schicht, das
ter, Geo-
ein. Auch
ung. In
Kohlen-
de Götter
von Paris
Lewand-
ragen ber-
Bolzger
Berber-
erwähnen
werden
Arbeiter.

ncheiden
mein die
silderung
s 8 Uhr
ngshäfte
ittag die
rucht zur
lung bis
Stunde
omwärts-
Bielat
euerde-
hrt, son-
ter dem
m Teil
ren im
mit Min-
Wänteln
u Kop-
desunter-
ten hatte
An der
at je zwei
efizieren.
schiff von
st. Um
r Nach-
Katafall
r Feste
r Camt.
Säupfen
breiteten
rucht in
t des
m schim-
ren Hals-
ren um-
st einer
r Hauses
er gefügt
dem ein

a. M. be-
enden der
2/13 zur
Vorjahres
sind vor-
Personen

gellan-
oder An-
Das be-
Geichichte
amifaktur
Bühnung,
ist vom
die Aller-
iert. Am
in der
Kommuni-
Verdinner
munt sind.
Sammel-
amifaktur
te fertige-

Südpol-
des Groß-
in Coffee
in seiner
tiefen der
länge von
ti

Priester in stiller Andacht kniet. Kammerer, Offiziere sowie Unteroffiziere vom Artillerie-Regiment, dem fast drei Menschenalter Prinzregent Luitpold angehört, halten die Wache, flankiert von Soldaten der Leibgarde im graublauen Dams und dem von goldenen Röhren übertragten Silberhelm, die Hellebarde in der Hand.

Die Trauer der bayerischen Presse.

München, 16. Dezember. Der Hauptvorstand des Landesverbandes der bayerischen Presse hielt heute abend zum Gedächtnis des verstorbenen Prinzregenten eine außerordentliche Tagung, in der der erste Vorsitzende Chefredakteur Dr. Mohr („Münchener Neueste Nachrichten“) der Trauer um den dahingegangenen Regenten Ausdruck gab und betonte, daß die Zeit seiner Regierung auch für die bayerischen Publizisten von großer Bedeutung geworden sei. Das Werk der bayerischen Publizistik, das der Landesverband zu heben und zu fördern berufen sei, habe auch das warme und herzliche Interesse des Regenten gefunden. Der Hauptvorstand des Landesverbandes beschloß, an der Wache des verewigten Regenten einen Lorbeerkranz niederzulegen.

Die fürstlichen Trauergäste.

Zur Beisetzung kommen nach München der deutsche Kaiser, der König von Sachsen, der Erzherzog-Thronfolger von Österreich, der König der Belgier, der Herzog von Genua, der Herzog von Teck als Vertreter seines Schwagers des Königs von Großbritannien, der Infant Carlos von Spanien, die Großherzöge von Baden, Hessen, Sachsen, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, die Herzöge von Sachsen-Meiningen, Coburg-Gotha, Altenburg und Anhalt, die Fürsten von Lippe, Hohenzollern-Sigmaringen, Schaumburg-Lippe, der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz und Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen als Vertreter ihrer Väter sowie der Erbprinz von Preußen. Der König von Württemberg, der unmöglich ist, wird, wie bereits gemeldet, durch den Thronfolger Herzog Albrecht vertreten. Der Kaiser trifft am Donnerstag früh vor der Beisetzung in München ein und wird nach der Familientafel, die um 4 Uhr stattfindet, gegen 6 Uhr wieder abreisen. Von nächsten Verwandten des Verstorbenen kommen noch seine Schwägerin, die Großherzogin von Toskana, mit zwei Söhnen und verschiedenen Herzögen und Herzoginnen aus Württemberg. Die Königin der Niederlande, der König von Schweden, Präsident Fallières, der Herzogregent von Braunschweig, die Großherzogin von Dänemark, der Fürst von Waldeck und die freien Städte Schönbund, Sonderland, Prinz Johann Georg von Sachsen ist Montagvormittag bereits bei seinem Schwager, dem Herzog von Kalabrien, dem Schwiegersohn des Prinzregenten Ludwig, in München eingetroffen und bleibt bis nach der Beisetzung.

Die Sozialdemokratie und die Landtagswahl.

Dem preussischen Parteitag der Sozialdemokratie, der am 6. Januar zusammentritt, wird, wie der „Vorwärts“ berichtet, von der Landeskommission folgende Resolution über die Wahlpolitik vorgelegt werden:

Da die Parlamentswahlen für die Sozialdemokratie in erster Linie der Entfaltung der Agitation zur Aufklärung der Massen dienen, so sind die Parteigenossen verpflichtet, sich auch in Preußen überall an den Landtagswahlen zu beteiligen. Für die Wahl gelten folgende Grundsätze:

A) Für die Urwahlen. 1. Wo es gelingt — und sei es auch nur in einem Ort eines Landtagswahlkreises — sozialdemokratische Wahlmänner aufzustellen, müssen sich die Genossen an den Urwahlen in allen drei Wahlkreisen beteiligen; sie dürfen in diesem Fall nur für die sozialdemokratischen Wahlmänner stimmen.

2. Wo sozialdemokratische Wahlmänner nicht aufgestellt werden können, sind die Genossen nur mit Genehmigung des geschäftsführenden Ausschusses der Landeskommission berechtigt, für bürgerliche Wahlmänner zu stimmen, vorausgesetzt, daß deren Abgeordnetenandidaten spätestens 5 Tage vor den Urwahlen schriftlich zu Händen des sozialdemokratischen Wahlkomitees erklärt haben, daß sie für den Fall ihrer Wahl in jeder Session im Abgeordnetenhaus die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen sowie eine Neueinteilung der Wahlkreise auf Grund der Ergebnisse der letzten Volkszählung beantragen oder für solche Anträge stimmen werden, wenn sie von anderer Seite gestellt werden.

3. Für Stichwahlen zwischen bürgerlichen Wahlmännernandidaten gelten folgende Regeln: a) In Landtagswahlkreisen, in denen nur ein Abgeordneter zu wählen ist, unterstützen die Parteigenossen bürgerliche Wahlmännernandidaten nur unter der Voraussetzung der Ziffer 2 und mit Genehmigung des geschäftsführenden Ausschusses; b) in Landtagswahlkreisen, in denen mehr als ein Abgeordneter zu wählen ist, unterstützen die Parteigenossen die Wahlmännernandidaten derjenigen bürgerlichen Parteien, deren Wahlkomitee sich verpflichtet, der Sozialdemokratie ein Mandat abzutreten, vorausgesetzt, daß der zur Stichwahl stehende Wahlmann vor der Wahl schriftlich die Erklärung abgegeben hat, daß er bereit und unabhängig genug ist, bei den Abgeordnetenwahlen für einen sozialdemokratischen Kandidaten zu stimmen. Bei Nichterfüllung dieser Bedingungen ist Stimmhaltung zu üben.

B) Für die Abgeordnetenwahlen. 1. Bei der Abgeordnetenwahl müssen die sozialdemokratischen Wahlmänner im ersten Wahlgang für die sozialdemokratischen Kandidaten stimmen, so weit nicht unter Ziffer 2 und 3 Ausnahmen zugelassen sind.

2. Gibt die Sozialdemokratie in Landtagswahlkreisen mit mehr als einem Abgeordneten bei der Stichwahl den Ausschlag, so hat sie die Abtretung eines Mandats zu fordern. Wird diese Forderung bewilligt, so stimmen die sozialdemokratischen Wahlmänner schon im ersten Wahlgang außer für einen sozialdemokratischen Kandidaten für die Kandidaten der betreffenden bürgerlichen Parteien. Wird diese Forderung nicht bewilligt, so stimmen die sozialdemokratischen Wahl-

männer im ersten Wahlgang nur für ihre Kandidaten und enthalten sich bei der Stichwahl der Stimme.

3. Mit Genehmigung der Landeskommission können die sozialdemokratischen Wahlmänner schon im ersten Wahlgang für bürgerliche Kandidaten stimmen, falls als Gegenleistung in bestimmten anderen Wahlkreisen bürgerliche Wahlmänner schon im ersten Wahlgang für sozialdemokratische Kandidaten stimmen.

4. Finden in Landtagswahlkreisen mit einem Abgeordneten Stichwahlen zwischen bürgerlichen Parteien statt, so dürfen die sozialdemokratischen Wahlmänner nur unter der Voraussetzung von A Ziffer 2 mit Genehmigung des geschäftsführenden Ausschusses der preussischen Landeskommission für den bürgerlichen Kandidaten stimmen.

Deutsches Reich.

* Die Bergarbeiterbewegung im Saarrevier. Der nächste entscheidende Schritt in der Bewegung der Saar-Bergleute erfolgt am Mittwoch, an dem die Arbeiter ihre Kündigung einreichen haben. Die Bergbehörde erklärt, daß sie nur die Kündigungen für gesetzlich zulässig erachtet, die von den einzelnen Arbeitern selbst oder in deren Vollmacht abgegeben werden. Wenn nicht mehr als 10 000 Arbeiter die Kündigung einreichen oder in den Streik eintreten, dürfte dieser als verloren zu betrachten sein. — Die Ruhe im Saarrevier ist während des gestrigen Tags nirgends gestört worden. Die Entscheidung über den Anfang des Streiks wird an dem Tag der Kündigung fallen.

* Eine Audienz des russischen Kriegsministers bei Kaiser Wilhelm. Die Zeitung „Dien“ meldet, Kriegsminister Suchomlinoff werde gelegentlich seiner Reise nach Leipzig zur Einweihung der russischen Gedächtniskapelle in Berlin vom Kaiser Wilhelm empfangen. Einer neueren Nachricht zufolge ist der Kriegsminister bereits nach Leipzig abgereist. Von dort begibt sich der Minister an die Riviera.

* Eigenmächtiges Vorgehen des Herrn v. Hertling in der Jesuitenfrage? Dem Münchener Korrespondenten der „Köln. Zig.“ wird, wie er seinem Blatt meldet, von bestunterrichteter Seite, deren Glaubwürdigkeit für ihn außer Zweifel steht, berichtet, der verstorbenen Prinzregent Luitpold habe von dem Jesuitenerlass des Herrn v. Hertling erst aus den Zeitungen Kenntnis erhalten.

* Die Zurücknahme des bayerischen Jesuitenverlages ist, wie die bayerische Staatsregierung süddeutschen Blättern zufolge der Reichsregierung offiziell zur Anzeige gebracht hat, am 11. Dezember vom Ministerrat verfügt worden.

2. Anstellung. Das Anstellungsgut Dörfel im Kreis Wroclaw, etwa 8 Kilometer vom Staatsbahnhof Miloslaw gelegen und 261,82 Hektar oder 1047 Morgen groß, wird zur Besiedlung in 16 Rentenstellen von 7,70 bis 33 Hektar ausgeteilt. Der Boden besteht teils aus lehmigem Sand mit Lehm im Untergrund, teils aus Sand. Diefen sind nur in geringem Ausmaß vorhanden.

* Zum Übergang des polnischen Guts Taczanowski in deutsche Hände. Die Güter Jerzo und Chorn, die der Großherzog von Sachsen freiwillig dem Herrn v. Taczanowski abgetauft hat, werden gegen Vernehmen des „D. L.“ nach noch nicht an die Anstellungskommission übergeben, wohl aber hat der Großherzog von Sachsen-Weimar das Rittergut Chornitz im Kreis Posen-West an die Anstellungskommission verkauft.

* Die Tarifverhandlungen in der Holzindustrie. Mehrere tausend Vertreter sämtlicher bürgerlicher Gewerkschaften und Zweige der deutschen Holzarbeiterverbände erklärten sich für die Durchführung der von der außerordentlichen Generalversammlung aufgestellten Forderungen. Die Hauptpunkte lauten: Verlängerung der Arbeitszeit, eine den Verhältnissen entsprechende Lohnerhöhung und weiterer Ausbau des portulischen Arbeitsnachweises. Wenn auch nicht alle Verhandlungen mit den Arbeitgebervertretern Erfolg haben werden, so kann doch von einem Scheitern nicht gesprochen werden.

* Glanzleistungen der Zentrumsjournalistik fördert der Darm um die Jesuiten zutage. So schreibt die „Offenburger Zeitung“. Wenn es darauf ankommt, Hurra zu schreien, Steuern zu zahlen, Militärdienste zu leisten, die Zentrumsabgeordneten zur Bewilligung von Regierungsvorlagen heranzuziehen, dann ist der Katholik genug. Im übrigen muß er froh sein, wenn er unter der Ägide des „protestantischen Kaiseriums“ die Luft als Staatsbürger vierter Klasse atmen darf. — Die „Konstanzer Nachrichten“ geben dem Minister folgenden Rat: „Da Reich und Staat katholischen Priestern, die Jesuiten sind, verbieten, das Dasein Gottes gegen die Angriffe, die von mancher Seite gegen sie erhoben werden, zu verteidigen, so mögen sie doch auch ihren Fürsten raten, ihre Titel von Gottes Gnade abzulegen. Dieser Titel paßt nicht mehr in das neue System.“

* Ein preussischer Bezirksfeldwebel als Doktor der Staatswissenschaften. Am 15. d. M. hat der Bezirksfeldwebel Hauschild vom Bezirkskommando Berlin an der Universität Münster i. W. die Prüfung als Doktor der Staatswissenschaften bestanden. Hauschild hat nur eine Volksschule besucht, ist dann Gesessener und später Schreiber geworden. Er ist 1900 freiwillig beim Bezirkskommando Berlin eingetreten, hat sich dann mit Hilfe der vom Kaiser-Wilhelm-Dank herausgegebenen Unteroffiziersbildungszeitschrift „Die Zivilversorgung“ weitergebildet, hat 1908 die Abiturientenprüfung abgelegt und dann an der Universität Berlin Nationalökonomie u. w. gehört. In seiner Doktorarbeit behandelt Hauschild die sozialen Probleme in der Seefischerei.

Heer und Flotte.

Der Militärnachrichtendienst. Nach einer, wie es scheint, inspirierten Korrespondenz soll es sich in dem militärischen Nachrichten, den der Schachfeldretar in der Staatsrede angedeutet hat, nur um die erwähnten Forderungen für Luftschiffe und Flugzeuge handeln.

Die Marineflugstation Rühig hat einen empfindlichen Verlust erlitten. Der zu ihr kommandierte Marineoberingenieur Bernhard Stemmler ist an den Folgen einer Lungenerkrankung in Stuttgart gestorben, als er sich zu Informationszwecken bei den Daimlermotorenwerken aufhielt. Der Verstorbene hatte sich neuerdings mit gutem Erfolg in der Konstruktion eines Marine-Wasserflugzeugs betätigt.

Abgaben des Lehrscheiderwaders. Das aus den Kreuzen „Friedrichs Karl“ als Flaggschiff. „Mecklenburg“, „München“,

„Gumburg“ und „Köln“ sowie aus zwei Torpedobootsflotillen bestehende deutsche Segelflotten ist Montagvormittag von Kiel aus zu Übungen in See gegangen.

Kolonialen.

— Die Einnahmen der Landesbahnen Deutsch-Südwestafrikas haben in der ersten Hälfte des laufenden Rechnungsjahrs (April bis September) die Höhe von annähernd 4,6 Millionen Mark erreicht.

Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika. Der Dampfer „Prinzregent“ ist gestern mit einem Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika in Stärke von 8 Offizieren, 26 Unteroffizieren und 332 Mannschaften sowie mit einem Abfuhrtransport vom Vermessungsschiff „Möwe“ in Ruy haben eingetroffen und von General v. Glasenapp empfangen worden. Der Transport wird im Laufe der nächsten Tage in Ruy haben aufgelöst.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Eine Subsidigung für Kaiser Franz Joseph und den Dreihund. Wien, 17. Dezember. In der gestrigen Plenarsitzung der Wiener Handelskammer wies Präsident Schoeller auf die Rückwirkung der kriegerischen Ereignisse auf die politische Lage und auf die wirtschaftlichen Verhältnisse hin und betonte, neben dem Gemeinfinn aller österreichisch-ungarischen Kaiserliche die kaufmännische Betätigung des Dreihundgedankens, wie sie nicht nur in Österreich-Ungarn, sondern auch bei den beiden verbündeten Nachbarstaaten zulage geworden und durch die jüngst erfolgte Erneuerung dieses hervorragenden Friedensbündnisses aller Welt gegenüber zum Ausdruck gekommen ist, eine der stärksten Garantien für die Zukunft. Der Präsident schloß mit einer begeistert aufgenommenen Subsidigung für Kaiser Franz Joseph, wofür die gesamte Mittwelt als den besten Friedensfürsten verehere.

Die slowakische Obstruktion. Wien, 16. Dezember. Der Budgetausschuß verhandelte heute über das Budgetprovisorium. Der slowakische Opposition, welcher um 6 Uhr abends das Wort erging, sprach um 10 Uhr noch fort, und zwar vorwiegend in slowakischer Sprache. Der Ausschuß beabsichtigt, nötigenfalls die ganze Nacht zu sitzen. — Die Mehrheitsparteien wollen die slowakische Obstruktion auf jeden Fall brechen und evtl. fünf Tage und vier Nächte bis Samstag ausharren. — Nachdem der Außenminister für heute die schärfste Obstruktion bei Beratung der Kriegsgesetzgebung angekündigt hat, steht es in Abgeordnetenkreisen fest, daß, falls im Laufe des heutigen Vormittags kein Robus zur Verhandlung gefunden wird, der Regierung nichts anderes übrig bleibt, als das Parlament zu schließen. (Vergleiche Seite Drahtberichte.)

Schweiz.

Das Militärbudget. Bern, 16. Dezember. Der Nationalrat hat das Militärbudget angenommen, das sich auf 44 Millionen beläuft und um 150 000 Franken niedriger ist als im letzten Jahre. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Herabsetzung des Budgets auf 40 Millionen wurde mit allen gegen die Stimmen der Sozialisten abgelehnt.

Belgien.

Ein Unfall Boesbeke. Brüssel, 16. Dezember. Der Abgeordnete Boesbeke wurde heute abend von einem Straßenbahnwagen überfahren und leicht verletzt, so daß er sich mehrere Tage Ruhe auferlegen muß.

Frankreich.

Zur Präsidentenwahl. Paris, 17. Dezember. Trotz der Weigerung Léon Bourgeois fahren mehrere radikale Wähler fort, dessen Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik eifrig zu befürworten. Der unabhängige Sozialist Freton fordert heute in dem „Evenement“ Bourgeois auf, den Willen seiner zahlreichen Freunde nachzugeben, da nur durch seine Kandidatur gegenwärtig das Einvernehmen aller linksrepublikanischen Parteien erzielt werden könnte.

Das Vorgehen gegen die fanatisierten Lehrer. Paris, 17. Dezember. Der Schulrat des Departements Bouche-du-Rhône erneuert seine Weisungen, die über mehrere dem Syndikat der Lehrer angehörende Lehrer verhängte Strafe der Rüge zu vollziehen, mit der Begründung, daß die Lehrer sich wegen des derzeitigen Kammerbeschlusses für berechtigt halten könnten, ein Syndikat zu bilden.

England.

Sum Ableben des amerikanischen Botschafters. London, 16. Dezember. Premierminister Asquith sollte im Unterhaus dem verstorbenen amerikanischen Botschafter Whitelam Reid warme Worte der Anerkennung. Er betonte die Sonderstellung, die der Verstorbene in London einnahm und gab bekannt, daß die englische Regierung der amerikanischen Regierung angeboten habe, die Leiche Reids auf einem Kriegsschiff nach Amerika zu senden. — Von Washington wurde telegraphiert, daß Präsident Taft den Londoner Botschafterposten nicht wieder befehen, sondern die Geschäfte dem ersten Sekretär übertragen dürfte. Der neuwählte demokratische Präsident Dr. Wilson wird nach seiner Amtübernahme im März den Nachfolger des Botschafters ernennen. Es kommen für den Posten der bekannte Präsidentschaftskandidat Bryan und der Chicagoer Millionär Charles Crane in Frage.

Spanien.

Das französische Institut in Madrid. Paris, 17. Dez. Das von den Universitäten von Bordeaux und Toulouse in Madrid gegründete französische Institut wird im Monat März nächsten Jahres von dem Unterrichtsminister eröffnet werden.

Portugal.

Belgisch-portugiesische Grenzlämpfe. Lissabon, 16. Dezember. Nach einer Meldung aus Angola (Westafrika) haben belgisch-kolonialen Soldaten ein großes Stück des portugiesischen Grenzgebietes besetzt. Die Portugiesen setzten Widerstand entgegen. Es gab auf beiden Seiten mehrere Tote und Verwundete.

Italien.

Der Dank des Königs an Giolitti. Rom, 16. Dezember. Der König hat an den Ministerpräsidenten Giolitti folgendes Handschreiben gerichtet: „Hochverehrter Herr Präsident! Ich habe soeben das Geheiß unterzeichnet, welches dem Frieden von Lausanne die Zustimmung erteilt und welches dem endgültigen Beschluß von Lügen bestätigt. Ich habe mit

inniger Genugtuung als Italiener und König die bewundernswürdige Probe verfolgt, die unser Land einzig in seinem Schaffen und ungetrübter in seinem Glauben in diesem denkwürdigen Jahre abgelegt hat. Angesichts einer ununterbrochenen Reihe schwieriger Momente haben sie als Chef der Regierung ihr Werk mit scharfem Geist und unermüdlicher Kraft weitergeführt. Das dankbare Vaterland erweist Ihnen die verdiente Ehre. Glücklich, Ihnen diese Gefühle aussprechen zu können, drücke ich Ihnen von ganzem Herzen die Hand. Ihr sehr wohl geneigter Vetter Viktor Emanuel.

Rußland.

Die Verfolgung des Wiborger Hofgerichts. Wiborg, 16. Dezember. Weitere fünf verhaftete Mitglieder des Wiborger Hofgerichts wurden nach Petersburg übergeführt. Bei dem in Stockholm wohnenden Journalisten Partels wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, worauf er verhaftet und ebenfalls nach Petersburg befördert wurde.

Alten.

Die Kabinettsreise in Japan. Tokio, 16. Dezember. Morgen findet eine Sitzung des Kronrats statt, in der ein neuer Großgesandter ernannt werden wird. Darauf wird ein kaiserliches Reskript erscheinen, das den Fürsten Katsura zum Ministerpräsidenten ernannt. Man glaubt, daß der japanische Botschafter in London, Baron Kato, Minister des Auswärtigen werden wird.

Amerika.

Anruhen in Peru. New York, 16. Dezember. Nach einem Telegramm aus Lima versucht die Bevölkerung von Putumayo, die beiden von der Regierung von Peru zur Untersuchung der bekannten Greuelthaten entsandten Kommissare zu lynchen. Die Bevölkerung im Bezirk der Gummiländer begann auf Anstiftung einflussreicher Interessenten einen Aufstand. Die Kommissare wurden ernstlich bedroht, und zwar in Gegenwart eines peruanischen Beamten, ohne daß dieser Schritte zur Unterdrückung des Aufstandes unternahm.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Todesfall. In seiner Wohnung verstarb heute früh der Oberst a. D. Franz Miketta im Alter von 64 Jahren.

— Ein Trauergottesdienst für den verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern findet auf Veranlassung des Bayernvereins „Bavaria“ am Donnerstag, vormittags 10 1/2 Uhr, in der entsprechend geschmückten St. Bonifatiuskirche unter Mitwirkung des „Katholischen Kirchensings“ statt.

— Kirchliches. Auf gestern Abend 5 Uhr war die größere Vertretung der evangelischen Gesamtkirchengemeinde in den großen Saal der Lutherkirche zu einer Sitzung eingeladen mit der Tagesordnung: Genehmigung von Kaufverträgen und Bekanntgabe verschiedener der Kirchengemeinde zugestellter Vermächtnisse. Es fehlten jedoch 3 bis 4 Herren an der zur Beschlussfähigkeit erforderlichen Zahl von 60 Vertretern. Mit Rücksicht darauf konnte die Versammlung nicht in die Tagesordnung eintreten. Da die Lutherkirche für viele Mitglieder der Vertretung etwas abgelegen ist, soll, einer Anregung von Professor Dr. W. Fresenius entsprechend, der Versuch gemacht werden, die nächste Versammlung, zu welcher noch besonders eingeladen wird und welche unter allen Umständen beschlussfähig ist, wieder im Bürgeraal des Rathauses stattfinden zu lassen.

— Fidel-Jubiläum. Einem Wunsch des Fiskus Fidel entsprechend, wird sich das Programm der Jubelfeier am 22. d. M. nur im engeren Rahmen halten. Es ist lediglich eine kirchliche Feier geplant, in der der Generalsuperintendent Dr. Maurer die Festpredigt hält, und nach deren Schluss vor dem Altar Landgerichtsdirektor Grimm namens der Gemeinde, begm. der kirchlichen Körperschaften, Pfarzer Beesenmeier namens der Geistlichkeit, Professor Hartwig namens des „Kirchengesangsvereins“ und Pfarzer Lieber namens des „Missionvereins“ sprechen werden. Mittags nach 12 Uhr versammeln sich die intimen Freunde des Jubilars in dessen Wohnung zu einer geselligen Feier.

— Zur Ergänzungswahl der Schuldeputation. Stadtbürgermeister Justizrat v. Ed schreibt uns: „Ich bitte Sie, ein Rost Ihres sonst durchaus zutreffenden Berichtes über die Wahl eines Mitglieds der Schuldeputation durch die Stabsordnenen-Versammlung (Samstag-Abendblatt) richtigstellen zu wollen: Ich habe nicht gesagt, die Katholiken würden wahrscheinlich gegen die Simultanschule arbeiten und seien deshalb nicht geeignet für die Schuldeputation, sondern Herr Fink und seine Gesinnungsgenossen.“

— Die ersten Kremationen auf dem Südfriedhof finden am Donnerstag statt. Vormittags wird der heute verstorbene Stenograph Moritz Götze und nachmittags der ebenfalls heute verstorbene Oberst a. D. Franz Miketta eingäschert. Eine Kremation war übrigens schon für Sonntag, dem Tage der Übergabe, angemeldet, konnte jedoch nicht stattfinden, weil das Testament des Verstorbenen, in dem er seine Feuerbestattung anordnete, als nicht gültig abgelehnt wurde; es enthielt die Datumsbezeichnung „Weihnachten 1907“ statt 25. Dezember 1907. Der Verstorbene wurde darum in Mainz bestattet.

— Steuerpflicht der Miet- und Pachtverträge. Im Interesse unserer Leser weisen wir auf die im Angelienheft der vorliegenden „Tagblatt“-Ausgabe enthaltene Bekanntmachung des Königl. Hauptzollamts hin und bemerken zur näheren Erläuterung noch folgendes: Nach dem neuen Stempelsteuergesetz sind sämtliche während der Dauer eines Jahres in Geltung gemessenen Miet- und Pachtverträge über die in der Bekanntmachung angegebenen Gegenstände (auch die nur mündlich abgeschlossenen) steuerpflichtig. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob der Vertrag das ganze Jahr hindurch oder nur eine kurze Zeit in Kraft gewesen ist. Befreit sind nur solche Verträge, bei denen der für die ganze Dauer des Vertrags zu entrichtende Zins zusammen 150 M. nicht übersteigt. Dem Zins sind alle in Geld bestehenden Nebenleistungen an den Vermieter für Erdornsteinreinigung, Müllabfuhr, Beleuchtung, Warmwasserzufuhr, Zentralheizung, Heizkostenabrechnung usw. zur Berechnung seiner steuerpflichtigen Höhe zuzurechnen. Auf die Verpflichtung der Vermieter zur Aufstellung und Versteuerung der Mietverzeichnisse ist es ohne Einfluss, ob sie selbst die

Räume von einem anderen gemietet haben und sie möbliert, oder unmöbliert weitervermieten. Befreit sind nur solche Mietverträge, durch die Gastwirte oder Zimmervermieter Fremde zur Beherbergung, also nur vorübergehend, aufnehmen. Für die Vermietung von Wohnungs- und Geschäftsräumen ist zu beachten, daß die Hälfte der Steuerabgabe für solche Räume nicht erhoben wird, die für gewerbliche oder berufliche Zwecke bestimmt sind. Sind gleichzeitig noch für andere Zwecke, z. B. als Wohnung, Räume vermietet, so ist anzugeben, wieviel von dem Mietzins auf die Überlassung der Räume für gewerbliche und berufliche Zwecke entfällt. Erfolgt diese Trennung des Mietzinses bis zum 31. Januar nicht, so kann sie nicht berücksichtigt werden und die Steuer wird in vollem Betrag erhoben. Bezüglich der Besteuerung der Automaten und Musikwerke wird darauf hingewiesen, daß bei Musikwerken ihr Anschaffungspreis, eventuell ihr Wert für die Besteuerung maßgebend ist, und daß bei Warenautomaten anzugeben ist, wieviel Warenbehälter sie haben.

— Warenhebung. Der „Allgemeine Vorführ- und Spar-Kassenverein zu Wiesbaden“, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Maximilianstraße 7, hat laut heutiger Anzeige im „Tagblatt“ die Sines für Guthaben in laufender Rechnung (provisionsfreie Sines- und Platanenkonten) mit Rücksicht auf die Lage des Geldmarktes auf vier Prozent erhöht.

— Der 1912er. Auf eine Anfrage des Herrn Regierungspräsidenten äußerte sich die Handelskammer dahin, daß sie, unter Ermäßigung aller Umstände, der Meinung sei, daß eine angemessene Bewertung der diesjährigen Weinernte im Rheingau auch bei gewissenhafter Beobachtung der Vorschriften des Weingesetzes, insbesondere des § 3 Beschränkung der Menge des Uderauslasses und Beschränkung der Zeit der Uderung, im allgemeinen möglich erscheine. Die Erfahrung habe zwar gelehrt, daß der größte Teil der Weinbertränder nur leicht trinkbare und keine sauren Weine haben will, so daß selbst 1911er Roselweine, welche nach § 3 des Weingesetzes verbessert werden, von den Weintrinkern als zu sauer vielfach zurückgewiesen wurden. Von dem 1912er Rheingauer Wein ist das noch mehr zu befürchten, weil derselbe zuviel Säure hat. Es hat sich nämlich bei der Ude im Rheingau an verschiedenen Orten gezeigt, daß der Most ziemlich oft bis zu 20 % Säure enthält. Es ist also zu befürchten, daß ein Teil der geringeren 1912er Rheingauer Weine zu sauer wird und daher unverkäuflich bleibt, auch wenn der nach § 3 des Weingesetzes zulässige Uderauslass zum Wein erfolgt. Deshalb wird von einigen Seiten im Interesse der späteren Verkauflichkeit der kleinen Weine gewünscht, daß der zulässige Uderauslass von Uder von 20 Prozent auf 25 Prozent erhöht und die Zeit der Uderung bis zum 31. März hin ausgedehnt wird. Auf der anderen Seite wird aber damit gerechnet, daß der Most im Rheingauer Weingebiet nicht so starken Schaden verurteilt hat wie im Moselgebiet, und daß infolge des längeren Hängens die Trauben mehr austreifen und die Frostschäden sich etwas vermindern konnten. Hiernach wäre der § 3 für die 1912er Weine des Rheingaus nicht zu streng. Deshalb ist nicht ausgeschlossen, daß in noch unruhigeren Jahren als 1912 auch für den Rheingau der § 3 sich für zu streng erweist.

— Mißbrauch mit Telegrammformularen. Um den Mißbrauch mit Telegrammformularen auf den Postämtern zu unterbinden, sind auf den hiesigen Postämtern seit einigen Tagen grüne Metallkästen angebracht, aus denen jeweils nur ein Formular gezogen werden kann, worauf ein zweites Formular erscheint. Es sind nämlich von manchen „Interessenten“ früher diese Formulare dudenweise an den Postämtern entnommen und zu anderen Zwecken verwendet worden, als zu dem sie bestimmt sind. So hat die Oberpostdirektion Frankfurt a. M. festgestellt, daß im abgelaufenen Jahre 100 000 Telegramme ausgearbeitet wurden, wogegen 300 000 Telegrammformulare ausgegeben und verausgabt wurden.

— Ein raffinierter Raubfall wurde gestern nachmittags in einem Hause der Blücherstraße auf eine Frau verübt.

Als dieselbe einer Hausfrau, der ihr Eise und Schmuck, rietem zum Kauf anbot, adies, folgte der Udringliche ihr bis in die Küche, rih dort ein Handtuch von der Wand und stopfte es der Frau in den Mund. Darauf seßte er sie mit Bindfaden an Händen und Füßen und versehte ihr mehrere Stiche mit der Faust auf den Kopf, um sie zu betäuben. Dann schloß er aus dem Küchenschrank ein Portemonnaie mit 5 M. Inhalt und entfernte sich wieder. Die Frau, die hilflos liegen blieb, wurde erst nach längerer Zeit von ihrem heimkehrenden Mann aufgefunden und aus ihrer Lage befreit. Der Täter ist etwa 40 bis 45 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und von schmaier Figur. Er hatte dunkles Haar und einen langen, dunklen Schnurrbart, trug Sockanaug und schwarzen, weichen Filzhut. Nähere Mitteilungen über den Täter werden im Zimmer 18 der Polizeidirektion entgegengenommen. (Die Sache klingt so romantisch, daß zur Beurteilung des Vorfalls nähere Aufklärung abzuwarten sein dürfte. Die Red.)

— Zu dem ausregenden Vorfall in der Wilhelmstraße am letzten Freitagnachmittag, über den wir kurz berichtet haben (es handelt sich um ein durchgehendes Fuhrwerk), sendet uns der Führer des lehteren folgende Ergänzung: „Mein noch junges Pferd schaute vor einem in der Ferne kommenden Automobil, schlug über die Schere und rannte in seiner Angst zunächst in die Reittalle, wo ich von dem Wagen herunterfiel. Zu der unteren, südlichen Einfahrt nach dem Hofbock stand ein Herr, welcher das aufgeregte Tier mittels Schirm oder Stod aufzuhalten suchte, daselbst dadurch aber auf das Trottoir der Wilhelmstraße jagte. Auf diese Weise ging die wilde Jagd erst recht los, denn man darf nie ein durchgehendes Pferd auf solche Art aufhalten wollen, dies muß vielmehr möglich sein von der Seite aus durch Niederreißen geschehen. Ferner ist der Unglücksfall auch der Tatsache zuzuschreiben, daß während der Winterzeit das Drochslengewerbe hier jedes Jahr schärfer wird, so daß die Drochslenspieße oft 6 bis 10 Stunden ruhig stehen, dagegen ihr reichliches Futter und keine Arbeit haben. Alles Folgen der Automobildrochsen und der Straßenbahnen.“

— Darlebensschwindel. Unter der Bezeichnung „Schutz gegen Vorlebensschwindel“ erscheint seit einiger Zeit eine Anzeige in auswärtigen Blättern, in welcher „Lebtschacher“ oder „Lanten“ Darlehen in jeder Höhe gegen Verpfändung von Möbeln usw. anbieten. Da diese Anzeigen zum Teil von Darlebensschwindlern selbst ausgehen, die gar nicht in der Lage sind, Darlehen zu vermitteln, und denen es lediglich darum zu tun ist, die im voraus zu entrichtenden hohen Gebühren zu er-

halten, so ist besondere Vorsicht geboten. Die Behörde warnt daher vor der Einreichung von Darlehensanträgen ohne vorherige Erkundigung an zuständigen Stelle.

— Kindesmord? In den Auranlagen, in der Nähe des Heyl-Donkmal, fand heute morgen ein jüdischer Gartenarbeiter die Leiche eines neugeborenen, kräftigen Kindes weiblichen Geschlechts. Dieselbe war gänzlich unberührt und es fanden sich an Ort und Stelle keinerlei Anhaltspunkte für die Täterchaft. Wie durch die Untersuchung festgestellt wurde, hat das Kind nach der Geburt gelebt, es wies jedoch keinerlei Merkmale eines gewaltsamen Todes auf. Die Behörde jähndet nach der Mutter.

— Kleine Notizen. Die Gratulationsliste zum Geburtsfeste der Frau Großherzogin-Walter Adelsheim von Luxemburg liegt, wie alljährlich, bis zum 22. Dez. zum Einzeichnen in der Großh. Zuzend. Hofbäderi W. Berger, Bärenstraße 2, offen. — Die Wahl eines Oberkassenmeisters der „Wiesbadener Schützengesellschaft“ an Stelle des zurückgetretenen Stadtrats Rallfrenner ist noch nicht geschehen; sie wird erst in der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Residenz-Theater. Auch in dieser Woche wird die Kinder- und Schülervorstellung „Schnepfwildchen bei den sieben Zwergen“ morgen Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen gegeben und auf vielseitigen Wunsch auswärtiger Theaterbesucher auch am Sonntagnachmittag 4 Uhr, ebenfalls zu kleinen Preisen. — Samstag, den 21. Dezember, abends 7 Uhr: 4. Abend des Sude-mann-Zyklus: „Das Glück im Winkel“. Sonntag, den 22., nachmittags 4 Uhr: „Schnepfwildchen“. Abends 7 1/2 Uhr: „Die Dame von Maxim“.

* Kurhaus. Morgen Mittwoch findet im Abonnement Solistenaabend des hiesigen Kurorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Hermann Jirmer mit einem sehr interessanten Programm statt.

* Das Auskunftsweesen, seine Entwicklung und heutige Bedeutung heißt das Thema, über welches morgen Mittwoch, abends 9 Uhr, in der „Wartburg“ Herr Julius Triboulet auf Veranlassung des „Kaufmännischen Vereins“ sprechen wird. Das Auskunftsweesen nimmt im Geschäftsleben einen wichtigen Platz ein, deshalb dürfte der Vortrag für jeden Geschäftsmann von Interesse sein.

Hausauische Nachrichten.

k. Jüstein, 15. Dezember. Der hiesige Verein der Fortschrittlichen Volkspartei entfaltet in seinen Monatsversammlungen eine eifrige Tätigkeit. Professor Reuchardt nach dem Mannheimer Parteitage in zwei Monatszusammenkünften eingehenden Bericht über die Verhandlungen, was zu lebhaften Aussprachen Veranlassung gab. Den bekanntgegebenen Resolutionen wurde allgemein zugestimmt. In der Dezember-Versammlung hielt Herr Dieb einen Vortrag über die „Kämpfe des Liberalismus um die Volksschule im Reich und in Preußen“, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Laut Beschluss soll nun im Januar 1913 eine größere Versammlung, in welcher Parteisekretär Müller aus Frankfurt a. M. reden wird, abgehalten werden.

m. Rüdesheim, 16. Dezember. Seit heute morgen ist das Wasser im Rhein im Steigen begriffen, was auf das eingetretene Tauwetter zurückzuführen ist. Augenblicklich beträgt die Zunahme nur wenige Zentimeter, doch ist schnelleres Steigen zu erwarten.

o. Kallau a. L., 16. Dezember. Im hiesigen Krantenhaus starb der 33 Jahre alte ledige Landmann Carl Schorr von Dornholzhausen infolge von Wutbergriffung. Er war vor acht Tagen einer Narkose zur Hilfe geill, als deren U in Lebensgefahr überlebte, und hatte sich dabei eine Finger-Verletzung zugezogen.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfällen.

ö. Der bestrafte Kurpfuscher. Der 33jährige Heilgehilfe Oswald Hoch aus Gau-Algesheim, der in Rheinhesen den Ruf eines Wunderheilers genies und der mit seiner Wunderfalle, die ihm sein Vater als „Geheimnis“ hinterlassen, alles heilen will, wurde von der Strafkammer zu Mainz wegen gefährlicher Körperverletzung eines seiner Patienten zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

w. Ein Landesverräter. Berlin, 17. Dezember. Der frühere Sergeant Wölfling, der von Thomer Bezirkskommando wurde vom Kriegsgericht, der Landesverräter Berlin wegen Verrats militärischer Geheimnisse und Gefährdung der Sicherheit des Deutschen Reiches zur Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Deer, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre, Stellung unter Polizeiaufsicht und 15 000 M. Geldstrafe, eventuell weiteren 8 Monaten Zuchthaus, verurteilt.

Sport.

* Fußball. Am Sonntag fanden sich die 1. Mannschaft des Königl. Gymnasiums und die 3. Mannschaft des Sportvereins im Wettpiel gegenüber. Während das Spiel bei Halbzeit 0:0 stand, endete es mit einem Siege der Gymnasialen von 2:1 nach äußerst hartem Kampfe. Am 8. Weihnachtstefertag spielt die Mannschaft des Königl. Gymnasiums gegen das Höchster Gymnasium in Wiesbaden.

Sturm und Hochwasser.

wb. Berlin, 17. Dezember. Hochwassermeldungen liegen heute besonders vor aus Thüringen und Sies. An der Saale sind die Arbeiten am Neubau der Camsdorfer Brücke in Jena, die bereits mehrfach durch Hochwasser gestört wurden, abermals eingestellt worden. Die Rudolfs-Schiffahrt mußte eingestellt werden; in Wittenhausen wurden mehrere am Ufer der Werra gelegene Fabriken geschlossen. Im Groß-Zemlin-See bei Rhinow im Havelland ertranken bei dem herrschenden Sturm vier Männer.

Sagen. 16. Dezember. Infolge des starken Regens sind die Fuhr, Lenny und Wolme über die Ufer getreten. Da die Niederschläge andauern, befürchtet man große Hochwasserfäden.

Vom Rennsteig, 16. Dezember. Die seit Samstag früh anhaltenden orkanartigen Stürme haben im Rennsteiggebiet und in den anstehenden Tälern großen Schaden angerichtet. In den Staats- und Privatforsten ist vielfach starker Windbruch verurteilt worden. Fast in allen Fernsprechnetzen auf dem Thüringer Wald sind erhebliche Störungen eingetreten, überall sind Telegraphenbaukoffen mit der Instandsetzung zusammengebrochener Telegraphenlinien beschäftigt, teilweise ist der Sprechverkehr zwischen dem Ost- und

Bestabhang gestört. Mit Rücksicht auf die drohende Lebensgefahr ist die Weiterarbeit den Holzschlägern untersagt worden.

wb. Riga, 16. Dezember. Der letzte Sturm richtete in dem Hafen großen Schaden an. Mehrere Barken mit Holzwaren sind gesunken, andere wurden ins Meer hinausgetrieben. Viele Schiffe erlitten Havarien.

wb. London, 16. Dezember. Die schiffbrüchige Mannschiff des deutschen Schleppschiffersbootes „Eisfloeth“ ist heute in Reith eingetroffen. Das Schiff wurde im vergangenen Monat an der Südküste durch Sturm und Regen zum Scheitern gebracht und die Mannschaft brachte 16 Stunden in Booten zu, ehe sie durch die heldenmütigen Anstrengungen der Inselaner gerettet wurde. Die aus zwölf Personen bestehende Besatzung ist mit Ausnahme eines Heizers gerettet.

Dermisches.

Verkauf des Mannheimer Apollontheaters. Mannheim, 16. Dezember. Das hiesige Apollontheater wurde heute von der Theatergesellschaft m. b. H., Mannheim, an den jetzigen Besitzer Direktor Schabert und den Weinbändler Veremias aus Rating an dem Preise von 750 000 M. verkauft.

100 000 M. gestiftet. Bonn, 16. Dezember. Der Gutsbesitzer Dr. v. Noth zu Eichholz bei Urfeld stiftete 100 000 M., davon 75 000 M. zur Förderung der Jugendpflege und 25 000 M. für das Rote Kreuz.

Balsamkugeln festgenommen. Kaiserslautern, 17. Dezember. In den jüngsten Tagen kamen hier wiederholt falsche Balsamkugeln zur Ausgabe. Am letzten Sonntag wurden als Anfänger und Verursacher ermittelt und festgenommen der 1885 geborene Linder Christian Jakob von hier und der 1879 zu Kirchweiler bei Trier geborene ledige Metzgermeister Johann Siebel. Letzterer ist schon zweimal wegen Münzverbrechen verurteilt.

Wird Bildner erschossen. Köln, 17. Dezember. Die „Köln Bl.“ meldet aus Düren: Der Führer der Dürenser Bewegung ist gestern nachmittag zwei Bildner, die er beim Bildern ertappte, durch Kopfschüsse. Der Führer wurde verhaftet.

Das Flugzeug als unschuldiger Todesursache. Mülhausen (Elz), 17. Dezember. Ein Mädchen blühte hier auf ein über sich hingehendes Flugzeug. Beim Zusammenstoß fiel es in den Kanal und ertrank.

Schiffungslad an der Dänisch-Belgischen Küste. Kopenhagen, 16. Dezember. Nach Meldungen von den Dänisch-Belgischen Inseln ist bei der Insel St. Thomas ein Boot untergegangen. Bei dem Unglück sind 13 Personen, darunter der Führer des Bootes, ertrunken.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

— Berliner Börse. Berlin, 17. Dezember. (Drahtbericht.) Die Börse eröffnete in gut angeregter Stimmung, wie seit längerer Zeit nicht mehr. Die Beilegung der Prohaska-Angelegenheit und die Eröffnung der Londoner Friedenskonferenz haben einen beruhigenden Einfluss ausgeübt. Andererseits hat der Umstand, daß das Geld zu 8 1/2 Proz. für Provisionszwecke in genügendem Maße vorhanden war, die Befürchtungen wegen des Ultimos wesentlich gemildert. Auch die New Yorker Börse strebte aufwärts. Eine kräftige Erholung machte sich auf allen Umsatzgebieten geltend. Montanwerte zogen vielfach 1 bis 2 Proz. an. In gleichem Umfange stiegen Elektrizitätsaktien. Höhere Gewinne erzielten auch Schiffahrtsaktien, so Hansa 4 1/2 Proz. Von Bahnen sind Schantung und Kanada hervorzuheben. Auf dem Bankmarkt zeichneten sich russische Werte durch kräftige Erholung aus. Deutsche Bank 2 Proz. höher. Später kam es zu Abschwächungen, die aber bald überwunden wurden. Der Verkehr nahm einen ruhigen Charakter an. Die Besserungen erstreckten sich auch auf den Fondsmarkt, wo Reichsanleihe 0.10 und 1902er Russen 1/2 Proz. anzogen. Türkenlose höher. Tagesgeld 5 1/2 Proz., Privatkredit 6 Proz.

— Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 17. Dezember. (Drahtbericht.) Die Haltung der Börse charakterisierte sich heute bei Eröffnung etwas zuversichtlicher. Österreichische Kreditanstalten waren gut behauptet. Am Markt der Transportwerte konnten sich Amerikanerbahnen wesentlich behaupten. Lombarden lebhaft Schantung fest. Schiffahrtsaktien lagen ruhig. Bei Elektrizitätsaktien zeigten Edison und Schuckert feste Tendenz. Am Montanmarkt sind die Umsätze vereinzelt etwas lebhafter. Das Kursniveau ließ aber keine einheitliche Tendenz aufkommen. Deutsch-Luxemburger und Harpener auf Rückkäufe fest. Der Fondsmarkt lag ruhig. Die Titres des Reiches und Preussens waren teilweise behauptet. Russische Staatsfonds unverändert. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung mäßig fester. Die Börse schloß bei gut behaupteter Tendenz. Privatkredit 5 1/2 Proz.

— Reichsbankensweis. Der nachfolgende Ausweis über die zweite Dezemberwoche hat zwar eine kleine, um diese Zeit alljährlich zu beobachtende Besserung gebracht, jedoch läßt der Status noch sehr viel zu wünschen übrig. Die Rückflüsse betrugen insgesamt 31 427 000 M., so daß sich das Zentralnoteninstitut noch mit 303 240 000 M. in der Notenkasse befindet, gegenüber einer solchen von 334 667 000 M. am 7. Dezember 1912 und 403 000 M. in der gleichen Vorjahreszeit. Was die einzelnen Positionen betrifft, so zog der Metallbestand aus der Besserung insofern Nutzen, als er um 931 Mill. M. zunahm (gegenüber einer Abnahme von 729 Mill. Mark um die gleiche Vorjahreszeit). Dagegen verminderte sich in der diesjährigen Berichtswoche die Position Reichskassenscheine um 723 000 M. (gegenüber einer Zunahme von 287 000 Mark im Vorjahr), während die Noten anderer Banken sich um 5.79 Mill. M. (i. V. 9.40 Mill. M.) erhöhten. Gleichzeitig verringerte die Reichsbank ihren eigenen Notenumlauf um 17.05 Mill. M. (i. V. 1.11 Mill. M.), so daß also eine weitere Besserung in der Notendeckung zu verzeichnen ist.

Ausweis vom 14. Dezember:

Aktiva (in M. 1000).	1912*)	gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	1 037 897 + 9 311	
darunter Gold	765 428 + 17 544	
Reichs-Kassenscheine	22 74 - 0 723	
Noten anderer Banken	1 506 071 + 85 817	
Wechselbestand	83 158 - 9 854	
Lombard-Darlehen	40 956 + 11 437	
Effekten-Bestand	217 017 - 8 429	
Sonstige Aktiva		
Passiva (in M. 1000).		
Grund-Kapital	180 000 (unver.)	
Reserve-Fonds	66 937 (unver.)	
Noten-Umlauf	1 339 110 - 17 050	
Depositen	678 484 + 108 019	
Sonstige Passiva	67 641 + 2 379	

Notenkontingent ab 1. Januar 1911 550 Mill. M., an den Quartaalschüssen 750 Mill. M., vorher gleichmäßig 472.83 Mill. M.

* Eine 37-Millionen-Anleihe der Stadt Dortmund. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die vom Magistrat beantragte Anleihe in Höhe von 37 Mill. M. Die Mittel werden in den nächsten 4 bis 5 Jahren erforderlich. Die Verzinsung soll mit 3 1/2 bis 4 Proz., die Tilgung mit 1 1/2 Proz. erfolgen.

* Diskonterhöhung in Raßland. Die russische Staatsbank hat den Diskont von 5 1/2 auf 6 Proz. erhöht.

Industrie und Handel.

w. Voigtländische Maschinenfabrik. Plauen i. Vogtland, 17. Dezember. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Voigtländischen Maschinenfabrik beschloß, wie schon angekündigt, die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von 1 750 000 M., welche den alten Aktionären zum Kurse von 250 Proz. angeboten werden. Auf Anfrage wegen der neuen Konkurrenz in Siedemaschinen durch die Maschinenfabrik Kappel erwiderte die Direktion, daß diese Konkurrenz keineswegs zu fürchten habe. Über die Aussichten wurde mitgeteilt, daß der Umsatz im neuen Geschäftsjahr bisher um 1 1/2 Mill. M. größer sei als in der gleichen Vorjahreszeit. Man könne also vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

* Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie, Mannheim. Der Abschluß des am 31. Juli beendeten Geschäftsjahres 1911/12 ergibt einen Reingewinn von 591 493 Mark (576 792 M.), aus dem 7 1/2 Proz. Dividende gleich 412 500 Mark (wie i. V.) gezahlt werden sollen.

Verkehrswesen.

* Süddeutsche Eisenbahngesellschaft. Es betrugen die Einnahmen im November 1912 aus dem Personenverkehr 588 742 M., aus dem Güterverkehr 90 127 M., Nebeneinnahmen 2384 M., Gesamteinnahmen 700 253 M. gegen 628 678 M. im November 1911. Die Gesamteinnahmen vom 1. April 1912 bis 30. November 1912 unter Berücksichtigung der bisherigen endgültigen Feststellungen betrugen 5 876 142 M. gegen 5 473 670 Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres.

w. Konstantinopel, 17. Dezember. Hier verlautet, daß Verhandlungen wegen Fusionierungen der Orientbahn mit der Anatolischen Bahn eingeleitet wurden.

Marktberichte.

— Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. Dez. Man notierte: Heu per 50 Kilo 3.10 bis 3.40 M. Geschäft: ruhig. Die Zufuhren waren aus Oberhessen, den Kreisen Hannau und Dieburg.

Letzte Drahtberichte.

Der Balkankrieg.

Die griechisch-türkische Seeschlacht.

Ein Erfolg der Türken.

Konstantinopel, 17. Dezember. Die Flotte veröffentlicht ein Telegramm des Kommandanten der Flotte vom 16. Dez. an den Generalissimus mit folgendem Inhalt: Heute früh verließ die türkische Flotte die Dardanellen und nahm mit der feindlichen Flotte Zählung. Die beiden Geschwader wechselten Schüsse in einer Entfernung von 3200 bis 7500 Meter. Unsere Offiziere und Mannschaften waren außerordentlich tapfer. Der Kampf dauerte 12 Stunden lang. Der griechische Kreuzer „Averof“ wurde von drei oder vier Projektile getroffen, so daß seine Geschütze zum Schweigen gebracht wurden. Die übrigen feindlichen Schiffe zogen sich hierauf auf die hohe See zurück, nachdem sie einige wirkungslose Schüsse abgegeben hatten. Der Kampf dauerte nur noch mit dem „Averof“ fort, der schließlich gleichfalls in der Richtung nach dem Piräus flüchtete. Unsere Schiffe erlitten keinen Schaden.

Tod eines griechischen Dichters im Janinalampf.

XX Athen, 17. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Bei den Kämpfen um Janina ist auch der bekannte griechische Dichter Professor Rabilli gefallen. Er hat schon 1897 als Garibaldianer mitgefochten. Rabilli ist ehemaliger Freiburger Korpsstudent.

Die Kriegsbente der Serben.

Belgrad, 17. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Wie bekannt wird, beträgt die Beute, welche Serbien im letzten Krieg gemacht hat, nahezu 100 Millionen Franken an Wert. Sie besteht aus 215 000 Gewehren und 40 Millionen Patronen, 350 Schusswergewehren, 400 000 Munition und über 50 000 Konituren.

Oesterreich und Serbien.

Die Kriegsstimmung überwunden?

Δ Budapest, 17. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Professor Rajab, der wiederholt in Belgrad gewesen ist, um zwischen dem Grafen Berchtold und der serbischen Regierung zu vermitteln, hat erklärt, daß Serbien abfolot nicht an einen Krieg mit Oesterreich-Ungarn denke. Serbien habe genug blutige Erfahrungen jetzt im Krieg durchgemacht und wolle sich in keinen neuerlichen Krieg fügen. Auch in Oesterreich-Ungarn sei die Kriegsstimmung ein überwundener Standpunkt.

Der Demonstrationstreif gegen den Krieg in Frankreich.

wb. Lyon, 17. Dezember. Bis 9 Uhr abends kam es zu kleinen Aufrufen. Ein Zusammenstoß ereignete sich auf der Place du Pont und den anliegenden Straßen zwischen zusammengetrottetem Pöbel und einer Abteilung Infanterie, die die Demonstranten auseinandertrieb. Der Pöbel bewarf die Soldaten mit Steinen. Insgesamt wurden etwa 50 Verhaftungen vorgenommen. Sieben Polizeibeamte, ein Gendarm und zwei Demonstranten wurden ernstlich verletzt. Die Ladengeschäfte hatten geschlossen.

Der heftige Reichshaushaltsetat in der Zweiten Kammer.

wb. Darmstadt, 17. Dezember. In der Zweiten Kammer ließ Finanzminister v. Braun heute die Übersicht über die für 1913 veranschlagten Staatseinnahmen und -ausgaben vorlegen. Nach Vergleich dieser Zahlen mit denen des Vorjahres. Im Anschluß hieran bemerkte der Finanzminister folgendes: Die schon in den Denkschriften zu den Hauptveranschlagungen 1911 und 1912 betonte Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat angehalten; sie beeinflusst entsprechend das gegenwärtige Bild unserer Staatsfinanzen. Riffenmäßig befinden sich die Veranschlagungen des Etatsjahres 1911 und das voranschlägliche Ergebnis des Etatsjahres 1912. Der Abschluß der Rechnung für 1911 ergab außer dem Staatsüberschuss von 2 070 274 M. einen weiteren Überschuss von 1 836 702 M., der ebenso wie jener dem Restjahrs zuzufügen. Ähnlich wie 1911 werden sich so weit über-

schubar, auch die Verhältnisse des Etatsjahres 1912 gestalten. Hier wies der Entwurf des Hauptveranschlagung einen Überschuss von 429 743 M. auf, der sich bei den Verhandlungen in den Kammern auf 451 815 M. erhöhte. Der endgültige Hauptveranschlagung zeigt einen Überschuss von 2 175 673 M. Nach der Ausgleichs- und Tilgungsrechnung zeigt ein ähnliches Bild. Die Übersicht schließt mit der Bemerkung, daß das mit dem Dargelegten gezeichnete Bild im Vergleich mit den früheren Jahren freundlich zu sein scheint. Der Voranschlag für 1913 will weiter Steine zu dem Aufbau unseres Finanzwesens bringen. Dieser kann nur vollendet werden, wenn die Arbeiten an dem Voranschlag und an den damit in zeitlich und sachlich engem Zusammenhange stehenden Aufgaben, namentlich der Reform der Beamten- und Verordnungsordnung von Regierung und Ländern durchgeführt werden unter steter sorgfältiger Vorrichtung und Rücksicht auf die nachhaltige Finanzkraft unseres Landes.

Geschwaderbesichtigung in Wilhelmshafen.

Wilhelmshafen, 17. Dezember. Der Flottenchef Admiral v. Solfendorff ist hier eingetroffen zur terminmäßigen Besichtigung des ersten Geschwaders.

Ein italienischer Akt der Gerechtigkeit.

○ Rom, 17. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblattes“.) Der deutsche Reichsangehörige v. Lohow wurde für den ihm in Tripolis zugefügten Schaden mit 50 000 M. entschädigt. Der Abg. Defelice hat eine Interpellation darüber eingebracht. „Messagero“ wirft der Regierung Schwäche vor, weil sie der Bekehrung eines Mannes stattgegeben habe, der vor und zu Beginn des Kriegs mit den Türken und Arabern unter eine Decke gesteckt habe und der schlimmste Widerfacher Italiens gewesen sei. In maßgebenden Kreisen erklärt man jedoch die hohe v. Lohow bewilligte Entschädigung für einen Akt der Gerechtigkeit.

Eine 13-tägige Dauerrede im österreichischen Bundesrat.

wb. Wien, 17. Dezember. Im Budgetauschuß beantragte der Abgeordnete Gofincat heute früh 3 1/2 Uhr seine 13 1/2-tägige ununterbrochene Rede, die ohne die kleinste Pause von ihm gehalten wurde. Der Antrag Gofincats, die Sitzung zu schließen, wurde mit 30 gegen 2 Stimmen abgelehnt. Danach sprach der Slowene Korovec.

Fürst Ratjura japanischer Ministerpräsident.

Tokio, 17. Dezember. Durch ein kaiserliches Reskript ist Fürst Ratjura zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

Der Studentenstreik.

* Halle a. d. S., 17. Dezember. Aus Professorenkreisen erfährt das „Berliner Tageblatt“: Die Universität habe die Studenten gestern abends eindringlich in Kenntnis gesetzt, daß sie ohne Genehmigung des Ministeriums in der Ausländerfrage nichts vornehmen könne. Bis zum Eintreffen dieses ministeriellen Bescheides sollen die Studenten die Vorlesungen weiter besuchen. Die Studenten indes erklären, daß sie im Streik beharren wollen.

Weitere Ausdehnung des Ministerstreiks.

Wien, 17. Dezember. Die hiesigen Minister beschloßen, mit Rücksicht auf die Vorgänge in Halle von heute ab den Besuch der medizinischen Vorlesungen vorläufig einzustellen.

Die Bewegung unter den Saarbergarbeitern.

Saarbrücken, 17. Dezember. Die von vielen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß bereits in der Grube „Kampfschäfer“ 100 Mann die Arbeit niedergelegt hätten, ist durchaus unzutreffend. Bisher wurde nirgends die Arbeit eingestellt.

wb. München, 17. Dezember. Wie aus Neapel gemeldet wird, starb dort gestern der Landtagsabgeordnete Cadau (Zentrum, Wahlkreis Aichach in Ober-Bayern) an Magenblutung.

wb. Krefeld, 17. Dezember. Im Hofe des Gerichtsgesängnisses wurde heute der Hilfsarbeiter Bruhn, der am Samstag den Hefling Engels ermordet und beraubt hatte, hingerichtet.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

17. Dezember, 9 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung u. Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung u. Stärke	Wetter.	Therm. Cels.
Borkum	764.2	SW 6	weilg.	4	Scilly	762.2	WNW 6	halbbad.	7
Danenburg	754.8	WSW 4	bedeckt	2	Alexandria	765.5	WSW 1	wolkul.	3
Swinsünde	754.0	WSW 4	heiter	1	Paris	764.9	SW 1	bedeckt	3
Nebel	748.5	SW 6	weilg.	1	Villingen	770.2	W 3	halbbad.	6
Aachen	760.5	SW 4	heiter	1	Köln	764.9	SW 3	bedeckt	3
Hannover	757.8	W 4	halbbad.	2	Kopenhagen	765.5	WSW 3	Donst.	3
Berlin	766.8	W 3	halbbad.	2	Stockholm	762.0	WSW 4	halbbad.	3
Dresden	768.0	WSW 4	weilg.	1	Yokohama	764.4	N 4	bedeckt	15
Frankfurt	764.7	WSW 3	weilg.	1	Petersburg	757.7	NW 2	Schnee	5
Kiel	762.5	W 4	wolkul.	1	Warschau	755.5	WSW 2	wolkul.	1
Karlsruhe	761.7	WSW 2	bedeckt	4	Wien	761.1	W 1	Ragen	4
München	761.8	WSW 2	Schnee	1	Rom	761.1	W 1	Ragen	4
Zugspitze	823.5	NW 6	Nebel	2	Lissabon	762.1	S 2	bedeckt	9
Valencia	759.7	SW 5	heiter	7	Reykjavik	753.7	W 3	bedeckt	4

Beobachtungen in Wiesbaden.

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

16. Dezember.	7 Uhr morgens.	3 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	749.0	748.5	750.0	749.2
Barometer auf dem Meerespiegel	759.3	758.8	760.5	759.5
Thermometer (Celsius)	10.7	10.7	4.8	7.8
Thermometer (Fahrenheit)	51.3	51.3	40.6	47.2
Relative Feuchtigkeit (%)	85	78	65	76
Wind-Richtung und -Stärke	W 4	W 4	W 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	1.5	2.3	—

Höchste Temperatur (Celsius) 11°, Niedrigste Temperatur 4.8°.

Wettervorhersage für Mittwoch, 18. Dezember.

von der Meteorologischen Abteilung des Nass. Vereins für Naturkunde, Wiesbaden.

Vorwiegend trocken, wechselnd bewölkt, westliche Winde, Temperatur wenig geändert.

Wasserstand des Rheins

am 17. Dezember:

Strecke:	Page:	1.46 m gegen 1.34 m am gestrigen Vormittag
Caub.	1.51	1.70
Mainz.	0.59	0.60

Die Abend-Ausgabe umfasst 16 Seiten.

Druckerei: Die Druckerei des Nass. Vereins für Naturkunde, Wiesbaden.

Erscheinung der Redaktion: 12 bis 12 Uhr in der politischen Abteilung am 10 bis 12 Uhr.

Kurserichte vom 17. Dez. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira	—
1 österr. fl. 1. O.	2.80
1 fl. ö. Wgr.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	—
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl. Wgr.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.16
1 Peso	4.00
1 Dollar	4.20
1 fl. süddeutsche Wgr.	12.00
1 Mk. Sko.	1.50

Berliner Börse.

Div.	Bank-Aktien.	In %
100	Berliner Handelsbank	100.90
100	Commerz- u. Disc.-B.	110.00
100	Darmstädter Bank	118.50
100	Deutsche Bank	247.50
100	D. Eff. u. Wechselb.	113.00
100	Disconto-Commandit	121.50
100	Dresdner Bank	140.75
100	Meininger Hyp.-Bank	135.30
100	Mittelb. Creditbank	115.75
100	Nationalb. f. Deutschl.	118.40
100	Oesterr. Kreditanst.	188.50
100	Petersb. Intern. B.	107.40
100	Reichsbank	180.30
100	Schaffh. Bank	115.25

Div.	Bahnen und Schifffahrt.	In %
100	Canada-Pacific	257.10
100	Baltimore and Ohio	102.00
100	Deutsche u. Betr.-O.	108.00
100	Hamb.-Am. Paketf.	140.20
100	Hansa-Dampfschiff.	289.00
100	Norddeutsche	145.50
100	Niederl. Lloyd	117.50
100	Oesterr.-Ung. Staatsb.	162.00
100	Oesterr. Südb. (Lomb.)	147.00
100	Orient. E.-Betr.-O.	147.00
100	Pennsylvania	124.50
100	Südd. Eisenbahn-O.	124.50
100	Schiffahrt-Eisenb.	124.50

Div.	Brauereien.	In %
100	Schultheis	244.00
100	Leipz. Bierb. Riebeck	273.20
100	Wiesbad. Knecht	23.25

Div.	Bau- und Tiefbohrunternehmungen.	In %
100	Beton- und Monierbau	248.00
100	Deutsche Erdöl-Ges.	255.00
100	Gebhardt & Knieke	223.50
100	Neue Boden-A.-G.	24.75

Div.	Bergwerksunternehmungen.	In %
100	Aumetz Friede	167.60
100	Baroper Walwerk	197.60
100	Bockumer Gußstahl	209.10
100	Buders Eisenwerke	211.10
100	Concordia Bergbau	300.60
100	Deutsche-Luxemb. B.	157.60
100	Donnersmarkthütte	304.00
100	Eisenhütte Kraft	195.60
100	Eisenhütte Thale	243.00
100	Eisw. Bergwerk	155.25
100	Geisweider Eisenwerk	200.00
100	Geisweider Eisenwerk	187.10
100	Harpener Bergbau	178.40
100	Hösch-Eisen u. Stahl	438.80
100	Königs- u. Laurahütte	156.60
100	Lauchhammer Koh.	191.50
100	Leonh.-Braunkohlen	140.00
100	Mannh.-Röhrenw.	202.75
100	Milb. Bergwerk	169.00
100	Oberschl. Koks	203.50
100	Phönix-Bergh. u. Hüt.	252.75

Frankfurter Börse.

Zf.	Staats-Papiere.	In %
100	a) Deutsche.	
100	D. R.-Schatz-Anw.	99.00
100	D. R.-Anl. unk. 1918	99.00
100	D. Reichs-Anleihe	97.30
100	Pr. Cont. unk. 1913	99.20
100	Pr. Schutz-Anw.	99.50
100	Preuss. Convois	97.30
100	Bad. Anleihe 08	97.20
100	Bad. A. v. 1901 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1902 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1903 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1904 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1905 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1906 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1907 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1908 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1909 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1910 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1911 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1912 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1913 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1914 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1915 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1916 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1917 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1918 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1919 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1920 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1921 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1922 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1923 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1924 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1925 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1926 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1927 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1928 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1929 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1930 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1931 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1932 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1933 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1934 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1935 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1936 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1937 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1938 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1939 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1940 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1941 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1942 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1943 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1944 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1945 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1946 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1947 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1948 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1949 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1950 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1951 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1952 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1953 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1954 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1955 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1956 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1957 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1958 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1959 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1960 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1961 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1962 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1963 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1964 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1965 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1966 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1967 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1968 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1969 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1970 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1971 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1972 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1973 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1974 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1975 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1976 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1977 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1978 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1979 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1980 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1981 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1982 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1983 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1984 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1985 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1986 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1987 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1988 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1989 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1990 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1991 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1992 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1993 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1994 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1995 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1996 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1997 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1998 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 1999 uk. 09	97.40
100	„ „ v. 2000 uk. 09	97.40

Zf.	b) Ausländische.	In %
100	1. Europäische.	
100	Belgische Rente	79.50
100	Bulg. Tabak v. 1903	83.50
100	Fr. Rente	56.70
100	Griech. Rente	53.50
100	„ „ v. 1903	53.50
100	„ „ v. 1904	53.50
100	„ „ v. 1905	53.50
100	„ „ v. 1906	53.50
100	„ „ v. 1907	53.50
100	„ „ v. 1908	53.50
100	„ „ v. 1909	53.50
100	„ „ v. 1910	53.50
100	„ „ v. 1911	53.50
100	„ „ v. 1912	53.50
100	„ „ v. 1913	53.50
100	„ „ v. 1914	53.50
100	„ „ v. 1915	53.50
100	„ „ v. 1916	53.50
100	„ „ v. 1917	53.50
100	„ „ v. 1918	53.50
100	„ „ v. 1919	53.50
100	„ „ v. 1920	53.50
100	„ „ v. 1921	53.50
100	„ „ v. 1922	53.50
100	„ „ v. 1923	53.50
100	„ „ v. 1924	53.50
100	„ „ v. 1925	53.50
100	„ „ v. 1926	53.50
100	„ „ v. 1927	53.50
100	„ „ v. 1928	53.50
100	„ „ v. 1929	53.50
100	„ „ v. 1930	53.50
100	„ „ v. 1931	53.50
100	„ „ v. 1932	53.50
100	„ „ v. 1933	53.50
100	„ „ v. 1934	53.50
100	„ „ v. 1935	53.50
100	„ „ v. 1936	53.50
100	„ „ v. 1937	53.50
100	„ „ v. 1938	53.50
100	„ „ v. 1939	53.50
100	„ „ v. 1940	53.50
100	„ „ v. 1941	53.50
100	„ „ v. 1942	53.50
100	„ „ v. 1943	53.50
100	„ „ v. 1944	53.50
100	„ „ v. 1945	53.50
100	„ „ v. 1946	53.50
100	„ „ v. 1947	53.50
100	„ „ v. 1948	53.50
100	„ „ v. 1949	53.50
100	„ „ v. 1950	53.50
100	„ „ v. 1951	53.50
100	„ „ v. 1952	53.50
100	„ „ v. 1953	53.50
100	„ „ v. 1954	53.50
100	„ „ v. 1955	53.50
100	„ „ v. 1956	53.50
100	„ „ v. 1957	53.50
100	„ „ v. 1958	53.50
100	„ „ v. 1959	53.50
100	„ „ v. 1960	53.50
100	„ „ v. 1961	53.50
100	„ „ v. 1962	53.50
100	„ „ v. 1963	53.50
100	„ „ v. 1964	53.50
100	„ „ v. 1965	53.50
100	„ „ v. 1966	53.50
100	„ „ v. 1967	53.50
100	„ „ v. 1968	53.50
100	„ „ v. 1969	53.50
100	„ „ v. 1970	53.50
100	„ „ v. 1971	53.50
100	„ „ v. 1972	53.50
100	„ „ v. 1973	53.50
100	„ „ v. 1974	53.50
100	„ „ v. 1975	53.50
100	„ „ v. 1976	53.50
100	„ „ v. 1977	53.50
100	„ „ v. 1978	53.50
100	„ „ v. 1979	53.50
100	„ „ v. 1980	53.50
100	„ „ v. 1981	53.50
100	„ „ v. 1982	53.50
100	„ „ v. 1983	53.50
100	„ „ v. 1984	53.50
100	„ „ v. 1985	53.50
100	„ „ v. 1986	53.50
100	„ „ v. 1987	53.50
100	„ „ v. 1988	53.50
100	„ „ v. 1989	53.50
100	„ „ v. 1990	53.50
100	„ „ v. 1991	53.50
100	„ „ v. 1992	53.50
100	„ „ v. 1993	53.50
100	„ „ v. 1994	53.50
100	„ „ v. 1995	53.50
100	„ „ v. 1996	53.50
100	„ „ v. 1997	53.50
100	„ „ v. 1998	53.50
100	„ „ v. 1999	53.50
100	„ „ v. 2000	53.50

Div.	Chemische Werke.	In %
100	Rhein.-Nass. Bergw.	305.25
100	Rheinische Stahlw.	151.60
100	Riebeck Montan	178.50
100	Röschbacher Hüttenw.	158.10
100	Wittmann Chem. Ind.	108.00

Div.	Elektrizitätsgesellschaften.	In %
100	Alumina-Ind.	516.00
100	Alumina-Ind. Oes.	436.00
100	Bergmann Elektr.	116.50
100	Deutsche Elektr.-EL	124.50
100	EL. Unterz. Zürich	186.00
100	Oes. f. elektr. Unterz.	157.25
100	Russ. Allg. Elektr.-O.	153.50
100	Schuchert Elektr.	143.50
100	Siemens elektr. Betr.	117.50

Div.	Maschinen- und Metallindustrie.	In %
100	Adler Fahrradw.	539.00
100	Bremser Vulkan	154.25
100	Bruchsal Maschinen	326.25
100	Dürkopp, Bielef. M.	441.50
100	Federst.-Ind. Cassel	448.75
100	Gasmotoren-Deutz	140.25
100	Krupp, Metallf.	340.50
100	Ludwig Löwe & Co.	307.00
100	Frank. Metallf. u. M.	152.50
100	Orenstein & Koppel	107.50
100	Rhein. Metallwarenf.	76.25
100	Rohrstr. & Schneider	135.00
100	Silesia Emailierwerk	160.00
100	Ver. D. Nickelwerke	266.25
100	Wied. & Hühner	184.80

Div.	Papier- u. Zellstoffabriken.	In %
100	Ammerdorfer	359.50
100	Konheim Zellulose	165.10
100	Vöhringer Papierf.	168.0

Für den Weihnachtsbedarf!

Zurückgesetzte Blusen, Unterröcke u. Kostümröcke.

Wir haben grosse Posten obengenannter Artikel für den Weihnachtsbedarf im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und verkaufen solche ohne Rücksicht des früheren Wertes zu nachstehenden billigen Serienpreisen.

Diese Posten sind grösstenteils zum Aussuchen auf Tischen ausgelegt.

Blusen in:			Unterröcke.		Kostümröcke.	
			warmer Röcke		Ein Posten Röcke	
			früherer Verk. 3.95, jetzt		in melierten Stoffen	
			2.95		3.25 4.75	
			Trikot-Röcke		Ein Posten Cheviot-Röcke,	
			mit Moiré-Volant,		schwarz und dunkelblau	
			früherer Verk. 4.95, jetzt		4.75 6.50 9.75	
			warmer Tuchröcke,		Ein Posten Tuch- u. Satintuch-Röcke	
			gute Qualitäten, früherer Verk. 9.50, jetzt		mit reicher Garnitur und glatt,	
			6.50		früherer Verk. bis 34.—, jetzt	
			gestreifter Waschröcke		Ein grosser Posten	
			jetzt Stück 80		hocheleganter Modell-Blusen	
			1.35 1.65		früherer Verk. bis 45.—, jetzt	
			Lammfell-Matiné		jetzt Stück 20.00	
			jetzt 1.65			

Aeusserst günstige Kaufgelegenheit für praktische Geschenke.

Frankfurter

Konfektions-Haus

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32,

Europäischer Hof.

Die Kunst zu schenken besteht darin, mit dem Geschenk Freude zu machen. Am besten wird dies durch unsere Gutscheine erreicht, die wir zu unseren Einheitspreisen abgeben. Der Beschenkte wählt selbst.

Ein willkommenes Weihnachts-geschenk ist ein Gutschein für Salamander-Stiefel.

Einheitspreis 12.50 für Damen u. Herren M. Luxus-Ausführung . M. 16.50 Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhfabr. m. b. H., Berlin

Wiesbaden: Langgasse 2.

Erstlings

Ausstattungen

Reizende Neuheiten

in K 195

Jäckchen, Hemdchen, Röckchen, Schuhehen, Kleidchen, Taufkleidchen, Häubchen, Mäntelchen, Capes etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Ch.Hemmer.

Langgasse 34.

Nagel-Garnituren

Kopfmassage-Bürsten

rauchverzehrende Lampen

empfiehlt

Blum's Flora-Drogerie,

Grosse Burenstrasse 5.

Wand- und Taschen-Feuerzeuge

in nur brauchbarer Konstruktion. Grösste Auswahl. — Billige Preise.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse. Ecke Häfnergasse.

Wachstuche

in allen Breiten,

abgepasste Tischdecken,

Tischläufer,

Wachstuch-Schürzen

für Kinder.

Tisch-Linoleum.

Wilhelm Gerhardt

5 Mauritiusstr. — Tel. 2100.

Billige Gelegenheit!

11 Mille Zigarren

100 St. von 3.50 bis zu 7 M. zu ver-kaufen, ebenso eine Laden-Einrichtung u. verschiedenes Brautensur. 3, 1. Et.

Wegen Umzug

gewähre ich auf folgende Artikel

20%-33 1/3% Rabatt:

Verschiedene Silbergegenstände

Leder-Reise-Necessaires

Reise-Zerstäuber

M. S. W.

Dr. m. Albersheim

Wiesbaden.



Herrenwäsche

ein elegantes, praktisches Geschenk!

Stehkragen, Leinen 4fach	35	Farb. Garnituren, Vor- hemd und Manschetten, 85,	65
Amerikanerkragen, sehr bequem	45	Weisse Vorhemden	32
Stehumlegkragen	45	Herren-Nachthemden	2,25
Manschetten	32	Hosenträger, solid und elegant	48
Paar 75, 45, 32			

3 Restposten	farbige Oberhemden	sonst bis	4.50	5.50	6.75
Zephir und Perkal	jetzt	2.50	3.50	4.50	

Normalhemden, gute woll- gemisch. Qual., 2.35, 1.95, 1.65,	1.25	Herrenschweissocken,	25
Einsatzhemden, aus gutem Trikotstoff	1.65	Paar 45,	25
Normalhosen, nur als solid bewährt. Qual., 2.25, 1.75, 1.45,	1.25	Herrensocken, reine Wolle, schwarz, leder, natur, Paar 95,	68
Normaljacken, warm und weich	95	Herrensocken, reine Wolle, alle Modifarben	85
Kragenschoner, Kunstseid., Wolle u. B'wolle, 95, 65, 48,	22	Herrensocken, reine Wolle, schwere gestrickt. Qual., Paar	95
Sportschals, reine Wolle, B'wolle	65	Herrenhandschuhe, Trikot, durchaus gefüllt, Paar	95
		Herrenhandschuhe, Leder imit., durchaus gefüllt, Paar	1.35
Herrentaschentücher, ausgewaschen	1/2 Dutz. 95,		65
Herrenbatisttaschentücher, weiss mit farb. Rand u. Hohlraum, Stück 35, 25,	20		20
Herrentaschentücher, mit handgestickten Buchstaben	1/2 Dutz. 2.40, 1.75,		95

Grosse Posten	moderne Selbstbinder	1.25, 95, 75
------------------	---------------------------------------	--------------

Joseph Wolf, Kirchgasse 62
— gegenüber dem Mauritiusplatz. —

Nenes
System!



Albert Pauli, Rheinstrasse 33.

Für Weihnachten und bei Sterbefällen.
Photographische Vergrößerungen, sowie Bilder in Smal, echt Emaille,
Kristall, Double, Silber und Gold. Trauerfassungen in Schett, Double,
Silber, Gold liefert am besten
V. Riebold, Wiesbaden, Bleichstrasse 35, 11.
Photogr. Aufnahmen in und außer dem Hause. Jeder Besteller erhält
als Gratiszugabe eine Vergrößerung oder Verkleinerung.

Bei jeder Bitterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Echt in Apotheker **Mums Dora**
Drogerie, Große Burgstrasse 5.



In hervorragend reichhaltiger Auswahl am Lager

Schlafröcke aus warmen, weichen Stoffen in einfacher
und eleganter Ausstattung

Mk. 16.— 22.— 25.— 30.— 35.— bis 58.—

Morgenjoppen offene und hochgeschlossene Form

Mk. 12.— 18.— 24.— 30.— 36.— bis 45.—

Samt-Saccos — Hauslitewken — Fantasiewesten

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 17

Zu Festgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

feinen Lederwaren,

speziell

Damen-Handtaschen,

Elegante Besuchstaschen,

Schreib-, Dokumenten- u. Aktenmappen,

Zigarren-, Zigaretten- u. Briefstaschen,

Portemonnaies, Papierkörbe, Albums,

Schmuckkasten, Nähkasten etc.

Bronzeware,

Schreibstischgarnituren in Bronze, Onix,

Kristall, Marmor,

Spezialität:

Moderner Schmuck, Trauerschmuck,

feinste Imitation in Perlen, speziell Marke „Indra“.

Fächer, Goldtaschen, Pompadours.

Bis Weihnachten gewähre ich auf alle Einkäufe einen

Rabatt von 10%

und lade zum Besuch ergebenst ein.

Gegründet 1878.
Telephon 3436.

P. Alzen,

Webergasse 21.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle meine große Auswahl in:

Gas- und Petroleum- u. Ziffer und Pendel,

Glocken- und Tischlampen,

Petroleum-, Tisch- u. Küchenlampen

zu billigen Preisen.

Wohnstr. 20. **Franz Funck jr.,** Wöhrstr. 29.

Amtliche Anzeigen

Am 10. Januar 1913, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das Wohnhaus mit Garten, Bifloriastraße No. 49 hier, 13 ar 36 qm, 195,000 Mk. wert, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 13. Dez. 1912.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 9.

In unser Handels-Register A. wurde heute unter Nr. 1287 von der in Frankfurt a. M. domizilierenden offenen Handelsgesellschaft in Firma „Pietro Vertoldi“ eine Zweigniederlassung mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Die Gesellschaft hat am 24. Februar 1910 begonnen.

Verteilung der Aktien:

1. Emil Vertoldi, Kaufmann, zu Frankfurt a. M.,
2. Charlotte Vertoldi, ledige Handelsfrau, zu Frankfurt a. M.,
3. Anna Vertoldi, ledige Handelsfrau, zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 10. Dez. 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 8.

Versteigerung der Pacht- und Mietverträge, sowie der Automaten und Musikwerke.

A. Im Monat Januar 1913 sind zu versteuern:

1. sämtliche nach Tarifstelle 48 I des Stempelsteuergesetzes v. 31. Juli 1895/96, Juni 1900 stempelpflichtigen Pacht- und Mietverträge (auch die nur mündlich abgeschlossenen), welche im Kalenderjahre 1912 in Geltung gewesen sind;
2. die nach Tarifstelle 11a des genannten Gesetzes steuerpflichtigen Automaten und mechanischen Musikwerke.

B. Die Versteigerung hat zu erfolgen:

1. Durch die dem Verpächter oder Vermieter obliegende Einreichung eines Pacht- und Mietverzeichnisses und Einzahlung der Steuer bei den Poststellen oder Stempelverteilern, welche auch die Formulare zu den Verzeichnissen unentgeltlich verabfolgen.
2. Durch Anmeldung des Automaten oder Musikwerks seitens des Eigentümers oder Ausleihers bei der zuständigen Poststelle.

C. Nicht oder nicht rechtzeitig bewirkte Versteuerung zieht Bestrafung nach sich.

Wegen des voraussichtlichen Andrangs bei den Poststellen wird die alsbaldige Versteuerung empfohlen.

Wiesbaden, den 14. Dez. 1912.

Königliches Hauptamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912,

vormittags 11 Uhr, versteigere ich

zwangsweise im Pfandlokal Helene-

straße 24:

1 Piano, 2 Büfette, 2 Tische, zwei

Sekretäre, 4 Verilose, 5 Sofas,

6 Sessel, 2 Teppiche, 2 Heizungs-

und 1 Salonfrankfurter, 1 Korb u.

1 Bauernstischchen, vier Waschkom.

1 Spiegel, 3 Kleider, 3 Waren-

u. 2 Glaschränke, 2 Oelgemälde,

1 Bett, 1 Korb, Zigaretten-Etui,

2 Pferde, 1 Kasse, 1 Handkoffer,

1 Schleifstein, ein Sped-

schneider u. a. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Bar-

zahlung. Die Versteigerung des Korb-Etui

findet voraussichtlich früher statt.

Haus, Gerichtsvollzieh. Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912,

morgens 12 Uhr, versteigere ich im

Versteigerungsbüro Helene-

straße 24:

1 Bücherkranz, 10 Stühle, eine

Bank, 1 Spiegel, 1 Selbstbild und

1 Konsole

Öffentlich zwangsweise gegen Bar-

zahlung.

Wiesbaden, den 17. Dez. 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch, 18. Dezember cr.,

nachmittags 3 Uhr,

werden in dem Hause

Helene-

straße 24

versteigert:

a) zwangsweise:

1 Kassenkranz, 1 Bücherkranz,

1 Kleiderkranz, 1 Warenkranz,

1 Bett, 1 Korb, 1 Kissen, 1 Kissen,

1 Tisch, 1 Divan, 2 Stühle, ein

komplettes Bett, eine große Partie

Geräten, 1 Partie Fri-

seur-Artikel u. a. m.

b) freiwillig folgende Nachlassgegen-

stände: 1 Kasse, 1 Kasse, 1 Kasse,

c) als Pfandstücke gem. B. G. 2:

1 goldene Herrenuhr, 2 emaillierte

Damenuhren, 6 bis 10 Uhr Arm-

bänder u. 1 Armband m. Rubinen

und Rosen

Öffentlich freiwillig gegen Bar-

zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Dez. 1912.

Habermann,

Gerihtsvollzieh.

Wellerstr. 12.

Zwangsverkauf.
Mittwoch, den 18. Dezember cr.,
mittags 12 Uhr, versteigere ich im
Hause Helene- 6 hier: 2 Spiegel-
schänke, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatte, 1 Kleiderkasten, eine
Platzeleite, 1 eis. Bett; hieran an-
schließend zwangsweise 1 Bücher- und
1 Kleiderkranz öffentl. meistbietend
gegen Barzahlung.
Versteigerung der ersten Gegen-
stände bestimmt.
B-24791
Lundborfer, Gerichtsvollzieh.,
Schwarzhofstraße 7.

Nichtamtliche Anzeigen
Obst-Rassenverkauf!
100 Jtr. Tafel- und Wirtschaftsobst m.
Goldreife und Laube zu jedem an-
nehm. Preis (günstige Gelegenheit für
Wiederverkäufer), sowie mehr 100 Jtr.
gute Industrie-Kartoffeln 2.50 p. Str.
frei Haus. W. Obendiek.
Tel. 6580. Kleiststr. 2.



Kanarien-Vögel,
große Auswahl
in allen Preislagen
empfiehlt
Gg. Eichmann,
Zoologische Handlung,
Mauerstraße 3/5. Telefon 3659.

Hervorragendes Weihnachts-Angebot!
Halbseidene Regenschirme in bewährter Qualität mit echten
Malakka-Griffen und Ia Doublé-Beschlägen
für Damen und Herren . . . per Stück Mk. 6.50
die gleiche Ausführung in Ia reiner Seide Mk. 8.50
Größte Auswahl in **modernen Spazierstöcken** in jeder Preislage
Schirmfabrik S. Eisemann,
Langgasse 1, neben Guttman.
Bitte meine Auslagen zu beachten.

Wo kaufe ich Weihnachten meine Blumen?
Bei Ebensen, billig, treffen fortwährend grosse Sendungen ein. Nelken
Dtzd. 4 M., Margeriten Dtzd. 25 Pf., grösstes Originalbündel Veilchen
35 Pf., Rosen, Mimosa, Malblumen. Schöne Präsentkörbchen v. 1 M. an.
Weihnachtsglocken u. -Kronen, passende Geschenke in Palmen, Tannen-
bäume mit Wurzeln. **Ebensen,** billig, Herderstrasse 17, Ecke Luxemburgplatz.
Telephon 3259.

Direkter Import.
Perser-Teppiche
der ältesten Importeure Deutschlands!
Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften Perser-Teppiche stellen
wir zu enorm billigen Preisen zum Verkauf und zwar in allen Grössen und Qualitäten; auch
eine ganz besonders grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.
B. Ganz & Co., Mainz.
Verkaufslokalitäten ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12.
Paris Constantinopel Smyrna
Man bittet genau auf die Adresse zu achten!

Ball- und Gesellschafts-Kleidung.
Smoking-Anzüge Mk. 39.— 46.— 52.— 59.— 69.—
Frack-Anzüge Mk. 48.— 55.— 60.— 65.— 69.—
Gehrock-Anzüge Mk. 34.— 45.— 56.— 69.— 75.—
Frack- und Gehrock-Westen, weiss und farbig,
von Mk. 2.50 bis 15.—
Hosen, schwarz und gestreift, von Mk. 2.50 bis 20.—
Elegante Massanfertigung.
Bruno Wandt
Wiesbaden
55 Kirchgasse 56
Telephon 2093.

Staunen werden Sie
wenn Sie die **Spanische Weinstube der Weinhandlung**
Jaime Colomer,
Michelsberg 10 — Teleph. 1565 — (früher Pohl'sche Weinstube)
besuchen.
Garantierte Naturweine (Tischweine) im Lokal von 0.25 aufwärts pro 1/4 Liter.
Verkauf über die Strasse per Flasche 1/4 Liter (ohne Glas): Mk. 0.60, 0.75, 0.90 n.a.w. u.s.w.
(Bei Abnahme von mehreren Flaschen oder im Fass grosser Rabatt).
Alle Bestellungen frei ins Haus oder Bahnhof Wiesbaden.
Proben zu Diensten. **Spezialität in allen Südweinen.** Verlangen Sie bitte Preislisten.

Herbst

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich
vorrangweise, zu Weihnachts-Geschenken
sehr geeignet, meine anerkannt vorzüglichen

Jos. Herbst,

Messerschmied,

Friedrichstrasse 8.

Fernruf 1054.

Stahlwaren

2216

Weihnachtsgeschenke

zu extra billigen Preisen.

Straussfedern

Paradies-Reiher etc. etc.

Boas und Muffen

in Strauss- und Marabout.

Ball- und Vorsteckblumen
etc. etc. etc.

**Straussfedern-
Manufaktur**

Blanck

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstrasse 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Von jetzt ab

Weihnachts-Preisermäßigung von
Kunst- und Spielwaren bei Einlaufen.
1 Pfd. 1. Julester 20 Pf.
Zitronen, Orangen Stück 5 Pf.
10 Stück 45 Pf.

Thür. Kleinfisch . . . Pfd. 55 Pf.
Thür. Rot u. Leberwurst Pfd. 85 Pf.
Thür. Räucherlachs . . . Stück 6 Pf.
Bordeauxwein . . . Gl. 1.50 an.
Direkter Import. 2135
Mittelschiff, Neugasse 31.

Beliebtes Geschenk

Ein

Einkoch-Apparat Original-Weck



Jede kluge Hausfrau
benutzt nur diesen zum
Konservieren des Obstes,
Gemüses, Fleisches etc.

Einfachste Handhabung!
Verschluss unfehlbar!

Kompletter Apparat nur noch

|| Mk. 10.- ||

Alleinverkauf:

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Weitere Verkaufsstellen bei:
Frans Flössner, Wellritzstr. 6,
M. Stiller, Hafnergasse 16.
K 2

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten ge-
schwächt sind, trinken mit großem
Ruhm **Wiesbadener Mineralwasser**
Starkquelle. Sein hoher Gehalt an
wertvollen Mineral- u. Nährsalzen
beht schnell die gestörten Kräfte,
steigert mächtig den Appetit, fördert
den Stoffwechsel u. macht den Körper
kräftiger und widerstandsfähiger.
Lebensfreude, Mut u. Energie kehren
sich wieder u. verschwinden die letzten
Reize körperlichen Unbehagens. Von
schleichen Profiteuren u. Krazen
plänzlich begünstigt. H. 16 Pf.
In der Adler-, Schützenhof- und
Sittoria-Apotheken; in den Drogerien
von St. Gade, H. H. Müller, W. H.
Nagelheimer, H. Sauter, G. Vorsehl,
Hr. Tauer, Drogerie Sanitas,
neben Bahnhof, Hans Krah, Albert
Zeh, in den Drogerien Sympa, Meri
u. Mosch. Engros: H. Wirth,
G. m. b. H. K 163

Weihnachts-Verkauf

zu besonders niedrigen Preisen.

Damen-Hemden . . . von 2.25 2.50 2.75 an
Damen-Beinkleider . . . von 2.— 2.50 3.— „
Damen-Nachthemden . . . von 5.75 6.75 7.50 „

Kissenbezüge . . . von 2.— 2.75 3.60 an
Unterbetttücher . . . von 3.25 3.50 4.50 „
Oberbetttücher . . . von 7.50 8.— 9.50 „

Handtücher . . . Dtzd. von 8.50 10.50 12.— an
Servietten . . . „ von 8.50 9.50 12.— „
Tischtücher . . . „ von 3.50 5.— 6.50 „

Teegedecke . . . von 6.— 7.50 9.— an
Künstler-Druckdecken . . . von 4.50 5.75 7.50 „
Spitzen-Milieux . . . von 3.50 4.50 5.75 „

Daunendecken. ♦♦ Woll. Schlafdecken. ♦♦ Tüll-Bettdecken.

H. W. Erkel,

Wilhelmstrasse 60.

Wilhelmstrasse 60.

2148



Dampfmaschinen, stehend und liegend . . . von 1.65 an
Heissluft-, Benzin- und Elektro-Motore . . . von 2.— an
Lokomotiven, Eisenbahnen . . . von 2.— an
Kinematographen . . . von 4.60 an
Laterna magica . . . von 0.90 an
Betriebsmodelle . . . von 0.46 an
Akkumulatoren . . . von 2.40 an

Experimentierkasten etc. etc.

Nur gute brauchbare
:: Gegenstände ::

empfiehlt

2190



Taschenlampen

von 1.— an

Hauslampen von 4.50 an

Tischlampen von 4.50 an
in grosser Auswahl.

Heinrich Kneipp,

9 Goldgasse 9.

Telephon 2078.



Verblüffender Erfolg!

Verlangen Sie zur Probe!
„Sweeper Vac“
Staubsaugender
Teppichkehrer.

Grösste Schonung der Teppiche,
:: da ohne jede Bürste! ::

Erstaunliche Leistung! Immer staubfreie
Teppiche. Kein elektr. Anschluss nötig.

Erich Stephan,

Kleine Burgstr. Tel. 738. Ecke Hafnergasse.

K 13

Praktische Weihnachts- Geschenke

zu herabgesetzten Preisen:

Sweaters, Westen,
Strümpfe, Socken,
Unterkleider aller Art,
Wäsche, weiss u. farbig,
Korsetten, Röcke,
Schürzen, Handschuhe,
Manschetten, Kragen,
Halsbinden etc.

Kath. Ries,

Webergasse 39. 2211

Weihnachtslichte

mit nachstehender Schutzmarke:



sind geruchlos, 1000fach als die
besten anerkannt u. halten, was sie
versprechen. Pakete mit 15, 20 u.
30 Stück, weiss und bunt à 65 Pf.
Allein-Vertrieb: 2023

Drogerie Moebus,

Taunusstr. 25. Telefon 2007.

300 Schirme.

Ein schönes

Weihnachts-Geschenk

ist ein

guter Regenschirm.

Nur prima tadellose Ware zu sehr
billigen Preisen.

Außerdem 10% Extra-Rabatt.

Versäume niemand diese günstige
Gelegenheit. 2145

Fritz Strensch,

Kirchgasse 50, geg. Blumenthal.

Moderne

Herren- u. Damen- Konfektion

Kostüme, Mäntel, Paletots,
Herren-Paletots, Ulsters,
Jünglings- und Knaben-
Konfektion.

Grosse Auswahl. —

— Billige Preise.

Möbel

Betten — Polsterwaren,
Kompl. Ausstattungen,
Teppiche — Dekorationen.

Freie Lieferung auch
— nach auswärt. —

— Günstigste —
Zahlungsbedingungen

S. Buchdahl,

Wiesbaden,

4 Bärenstrasse 4.



Rüdenwagen,
von M. 2.50 an.
Tafelwagen,
Decimalwagen,
Ge. Gewichte.
Franz Fössner,
Königsstr. 6.

32 Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn). — Tel. 2201.

Ueberziehen, Reparaturen

— Solid — Schnell — Billig. —

Regenschirme.

Eigene rationelle
Fabrikation.
— Kraftbetrieb. —
Massen-Auswahl.
Allerwärtsversteigerte Preise.

Renker,

Waldhalla

Der erste Schnee,

Grosse Pracht-Dekoration.

Von Dienstag, den 17., bis Samstag, 21. Dezember cr.:

Sensations-Gastspiel von Rinaldo Ariedante

aus Wien,

der jüngste Kapellmeister der Welt, 6 1/2 Jahre alt.

Mittwoch, den 18. Dezember:

Grosses Doppel-Konzert.

Hauskapelle.

Feld-Art.-Kapelle (Regt. Nr. 27).

Öffentlicher Vortrag.

Mittwoch, den 18. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Vortragssaal, Moritzstr. 12
Der jetzige Kampf um Sonntagsruhe im Lichte der Bibel.

Redner P. Thurm.

Eintritt frei.

Damen und Herren willkommen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Mittwoch, den 18. Dezember a. c., abends 9 Uhr,
im Vereinslokal „Wartburg“:

Vortrag

des Herrn Julius Triboulet, Wiesbaden:

Das Auskunftswesen, seine Entwicklung und heutige Bedeutung.

Wir bitten unsere Mitglieder recht zahlreich erscheinen zu wollen. Interessenten haben freien Zutritt. F 413
Der Vorstand.Das Internationale Reisebureau Strassburg i. Els. veranstaltet
am 26. Dezember u. 7. Januar, einschliessl. aller Unkosten, wie
in Verpfleg., Hotels, Führung, Eisenbahn (60täg. Retourbilletts)

Vergnügungsreisen nach Paris und der Riviera.

- 1) Paris-Versailles (Dauer 5 Tage) ab Strassburg Mk. 78.—
- 2) Riviera (Dauer 1 Woche) ab Basel Mk. 185.—. Besuch u. a. von Lugano, Mailand, Genua, Nervi, San Remo, Mentone, Cap Martin, Monte Carlo, Monaco, Nizza u. zurück (ev. üb. Cannes, Toulon, Marseille, Lyon, Genf) nach Basel. Prosp. gratis. F 181

10%
Rabatt.10%
Rabatt.

Grösste Auswahl in allen modernen

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Taschenuhren.

Armbanduhren.

Trauringe.

Aparthe Neuheit: Handgetriebener Blumenschmuck.

Höchste Vollendung im Kunsthandwerk.

Auf meine anerkannt billigen Preise gewähre ich
bis Weihnachten 10% Rabatt.

Juwelen-Haus Felix Geile,

42 Langgasse 42, im Hotel Adler Badhaus.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Als Neuheit empfehle:

Schreibtischuhren mit elektr. beleuchtetem Zifferblatt,
Jahresuhren von Mk. 30.— an,
Armbanduhren in Gold, Zulu, Silber und Double.Ein Posten unechter Ringe, Broschen, Ohrringe usw. gebe
wegen Aufgabe unter Selbstkostenpreis ab. 2199

J. Mössinger, Webergasse 28.

Per 1. Februar 1913
suchen wir durchaus tätige branchenfunde
Büch-Verkaufserinnen,
ferner eine

1. Büch-Arbeiterin.

Offerten nebst Bild, Zeugnis-Abfahr. und Gehalts-Anspr. erbeten. F 152

Herm. Schmoller & Co., Mannheim.



Wir reparieren

Ihre Schirme schnell u. preiswert
Sie sparen Geld dabei

ferner

empfehlen wir als

besonders preiswert

unsere in Worms, Lud-
wigshafen, Kaiserslautern
und Bingen anerkannt
:: guten Qualitäten ::

Regenschirme

zu Mk. 7.50, 10.—,
12.—, 15.—, 18.—

Spazierstöcke

moderne Neuheiten

Molz & Forbach, G. m. b. H.
Webergasse 14.Restaurant Perkes, Moritzstr. 21.
Mittwoch:
Schlachtfest,
wogu freunbl. einlade
J. B. M. Gross,
Eigene Schlächtere.

Bollsaftige Zitronen

von Stück 5 Pf. an,
12 Stück 55 Pf.

Bahr. Süßrahm-

Butter

Mk. 1.40 per Pf.

Feinste spanische Orangen

von 3 Stück 10 Pf. an
empfiehlt 2210

Eier- und Buttergroßhandlung

P. Lehr,

Tel. 138. Ellenbogengasse 4.
13 Moritzstraße 13.Bilder-
Einrahmung
Glaseri
J. Blum
am Adlerbad — Adlerstr. 3.

Das Wiesbadener Rundreisenspiel

ist ein patentamtlich geschütztes Gesellschaftsspiel, welches bereits in 4. Auflage erschienen ist. Es ist das
einzige Gesellschaftsspiel, was die Jugend in der Heimatkunde spielend unterrichtet, daher pädagogisch empfehl.
und sollte bei keiner

Weihnachts-Bescherung

fehlen.

Preis 3 Mark.

2103

Eigene Erfindung wie Verlag der Spielwaren-Handlung

H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogen-
gasse 13.

Erstes und ältestes Spielwaren-Geschäft am Platze.

— 58. Jahrgang. —

Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 12 mal in der Woche erscheinend.

Mit den Beilagen:

Allgemeine Verlosungstabelle.

Die Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.

Eisenbahn-Einnahme-Tabellen.

Ergänzungen zum Kurszettel.

Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressgu-
sätze von Berlin nach den Hauptstationen und Badeorten,
sowie der Ferien Sonderzüge

Andere tabellarische Übersichten.

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungsspeditionen

Probenummern werden auf 6 Tage kostenlos zugesandt

M. Schneider,

Manufaktur- u. Modehaus, Kirchgasse 35-37.

Neuerst preiswerte Kleiderstoffe!

Ein praktisches
Weihnachtsgeschenk.

In hübschen
Weihnachts-Kartons
verpackt.

Ein großer Posten
Handarbeiten
vorgezeichnet und
fertig gestickt
außergewöhnlich
billig.

Kleid im Karton	enthält 5 Meter Hauskleiderstoff, solide Qualitäten	3 ⁵⁰
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Cheviot, reine Wolle, in vielen Farben	4 ⁵⁰
Kleid im Karton	enthält 5 Mtr. Wolstoff, modern, schwarz-weiß und blau-weiß gestreift	6 ⁵⁰
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Wolstoff, hübsche Streifen und Karos	7 ⁵⁰
Kleid im Karton	enthält 5 Mtr. Wolstoff, weiß und aparte Unifarben	8 ⁵⁰
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Satintuch, in allen modernen Farben	8 ⁷⁵
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Wolstoff, in verschiedenen Geweben	10 ⁵⁰
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Wolstoff, vorzügliche Qualitäten	12 ⁵⁰
Bluse im Karton	enthält 2 1/2 Meter Seide, großes Farbensortiment	2 ⁵⁰
Bluse im Karton	enthält 2 1/2 Meter Seide, aparte Blusenstreifen	3 ⁷⁵
Bluse im Karton	enthält 2 1/2 Mtr. Wolstoff, Popeline, in vielen Farben	2 ³⁵
Bluse im Karton	enthält 2 1/2 Mtr. Wolstoff, moderne Karos und Streifen	3 ⁵⁰

K 6

Vorzüglihe Reklamefelder

in der Durchgangshalle (Kiosk)

des

Tagblatt - Hauses

zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Sebalterhalle rechts.

Christbaumständer

drehbar — mit Wasserfüllung — mit Musik

in nur dauerhafter Ausführung von **Fl. 1.20 an.** K 2

Telephon **L. D. Jung,** Kirchgasse 213. 27.

Rasier-Messer-Apparate Gillette

und andere Systeme in allen Preislagen.

Krämers Stahlwarenhaus, 26 Langgasse 26.
Gilletteklingen und andere Systeme werden nachgeschliffen.

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde
des Nassauer Landes eignet sich vorzüglich der

**Alt-nassauische
Kalender 1913**

Preis 75 Pfennig.

Erhältlich an den Tagblatt-Schaltern.

1911er Naturweine

Engelsdatter . . . Fl. o. Glas Mk. 0.90
Niersteiner . . . Fl. o. Glas Mk. 1.10
mit Engelsdatter . . . Fl. o. Glas Mk. 1.25
(Hausmarke Domwein).
Niersteiner . . . Fl. o. Glas Mk. 1.45
(Hausmarke Kammer).
Niersteiner . . . Fl. o. Glas Mk. 1.70
(Hausmarke Kirchenstück).
Niersteiner . . . Fl. o. Glas Mk. 1.90
(Hausmarke Burgwein).
Von 15 Fl. an pr. Fl. 5 bis 10 Pf.
billiger.

Die Namen in Hausmarken (wie Domwein etc.) sind keine Lager-, sondern Qualitätsbezeichnungen.

F. A. Dienstbach,
Weinhandlung, Schwalbacher Str. 7,
nahe der Rheinstr. 1813

Buchholz-

Cognac

in Original-
Füllung
empfiehlt unter Garantie für feinste
Qualität

Friedr. Groll,
Goethestrasse 13.

Äpfel.

Äpfel.

Großer Alantaler Obstverkauf.
Ca. 100 Str. Tafel- u. Wirtschaftäpfel
sind im Hofstetter Seerodenstraße 3,
Lorensberg, von 5 Uhr an zu verkaufen
angekündigt. Beste Gelegenheit zum ein-
kaufen. Geöffnet von 9—12 Uhr vorm.
und 3—8 Uhr nachmittags.

Keine Ladenmiete,
deshalb billige
Regenschirme.
Reparaturen — Reparaturen.
21 Schulberg 21, 2. St.
Wien.

Enorme Auswahl

in
Taschentüchern, rein Leinen

p. Dtzd. Mk. 2.95 an.

G. H. Lugenbühl,

Inh.: C. W. Lugenbühl, 2105

Ausstattung — Marktsrasse 19.

Weihnachts-Gänse!

Donnerstag, d. 19. bis Dienstag, d. 24.,
kommen auf d. Markt prima bayerische
Gänse zum Verkauf.

Enghöfenöl Schoppen 35 Pf.
Carl Ziss, Wehrgasse 31.

Für Vereine!

Empfehle meinen großen Saal
nebst Nebenzimmer zur Abhaltung
der Weihnachtsfeier oder sonstiger
Veranstaltungen.

Restaurant Emil Ritter,
Unter den Eichen.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

Schokoladenhaus **Carl F. Müller,**

Hauptgeschäft: Langgasse 8.

Filialen: Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15, Wellritzstr. 24.

Denkbar größte Auswahl bei billigsten Preisen
in frischer Ware und besten Qualitäten

Marzipan-Waren,
Königsberger und
Lübeck-Marzipan-
Torten,
Marzipan-
Fleischwaren,
Marzipan-Obst,
-Kartoffeln,
Teiggebäck,
Figuren usw.

Nürnberg. Lebkuchen
Hildebrands
Honigkuchen,
Thorn
Pfefferkuchen,
Lignitz. Bomben,
Aachener Printen,
Holl. Speculatius,
Nürnberg. Wiegware
usw.

Christbaum-
Behänge,
Kaufmann-
Artikel,
Präs.-Packungen,
Weihnachts-
Bonbonnières,
Weihnachts-
Atrappen
usw.

Außergewöhnlich billige fertige Weihnachts-Geschenke

Was ich mir wünsche!

Abgepaßte Kleider

Kleid, 6 Meter, schöner Velour 2.50 und 2.10	
Kleid, 6 Meter, Noppenstoff 2.35	
Kleid, 6 Meter, Diagonal 4.85	
Kleid, 6 Meter, Cheolot 5.40	
Kleid, 6 Meter, Serge 7.25	
Kleid, 6 Meter, Satinmisch 8.40	

Damen-Hemden

Hemden, Cretonne, Vorder- oder Rückfalten 1.35 u. 90 Pf.	
Hemden mit gest. Bälge 1.65 u. 1.45	
Hemden, Fantasie mit feiner a-jour Arbeit 2.75 u. 1.95	

Damen-Jacken

Nachjacke, Grobse m. Spitze 1.45 u. 95 Pf.	
Nachjacke, Grobse m. Spitzen 2.10 u. 1.45	
Nachjacke, Blau, pr. Qual. 3.00 u. 1.95	

Tisch-Wäsche

Tischsch. Damast, prachtl. 90 Pf.	
Rust. 3.75, 2.40, 1.95, 1.50	
Servietten in versch. Grö. 20 Pf.	
Tafelglocke mit 6 Seidletten 7.50, 1.50, 5.00 u. 4.15	

Schürzen

Handschürze 95 Pf.	
Niederschürze	
Reformschürze	
Prinzessschürze 2.50, 1.90, 1.25	
Kleiderschürzen	
Kinderschürzen 1.50, 1.20, 90, 70 bis 25 Pf.	
Anaben-Sweaters in allen Größen	
Beize in Riesenauswahl	
Sämtl. Geschenkartikel werden sorgfältig gebunden u. verpackt.	
Tisch- und Bettwäsche wird gratis genäht.	

Guggenheim & Mary

14 Marktstraße 14.

K 192

Note Rabattmarken.

Lieferant des Konsumvereins für Wiesbaden u. Umgegend.

Für Sammler und Kunstfreunde!

Eine Anzahl reiner Original-Bleistiftzeichnungen von dem bekannten hessischen Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Näheres im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Taschenmesser

als passende Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl wegen Geschäfts-Aufgabe besonders billig.

Conrad Krell, Langgasse 14.

Brandenburger Kartoffeln

wieder eingetroffen. — Proben und Bestellungen bei Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 61. Telefon 2794.

Feiertags-Braten

kommt von heute an schon zum Verkauf, und zwar nur prima Rindfleisch, extra garantiert jung und zart, jedes Pfd. zu 68 Pf.

Schwalbacher Straße 61, n. Herrn Schwante, gl. am Michaelsberg.

Dum Backen von Makronen empfehle meine feine frisch eintreffenden Makronen per Pfund 60 Pf. F. Jung, Makronenbäckerei, Weichstr. 9.

Brillantringe

Goldene Herren- und Damen-Uhren
Goldene Herren- und Damen-Ketten

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

E. Bücking, Neugasse 21, 1. Etage.



„Anjuna“

Schön sein ist Zufallsgunst,
Schöner werden und
Schön bleiben ist Lebenskunst!

Anjuna-Hautbalsam

verteilt dem Teint den höchsten überhaupt erreichbaren Grad von Schönheit. Der beste Beweis für die Güte sind tausende Nachbestellungen. — Große Tube M. 1.85, Porto 35 Pf., Probetube gratis, Porto 20 Pf. F 91 Anjuna-Vertrieb W. Kustnacher Frankfurt a. M., Schweizer Str. 21.



empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
seine
optischen Waren
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

120 Zuglampen

für Gas u. elektr. Licht
in allen Farben u. Formen für lebendes u. hängendes Licht v. 11 Wtl. bis 72 Wtl.,

50 elektr. Tischlampen
und Alarmlampen, komplett, mit Schirm u. Ständer von 5.50 Wtl. an,

60 Schlafzimm.- u. Flamlampen
für Gas u. elektr. Licht von 8 Wtl. bis 48 Wtl.,

30 Speisezimmerkronen
für Gas u. elektr. Licht, 4flammig bis 9flammig, von 29 Wtl. bis 195 Wtl.,

50 Lüster
für Gas u. elektr. Licht, 8- bis 9flammig von 29 Wtl. bis 235 Wtl.,

Badewannen, Bidets,
Badecken, Badklosetts, Gase,
Epidur- u. elektr. Dageleisen in jeder Preislage.

Carl Dätz,
Bismarckring 6 — Telefon 1706.
Laden davor zu vermieten.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskrankhe.

Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenentzündung) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufstör. Ausfl. Brosch. 1, disk. verschlossen Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thielmann's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. M. Kronpr.-Str. 45 Köln, U. Sachsenhausen 9.

Kanarienvogel, St. Seiter, von 8 Wtl. an, Kanarienvogel St. 1.50. Basting, Sedanstraße 15, 1.



Feinste Tafeläpfel!

Belle Fleur, Goldparmane, Kanada-Reinette, Cox orange empfiehlt Joh. Scheben, Obst-Anlagen, Frankfurter Str. 83, Obst-Versand.

Baden Sie Konfekt

mit 2100 ungesalzener Reform- und Butter Mandel-

(Pflanzenmargarine) der Pfd. 90 Pf. Rheinfr. Ne. 71.

Ein Wurf

prima deutscher Schäferhunde 5 Wochen alt, abgegeben.

Diebich, Kaiserplatz 1, part.

Brillantschnitt

mit 108. Rosen u. 65. Brillanten, preiswert zu verk. M. Lehmann, Alliance-Horlogerie, Neugasse 12.

Gut erh. S.-Heberzieher u. Hosen für 10 Wtl. an verk. Dohh. Str. 10, 3.

Geige (mit Bogen und Kasten) für 26 Wtl. zu verkaufen Nikolaf. Str. 39, Barriere rechts.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Bezeichn.- und Dank-sagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungs-beilagen, Nachrufe u. Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Grammophon, gut erh., Platten b. 1 Wtl. an, Reichstraße 11, Markt.
Schildkröte
zu verkaufen Friedrichstraße 10, Stb. I.
Eichen-Hurtoilette 15 Wtl.
2 Wiener Schaufelstühle Spottbill. zu verk. Möbelfager, Blücherplatz 3/4.
Nähm. (Schwingel), 1/2 R. i. Ober, bill. zu verk. Reichstraße 11, Markt.
Nähm. u. Anaben-Kab mit Freil. bill. an verk. Reichstraße 11, Markt.

Jeder soll den wahren Wert

alter Zahngebisse

erhalten. Ich zahle pro Zahn bis 10 Wtl. Kaufe auch solche, die in Kunstschmelz gefast sind, zu hohen Preisen an L. Grosshut, Neugasse 27.

Bitte auf Name u. Nr. 27 zu achten.

Warnung!

Niemand werfe alte, auch zerbr. Gefässe weg. Zahle dafür nachweislich die höchsten Preise.

Wiegger, 15, Rosenfeld.

Nr. Zahle pro Zahn bis 5 Wtl.

Gut erhalt. Damenfahrrad

klein, Modell, ist zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangaben u. G. 599 an den Tagbl.-Verlag.

H. Hohlwein, Schlosserei

Schwalbacher Str. 57 kein Laden. Die Reparaturen prompt u. billig. Reparat. an Grammophon, Phonograph, Nähmaschinen, Fahrrädern u. fahrgemä. u. bill. ausgef. Markt, Reichstr. 11.

Königliche Schauspiele.

Für den Rest der Saison 4 oder 2 Plätze im 1. Rang, Mittellage, Abonnement A, abgegeben. Auskunft erteilt Diener, Kapellenstraße 67.

Karren u. Wagen-Fuhrwerk gesucht. Deutsche Richard-Wagner-Strasse, verl. Kreisstraße (Sonnenberger Str.), Anfang 19, 12, 12.

In unterm Damenfrisieren

werden noch einige Schüler angenommen. Anmeldungen Dienstag und Freitag, abends 9 Uhr, Hotel Karlsrufer, Ecke Rhein- und Karlsrufer.

2 möbl. Zimmer

in ruhigem besseren Hause, ebenf. für längere Zeit, von einem Herrn zu mieten gesucht auf etwa Mitte Januar. Gegen: Oster- oder Weihnachtsfeier. Offerten unter F. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Brosche

(liebes Andenken), vierfach, gemalt, ringsum mit farbigen Steinen besetzt, von Friedrichstr.-Bahnhofstraße nach Bahnhof.

Verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 27, Part.

Verloren
1 grauer (See) Fels von Spiegelgasse, Kirchstraße, Marktstr., Wilhelmstr. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 33, Barriere

Entlaufen Boxer, gelbrot, mit weisser Brust, Marke 345. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstr. 18, 3 Hs.

Entlaufen silberhaartiger Pinscher. Gegen Belohnung abzugeben, Albrecht 75, beim Rutscher.

E. N. 41.

Off. Donnerstag vollagernd Taunusstr. 9, 23.

Schwarz. Samth. m. grü. Hsl. — Brief Hauptst.

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Rentners Philipp Herber,

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Goldgasse 23. *P. Kindshofen,* Langgasse 29.



Öffentliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten vom 19. Januar 1912 Nr. 29 und 6. September 1912 Nr. 411 wird für die Feuerbestattungsanlage der Stadt Wiesbaden nachstehende Gebrauchs- und Gebührenordnung erlassen.

A. Gebrauchsordnung.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Feuerbestattung einer Leiche darf nur erfolgen, wenn allen gesetzlichen Vorschriften genügt ist und wenn mindestens 24 Stunden vor der Verbrennung die Genehmigung des Königl. Polizeipräsidenten zu Wiesbaden hierzu eingeholt ist. Zu dem Genehmigungsantrag sind folgende Belege erforderlich:

1. die amtliche Sterbeurkunde;
2. die amtärztliche Bescheinigung über die Todesursache.

Diese amtärztliche Bescheinigung, zu welcher derjenige beamtete Arzt (Kreisarzt) zuständig ist, in dessen Amtsbezirk sich die Leiche zur Zeit der Anordnung der Bestattung befindet, ist auf Grund der Leichenschau auszustellen, bei welcher die besonderen gesetzlichen Vorschriften (siehe Ausführungsbestimmungen vom 29. September 1911 zum Feuerbestattungsgesetz vom 14. September 1911) zu beachten sind und muß die Erklärung enthalten, daß ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, sich nicht ergeben habe.

War der Verstorbene in der dem Tode unmittelbar vorausgegangenen Krankheit ärztlich behandelt worden, so ist der behandelnde Arzt zu der Leichenschau zuzuziehen und sein Gutachten über die Todesursache in die Bescheinigung aufzunehmen.

War der zuständige beamtete Arzt zugleich der behandelnde Arzt, so ist die Bescheinigung von einem anderen beamteten Arzt auszustellen.

Vor der Erstellung der Bescheinigung ist die Leichenschau vorzunehmen, wenn einer der beteiligten Ärzte sie zur Feststellung der Todesursache für erforderlich hält.

3. der Nachweis, daß der Verstorbene die Feuerbestattung seiner Leiche anordnet hat:

Dieser Nachweis kann erbracht werden:

- a) durch eine schriftliche Verfügung des Verstorbenen in der gesetzlich vorgeschriebenen Form.
- b) durch eine mündliche Erklärung des Verstorbenen, die von einer zur Führung eines öffentlichen Siegelbuchs berechtigten Person als in ihrer Gegenwart abgegeben beurkundet ist.

Die Anordnung ist nur wirksam, wenn der Verstorbene die nach vollendetem 16. Lebensjahre getroffen hat, sie kann nicht durch einen Vertreter getroffen werden. Stand jedoch der Verstorbene unter elterlicher Gewalt und hatte er nicht das 16. Lebensjahr vollendet, so tritt der Antrag des Inhabers der elterlichen Gewalt (§§ 1626/1704 P. O. B.) an die Stelle der Anordnung.

4. Die Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbeortes oder des letzten Wohnortes des Verstorbenen, bei Todesfällen auf hoher See von dem Schiffsführer oder dessen Stellvertreter und von der Polizei des Eingangs Hafens, bei solchen auf Schiffen und Flößen der Binnenschifffahrt von der Polizeibehörde der nächsten Angelegenheit, daß keine Bedenken gegen die Feuerbestattung bestehen, daß insbesondere ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, nicht vorliegt.

II. Beschaffenheit der Särge und Einbettung der Leichen.

§ 2.

Die Leichen sind in dem Sarge einzuschließen, in dem sie zur Verbrennungsmasse gelangen. Die Särge müssen aus dünnem, weichen, nicht mehr als 20 Millimeter hartem Holz oder aus Hohlblech gefertigt (im letzteren Falle mit zwei Handgriffen aus demselben Metall versehen) und dürfen weder ausgehöhlt noch angegriffen oder lackiert sein, auch keine Eisen- und Bronzeteile weder zur Verbindung noch zur Verzierung enthalten. Die Särge sind mit Schellack, Leim oder ähnlichen Stoffen oder mit Kitt zu schließen.

Die Särge dürfen folgende Maße nicht überschreiten:

Länge	2,25 Meter.
Breite	0,75 Meter.
Höhe	0,65 Meter.

Zulässig ist es, während der Trauerfeier den Sarg in einem Lebersarg (Frankfarg), der von der Verwaltung gegen eine Gebühr (siehe Gebührenordnung § 2) gestellt wird, zu bergen.

§ 3.

Die Leichen in den Särgen dürfen nur auf Säge- oder Hobelpläne oder Holzbohlen gebettet und mit naturfarbenen Leinen- oder Baumwollstoffen bekleidet sein. Etwa in den Sarg hineingelegte Stäbe dürfen weder Polster noch Federn oder Watte enthalten und sind mit den gleichen Stoffen zu beziehen, mit denen die Leiche bekleidet werden darf.

§ 4.

Die Kontrolle hinsichtlich der Beschaffenheit und des Inhalts der Särge erfolgt nicht in der Einäscherungsanlage, sondern muß dort bewirkt werden, wo die Einäscherung stattfindet.

Sie ist entweder durch den zuständigen beamteten Arzt oder durch einen amtlich bestellten Leichenbeschauer vorzunehmen, welcher eine amtliche Bescheinigung darüber auszustellen hat, daß die Einäscherung den Vorschriften der Gebrauchsordnung entsprechend erfolgt ist.

Diese Bescheinigung, zu der das in der Anlage angegebene Formular zu verwenden ist, muß der Ortspolizeibehörde des Verbrennungsortes zur Kenntnisnahme und Abstempelung vorgelegt und der Verwaltung der Feuerbestattungsanlage eingereicht werden.

III. Einäscherung der Leichen.

§ 5.

In jeder Einäscherungskammer darf jeweils nur eine Leiche eingeschert werden; ferner ist an dem Sarge vor dessen Einbringen in den Verbrennungssofen ein durch die Leichenseiche nicht zerstörbares Schild aus genügend starkem feuerfestem Ton anzubringen, auf welchem die Nummer des Einäscherungsregisters (siehe § 7), unter der die Einäscherung erfolgt, deutlich eingeschlagen sein muß.

§ 6.

Während des Feuerbestattungsvorganges dürfen sich außer den mit der Ausführung und Überwachung beauftragten Personen nur die erwachsenen nächsten Ange-

hörigen des Verstorbenen im Vorraum des Verbrennungsofens aufhalten. Andere Personen bedürfen hierzu außer der Genehmigung der Bestattungspflichtigen eines besonderen schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszustellenden Erlaubnisbescheides.

Dem Verbrennungssofen selbst dürfen außer dem oben genannten Personal nur die notwendigen Sanitätsbeamten beiseite. Andere Personen bedürfen, falls sie ein berechtigtes Interesse an dem Verbrennungssofen nachweisen können, gleichfalls eines besonderen schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszustellenden Erlaubnisbescheides.

IV. Einäscherungs-Registerführung.

§ 7.

Ueber die einzelnen Feuerbestattungen, die Ueberlassung von Bestattungsräumen und die Beisehung der Aschenursteine sind von der Verwaltung Register zu führen, welche folgende Punkte enthalten müssen:

1. Laufende Nummer;
2. Vor- und Name des Verstorbenen;
3. Stand des Verstorbenen;
4. Geburtsort;
5. Geburtsjahr;
6. Todesort;
7. Todesjahr;
8. Letzter Wohnort;
9. Todesursache;
10. Tag der Verbrennung;
11. Nummer des Sarges;
12. Verbleib des Aschenbehälters.

V. Behandlung und Beisehung der Aschenursteine.

§ 8.

- a) Die Aschenursteine sind nach den Nummern, die gemäß der Vorschriften des Gesetzes (siehe § 7 dieser Gebrauchsordnung) den in den Verbrennungssofen zu bringenden Särge auf einem Zettelschild anzubringen sind, streng getrennt zu halten, nachdem sie unter Anwendung von nur für diesen Zweck bestimmten und zu verwendenden Geräten sorgfältig aus dem Ofen entfernt worden sind.

- b) Unmittelbar nach der Abführung sind die Aschenursteine mit dem Zettelschild in einem hinreichend großen, widerstandsfähigen, luft- und wasserdichten Metallbehälter zu sammeln.

- c) Der Deckel des Behälters, der auch mit einem Schraubengewinde versehen sein kann, muß in den unteren Teil dicht schließend eingreifen. Die Trennung ist nach Schließung des Deckels zu vermeiden. Der Deckel ist mit einem vor der Benutzung sicher auszuweisenden haltbaren Kupferschild zu versehen, auf welchem in deutlicher vertiefter Schrift — durch Einschlagen — nachstehende Angaben anzubringen sind:

Die mit dem Einäscherungsregister und dem Zettelschild in der Asche übereinstimmende Einäscherungsnummer;
Vor- und Name, sowie Stand des Verstorbenen;
Ort, Tag und Jahr seiner Geburt;
Ort, Tag und Jahr seines Todes und Tag der Einäscherung.

§ 9.

Aschenursteine von verbrannten Leichen dürfen nur in einer Urnenhalle, einem Urnengrab oder in einer anderen, aber behördlich genehmigten Bestattungsanlage beigesetzt werden. Die Beisehung hat in einer dem Bestattungsbegriff entsprechenden Weise zu erfolgen. Die Ausbündigung der Aschenursteine an die Angehörigen kann daher auch nur zum Zwecke der ordnungsmäßigen Beisehung an einem behördlich genehmigten Bestattungsort gestattet werden. Hierbei ist ein glaubhafter Nachweis zu erbringen. Gegebenenfalls hat die Verwaltung durch die Verwaltung der Feuerbestattungsanlage an die Verwaltung der betreffenden Bestattungsanlage direkt zu erfolgen.

§ 10.

Die Ausbündigung der Aschenursteine an die Bestattungspflichtigen geschieht im allgemeinen am Tage nach der Einäscherung. Können Aschenursteine nicht sofort beigesetzt werden, so werden dieselben von der Friedhofsverwaltung bis zwei Wochen nach der Einäscherung kostenlos aufbewahrt; für jede fernere Woche sind jedoch besondere Gebühren zu entrichten (siehe Gebührenordnung § 3).

§ 11.

In einem Urnengrab ist nur die Beisehung von Aschenursteinen gestattet.

Für ein einzelnes Urnengrab — außerhalb der Urnenhalle — wird folgendes Mindestmaß (Normalgröße) festgesetzt:

1,20 Meter lang und 0,75 Meter breit (= 0,90 Quadratmeter).

Die Größe der Urnenaufgrabstellen kann jedoch ein Vielfaches dieser Normalgröße betragen.

- (3. A. ein doppeltes Aufgrab 1,50×1,20 m (1,80 qm); ein dreifaches Aufgrab 1,50×1,50 m (2,25 qm); ein vierfaches Aufgrab 2,40×1,50 m (3,60 qm).

§ 12.

Aschenursteine können sowohl in besonderen Urnengrabstellen (Reihengräbern, Hainengräbern, Plätzen in der Urnenhalle) als auch in gewöhnlichen Reihengräbern und Aufgrabstellen — unabhängig der Erdbestattung in beiden letzteren — beigesetzt werden.

§ 13.

In jedem Urnengrab von normaler Größe — außerhalb der Urnenhalle — können 8 Aschenursteine — jedoch nur einer oberirdisch — beigesetzt werden.

Die Anzahl der Beisetzungen erhöht sich jedoch im Verhältnis zur Größe des Urnengrabes. (So können in einem Urnengrab:

- doppelter Größe 6 Aschenursteine (2 hiervon oberirdisch);
- dreifacher Größe 9 Aschenursteine (3 hiervon oberirdisch);
- vierfacher Größe 12 Aschenursteine (4 hiervon oberirdisch);

beigesetzt werden.)

§ 14.

In jedem gewöhnlichen Reihengrab dürfen außer einer Leiche (Erdbestattung) noch drei Aschenursteine — jedoch nur einer oberirdisch — Platz finden.

Wird auf die Erdbestattung verzichtet, so können neun Aschenursteine — 3 hiervon oberirdisch — beigesetzt werden.

§ 15.

In jeder gewöhnlichen Aufgrabstelle dürfen außer einer Leiche (Erdbestattung) noch 6 Aschenursteine — 2 hiervon oberirdisch — Platz finden.

Wird auf die Erdbestattung verzichtet, so können zwölf Aschenursteine — 4 hiervon oberirdisch — beigesetzt werden.

§ 16.

Die Anbringung von Grabeinfassungen (aus Stein, Eisen oder dergleichen) ist bei Urnengräbern im allgemeinen nicht gestattet. Bei besonders großen Grabbetten kann die Genehmigung zur Anbringung von niedrigen Gittern usw. durch die Friedhofs-Deputation erteilt werden.

Die Errichtung von Denksteinen ist in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung der Friedhofs-Deputation abhängig (siehe § 16 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908).

§ 17.

Die in den §§ 13 und 14 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908 enthaltenen Bestimmungen werden durch die vorstehenden Bestimmungen (§§ 12—16 dieser Gebrauchsordnung) außer Kraft gesetzt.

§ 18.

Soweit nicht in vorstehendem besondere Bedingungen getroffen sind, bleiben für die Feuerbestattung die allgemeinen gesetzlichen und Verwaltungsvorschriften, insbesondere auch diejenigen der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908, in Geltung.

Der Magistrat.

B. Gebühren-Ordnung.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Für die Benutzung der Feuerbestattungsanlage sind — außer dem in den §§ 2—9 des Tarifs vom 7. März 1910 festgesetzten Begräbnislohn — die nachstehend festgesetzten Gebühren zu entrichten.

Falls der Verstorbene keinen Wohnort in Wiesbaden hatte und auch der Bestattungspflichtige einen solchen nicht hat, erhöhen sich die Gebühren für die Feuerbestattung um 50 Prozent.

§ 2.

II. Feuerbestattung.

Die Gebühr für die Einäscherung beträgt 30 Mark einschließlich Lieferung des dem Sarge anzubestehenden Schildes aus feuerfestem Ton und des für die Aufnahme der Asche bestimmten Metallbehälters mit Kupferschild.

Auf Wunsch werden auch kleinere Aschenursteine auf Kosten des Bestellers geliefert. (Preisverzeichnis für derartige Gefäße bei dem Friedhofsverwalter ufm.).

Für die Benutzung eines der Stadtgemeinde gehörigen Lebersargs (siehe § 4 der Gebrauchsordnung) sind 5 Mark zu entrichten; für die Benutzung eines solchen in reicherer Ausstattung 10 Mark.

III. Gebühren für die Beisehung und für die Urnenplätze.

§ 3.

Für die Aufbewahrung eines Aschenbehälters bis zur Beisehung ist für jede Woche nach Ablauf der 14-tägigen Zeit (siehe § 12 der Gebrauchsordnung) eine Gebühr von 5 Mark zu entrichten.

§ 4.

Für die Beisehung von Aschenursteinen in eine Urnenhalle oder eine Grabbette ist eine Gebühr von 5 Mark für jeden Aschenurstein zu entrichten (siehe § 10 des Tarifs vom 7. 3. 10).

§ 5.

1. Preise der Urnenplätze auf dem Nordfriedhof:

Nr.	Art der Blöcke	Preis für Pachtzeit auf		
		30 Jahre	60 Jahre	Hallen- raum
1	Urnen- (Hallen) Blöcke:			
	a) Raumplätze . . .	100	150	200
	b) Plattenplätze . . .	150	225	300
2	Urnenplätze:			
	a) an der Urnenhallenwand, Wandplätze . . .	120	160	200
	b) an der Urnenmauer: Wandplätze . . .	120	160	200
	Plattenplätze . . .	150	200	250
3	Hainplätze	100	150	—

2. Preise der Urnenaufgrabstellen auf dem Südfriedhof:

Die Preise für die Urnenaufgrabstellen werden in Berücksichtigung der Größenverhältnisse dieser Grabbetten (siehe § 13 der Gebrauchsordnung) auf ein Viertel der für die gewöhnlichen Aufgrabstellen gültigen Preise (siehe § 12 des Tarifs vom 7. 3. 1910) festgesetzt. (Zum Beispiel für ein Urnenaufgrab normaler Größe an Wegen von mindestens 4 Meter Breite 300 : 4 = 75 Mark, für ein doppeltes Urnenaufgrab in derselben Lage 300 : 2 = 150 Mark ufm.).

IV. Unterhaltung der Urnengrabstellen.

§ 6.

Die Stadt übernimmt auf Antrag die Unterhaltung von Urnengrabstellen gegen eine einmalige Kapitalzahlung (siehe auch § 11 des Tarifs vom 7. 3. 1910). Die Höhe der einmaligen Kapitalzahlung wird jedoch auf die Hälfte der für die gewöhnlichen Grabbetten erforderlichen Summe herabgesetzt, soweit Urnengrabstellen von normaler oder doppelter Größe in Frage kommen. Für Urnengrabstellen von drei- und vierfacher Größe sind die für die gewöhnlichen Grabbetten gültigen Preise zu zahlen.

§ 7.

Der auf Grund des Stadtverordneten-Beschlusses vom 18. Februar 1910 aufgestellte Tarif für das Bestattungswesen behält auch für die Feuerbestattung Gültigkeit, soweit in vorstehendem nichts anderes bestimmt wird.

Vorstehende Änderungen treten mit Eröffnung der Feuerbestattung in Kraft.

Die Eröffnung der Feuerbestattung wird durch das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 10. April 1912.

Der Magistrat.

v. Jöell. Körner

Genehmigt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1912.

Der Regierungspräsident.

J. B. gez. von Gyski.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1912.

Der Magistrat.